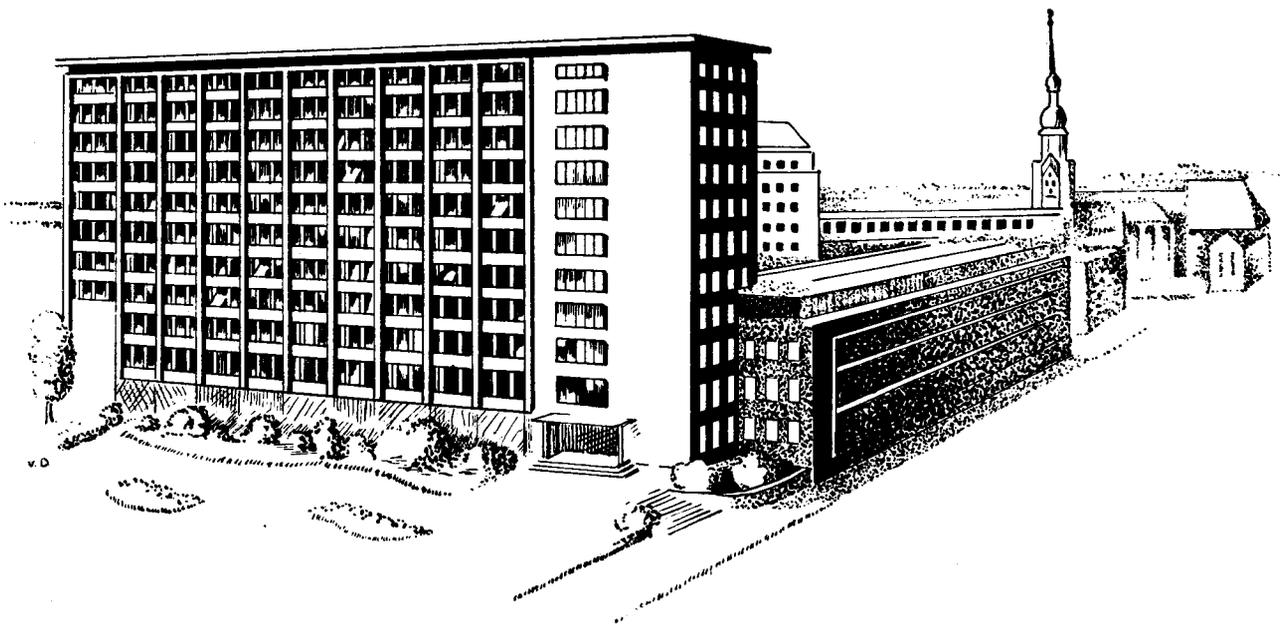


# DORTMUNDER STATISTIK



AMT FÜR STATISTIK UND WAHLEN DER STADT DORTMUND)

MÄRZ 1957

SONDERHEFT 3

STADTVERTRETERWAHL AM 28.10.1956

# **DORTMUNDER STATISTIK**

## **SONDERHEFT 3**

### **Die Stadtvertreterwahl am 28.10.1956 in Dortmund**

---

*Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.*

*Herausgegeben vom Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Dortmund — Auflagenhöhe 650 Stück.*

*Verantwortlich: Dir. Dr. K. Dietrich*

---

*Das Titelbild stellt den Stadthausenerweiterungsbau in Dortmund dar.*

## Vorwort

Wie nach jeder Wahl in den letzten Jahren, wird auch für die 4. Stadtvertreterwahl nach 1945, die am 28. Oktober 1956 stattfand, ein Bericht vorgelegt, in dem die gesetzlichen Grundlagen, die Vorbereitungsarbeiten und die Durchführung sowie vor allem die Ergebnisse zusammenfassend dargestellt werden.

Von besonderem Interesse dürften in diesem Bericht die Hinweise auf die gegenüber den früheren Wahlen veränderten wahlrechtlichen Bestimmungen und die sich hieraus für Dortmund ergebenden Folgerungen sein. Da durch die ständige Bevölkerungszunahme unserer Stadt bei fast jeder bisherigen Wahl neue Stimmbezirke geschaffen werden mußten, waren neue Bezirksnummern an die bestehenden anzuschließen. Die notwendige Bezeichnung von a, b und c war nicht nur unschön, sondern konnte wegen der Umstellung auf die Lochkartenbearbeitung ohnehin nicht beibehalten werden. In einer Zeit, in der die Automatisierung nicht nur ein Schlagwort ist, bedarf es keiner besonderen Begründung für die Umstellung von der manuellen auf die maschinelle Bearbeitung — zumal, wenn sich eine neuzeitliche Lochkartenstelle im Hause befindet. Durch die neue systematische Ordnung ist aus der vierstelligen Stimmbezirksnummer nicht nur sehr leicht die Lage des Bezirks zu erkennen, sondern man kann auf diese Weise auch künftig jedem neu zu bildenden Stimmbezirk eine Nummer geben, durch die der Zusammenhang eines kleineren Gebietes gewahrt bleibt. Wenn eine Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen früherer Wahlen nicht für jedes gewünschte Teilgebiet der Stadt möglich ist, liegt der Grund lediglich an der notwendig gewordenen neuen Einteilung der Wahlbezirke, da sich durch das Anwachsen der Stadt auf über 600 000 Einwohner die Zahl der Stadtvertreter von 60 auf 66 erhöht hat.

Möge dieser Bericht nicht nur den Politikern, sondern auch allen interessierten Bürgern eine Quelle sein für weitere Untersuchungen und Erkenntnisse, die über den Rahmen unserer Aufgabe hinausgegangen wären, vor allem aber möge er den Politikern ein sachlicher Wegweiser zur Erforschung der soziologisch-politischen Grundhaltung der Wähler sein. Wenn in der

textlichen Darstellung zu der einen oder anderen Ergebnisfeststellung eine erläuternde Auslegung zu geben versucht worden ist, soll dies keinesfalls ein politischer Kommentar, sondern lediglich ein Hinweis für eine Erklärung sein.

Aus dem Kreise der an statistischen Auswertungen interessierten Konsumenten klingt immer wieder das alte Klagegedicht über die „viel zu spät erscheinenden Veröffentlichungen“ an das Ohr des Bearbeiters. Mit der Aktualität von Wahlanalysen hat es seine besondere Bewandnis. Es hat meistens den Anschein, daß bereits kurz nach dem Ablauf der Wahlhandlung und der ersten Veröffentlichung der vorläufigen und ganz primitiv zusammengestellten Wahlergebnisse das Interesse endet; nur der wirklich versierte Politiker und der wissenschaftlich arbeitende Soziologe zeigt danach noch sein besonderes Interesse an einem tieferen Einblick in die politischen Meinungs- und Willensbildung der Wähler in den einzelnen Stimm- und Wohnbezirken.

Manche Frage, die von Interesse wäre, hätte noch untersucht werden können, aber mit den wenigen hierfür zur Verfügung stehenden Kräften wäre dies nur auf Kosten der Zeit und damit der Aktualität möglich gewesen.

Welch zeitraubende Arbeiten aber für solche Untersuchungen notwendig sind, erhellt erst ein Vertiefen in einen Bericht wie den hier vorliegenden, um dessen Zustandekommen sich vor allem Herr Städt. Verwaltungsrat Dr. H. Trost und die an den mühsamen Arbeiten beteiligt gewesenen Mitarbeiter besonders verdient gemacht haben. Wie ihnen, gebührt auch allen bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl tätig gewesenen Kräften des Amtes für Statistik und Wahlen, des Einwohnermeldeamtes und der Lochkartenabteilung des Hauptamtes, besonderer Dank.

Dortmund, im Februar 1957

Der Direktor des Amtes für Statistik und Wahlen  
Dr. K. Dietrich

# Inhaltsverzeichnis

I. Gesetzliche Grundlage . . . . .	1
II. Wahlvorbereitungen	
1. Einteilung des Stadtgebietes in Wahl- und Stimmbezirke . . . . .	2
2. Aufstellen der Wählerlisten. Ausstellen von Wahlscheinen . . . . .	6
3. Wahlleiter. Wahlausschuß. Wahlvorstände . . . . .	6
4. Parteien und Bewerber . . . . .	7
5. Auswahl der Sonderauszählungsbezirke . . . . .	10
III. Wahlverlauf und Wahlergebnis	
1. Wahlverlauf . . . . .	13
2. Ergebnis der Wahl nach Wahlbezirken und statistischen Bezirken . . . . .	13
3. Wahlbeteiligung . . . . .	22
4. Stimmenanteile der Parteien in den einzelnen Stimmbezirken . . . . .	23
5. Stimmenanteile der Parteien und soziale und konfessionelle Gliederung der Bevölkerung nach statistischen Bezirken . . . . .	25
IV. Ergebnisse der Sonderauszählung	
1. Sonderauszählung und Gesamtergebnis . . . . .	27
2. Zusammensetzung der Wähler nach Parteien und Geschlecht . . . . .	28
3. Wahlergebnis nach Parteien. Altersgruppen und Geschlecht der Wähler . . . . .	29
4. Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen der Wahlberechtigten . . . . .	31
V. Vergleich der Stadtvertreterwahl 1956 mit früheren Wahlen	
1. Wahlbeteiligung in Dortmund und in den Großstädten Nordrhein-Westfalens . . . . .	35
2. Vergleich früherer Wahlergebnisse in den statistischen Bezirken . . . . .	36
3. Vergleich der Sonderauszählungen in Dortmund bei der Bundestagswahl 1953, der Landtagswahl 1954 und der Stadtvertreterwahl 1956 . . . . .	38
4. Ergebnis früherer Wahlen in Nordrhein-Westfalen im Vergleich mit Dortmund . . . . .	41
VI. Anhang	
1. Ergebnis der Stadtvertreterwahl am 9. 11. 1952 Bundestagswahl am 6. 9. 1953 Landtagswahl am 27. 6. 1954 Stadtvertreterwahl am 28. 10. 1956 nach statistischen Bezirken . . . . .	46
2. Ergebnis der Stadtvertreterwahl am 28. 10. 1956 und prozentuale Stimmenverteilung in den einzelnen Stimmbezirken . . . . .	59

---

## Verzeichnis der wichtigsten Zahlenübersichten im Textteil

Ergebnis der Wahl in den Wahlbezirken absolut und in 1000 der abgegebenen gültigen Stimmen	13/14
Ergebnis der Wahl in den statistischen Bezirken . . . . .	21
Wahlbeteiligung in Arbeitslagern . . . . .	23
Stimmbezirke und prozentualer Anteil der gültigen Stimmen der einzelnen Parteien nach Prozentgruppen	23
Soziale und konfessionelle Gliederung im Vergleich mit den Stimmanteilen der Parteien . . . . .	26
Altersaufbau der wahlberechtigten Bevölkerung und der Wahlberechtigten der Sonderauszählungsbezirke . . . . .	27
Zusammensetzung der Wähler nach Parteien und Geschlecht . . . . .	28
Wahlergebnis nach Altersgruppen und Geschlecht . . . . .	29/30
Wähler und Nichtwähler nach Altersgruppen . . . . .	31
Wahlbeteiligung in den statistischen Bezirken seit 1949 . . . . .	35

Wahlbeteiligung in den Großstädten Nordrhein-Westfalens seit 1949 . . . . .	36
Die Wähler nach Parteien und Geschlecht 1953, 1954 und 1956 . . . . .	38/39
Die Nichtwähler nach Geschlecht und Altersgruppen . . . . .	39
Wahlergebnis nach Parteien, Geschlecht und Alter 1953, 1954 und 1956 . . . . .	40
Ergebnisse der Wahlen seit 1949 in Nordrhein-Westfalen im Vergleich mit Dortmund . . . . .	41/42
Ergebnisse der Wahlen 1952, 1954 und 1956 nach Landschaftsgebieten in Nordrhein-Westfalen .	43

## I. Gesetzliche Grundlage

Die erste Stadtvertreterwahl nach dem Zusammenbruch fand am 19.9.1946 auf Grund der Verordnungen der britischen Militärregierung zur Regelung des Gemeindewahlrechts für die Gemeinden und Gemeindeverbände des britischen Besatzungsgebietes statt. Dieses „Gemeindewahlrecht“ war zuvor im Auftrage der britischen Militärregierung von einem britischen und deutschen Wahlrechtsausschuß durchberaten worden. Nach den Bestimmungen dieses Gemeindewahlrechts sollte das erste Drittel der gewählten Gemeindevertreter im Herbst 1947 ausscheiden. Der Landtag von Nordrhein-Westfalen, der am 20.4.1947 an Stelle des von der Militärregierung ernannten Landtags auf Grund des Gesetzes über die erste Wahl zum Landtag von NW vom 22. 1. 1947 gewählt worden war, beschloß jedoch, die Wahldauer für diese Vertreter bis zur Schaffung eines neuen Gemeindewahlgesetzes zu verlängern. Dieses Gesetz wurde am 6. 4. 1948 vom Landtag verabschiedet und trat gleichzeitig mit dem Ergänzungsgesetz vom 26. 7. 1948 in Kraft. Auf Grund dieser Gesetze fand die zweite Stadtvertreterwahl am 17. 10. 1948 statt.

Das neugeschaffene Gemeindewahlgesetz erfuhr am 22. 12. 1949, am 30. 1. 1951 und am 9. 8. 1952 weitere

Abänderungen. Die neue Fassung des Gesetzes wurde am 18. 8. 1952 bekanntgemacht und bildete die Grundlage zur Stadtvertreterwahl am 9. 11. 1952.

Auch dieses Gesetz wurde abgeändert und ergänzt durch das Gesetz über die Kommunalwahlen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 12. 6. 1954 und die dazu ergangene Kommunalwahlordnung vom 1.12.1955. Das neue Wahlgesetz brachte neben einer engeren Anpassung an die kommunalverfassungsrechtliche Entwicklung eine Anzahl Abänderungen in wahltechnischer Hinsicht. Das gemischte Wahlrecht — Wahl in Wahlbezirken und aus Reservelisten — wurde beibehalten, aber ein voller Verhältnisausgleich durch die Bestimmung, daß die Sitzverteilung auf die politischen Parteien nicht mehr nach der Stimmenquote, sondern nach dem d'Hondt'schen Höchstzahlverfahren zu erfolgen habe, garantiert. Zugleich wurde auch das Wahlprüfungsverfahren geregelt, das in den früheren Wahlgesetzen wohl vorgesehen, aber nicht festgelegt war. Auf Grund dieses Gesetzes, dessen sämtliche Abänderungen aufzuzählen zu weit führen würde, sind die neuen Gemeindevertretungen am 28. 10. 1956 gewählt worden.

## II. Wahlvorbereitungen

### 1. Einteilung des Stadtgebietes in Wahl- und Stimmbezirke

Da die Einwohnerzahl der Stadt Dortmund die 600000er-Grenze überschritten hatte, waren in direkter Wahl 33 Gemeindevertreter (1954: 30 Vertreter) zu wählen. Das Stadtgebiet mußte somit in 33 Wahlbezirke eingeteilt werden, während es 1952 nur 30 Bezirke gewesen sind. Nach den Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes und der Kommunalwahlordnung oblag diese Aufgabe dem Wahlausschuß.

Die erste Sitzung fand am Mittwoch, dem 20. 6. 1956, statt. Da die vom Wahlleiter eingebrachte Aufteilung des Stadtgebietes nicht die Zustimmung der CDU und der FDP fand, wurde die Beschlußfassung vertagt mit der Maßgabe, daß die CDU bis zum 6. Juli 1956 einen anderen Entwurf vorlegen sollte. Da die CDU keinen brauchbaren Entwurf vorlegte, fand am 25. Juli 1956 eine zweite Sitzung des Wahlausschusses statt, in der die vom Wahlleiter vorgeschlagene Einteilung mit den Stimmen der SPD-Vertreter gegen die Stimmen der CDU und des FDP-Vertreters angenommen wurde. Nach diesem Beschluß ist das Stadtgebiet in folgende 33 Wahlbezirke eingeteilt worden:

#### Wahlbezirk 1:

Bahnlinie Dortmund-Hbf.—Hamm ab Ritterstr. bis Weißenburger Str., Weißenburger Str. ausschl., Heiliger Weg ausschl., Eisenbahnlinie Dortmund-Süd — Dorstfeld, Möllerstr. einschl., Ritterstr. einschl.

Stimmbezirke: 0100 — 0106  
0850 — 0853

#### Wahlbezirk 2:

Heiliger Weg einschl., Weißenburger Str. einschl., Umgehungsbahn ab Weißenburger Str. bis Klönnestr., Klönnestr. einschl. bis Kaiserstr., Umgehungsbahn weiter bis Manteuffelstr. ausschl., Von-der-Tann-Str. ausschl. bis Umgehungsbahn, Umgehungsbahn bis Schnittpunkt Eisenbahnlinie Dortmund-Süd — Brackel, Eisenbahnlinie Dortmund-Süd bis Unterführung Heiliger Weg.

Stimmbezirke: 0500 — 0511

#### Wahlbezirk 3:

Eisenbahnlinie Dortmund-Süd — Herdecke bis Emscher, Emscher entlang bis Ruhrallee, Ruhrallee einschl., Brüninghauser Str. ausschl., Rheinlanddamm ausschl., Alter Mühlenweg ausschl., Hohe Str. ausschl., Eisenbahnlinie Dortmund-Süd — Dorstfeld, Eisenbahnlinie Dortmund-Süd — Herdecke.

Stimmbezirke: 0600 — 0604  
0700 — 0709

#### Wahlbezirk 4:

Eisenbahnlinie Dortmund-Süd — Dorstfeld, Hohe Str. einschl., Alter Mühlenweg einschl., Rheinlanddamm einschl., Brüninghauser Str. einschl., Ortsteil Brüninghausen einschl., Bolmker Weg einschl., Spielweg einschl., Lindemannstr. abschließl. bis Eisenbahnlinie Dortmund-Süd — Dorstfeld.

Stimmbezirke: 0710 — 0712  
0754 — 0760  
1627 — 1628

#### Wahlbezirk 5:

Eisenbahnlinie Dortmund-Süd — Dorstfeld ab Emscher bis Lindernannstr., Lindemannstr. einschl., Westfalenhallengelände ausschl., Spielweg ausschl., Emscher entlang bis Eisenbahnlinie Dortmund-Süd — Dorstfeld.

Stimmbezirke: 0750 — 0753  
0800 — 0805  
1313

#### Wahlbezirk 6:

Ritterstr. ausschl., Möllerstr. ausschl., Eisenbahnlinie Dortmund-Süd — Dorstfeld bis Emscher, Emscher entlang bis Eisenbahnlinie Dortmund-Hbf.—Mengede, Eisenbahnlinie Dortmund-Hbf.—Mengede bis Ritterstr.

Stimmbezirke: 0854 — 0865

#### Wahlbezirk 7:

Grenze Deusen, Westerholz ausschl., Speicherstr. ausschl., Gneisenastr. ausschl., Mallinckrodtstr. ausschl., Umlandstr. einschl., Kurfürstenstr. einschl., Bahnlinie Dortmund-Hbf.—Mengede bis Grenze Deusen.

Stimmbezirke: 0900 — 0910

#### Wahlbezirk 8:

Grenze Deusen, Grenze Lindenhorst, Fredenbaum einschl., Münsterstr. gerade Hausnummern einschl., Mallinckrodtstr. ausschl. (bis Umlandstr.), Mallinckrodtstr. einschl. (ab Umlandstraße), Speicherstr. einschl., Westerholz einschl., Grenze Deusen.

Stimmbezirke: 0312 — 0314  
0911 — 0918

#### Wahlbezirk 9:

Burgweg einschl. bis Eisenbahnlinie Lindenhorst — Obereving, Bahnlinie entlang bis Schnittpunkt Obereving — Dortmund-Hbf., Bahnlinie Derne — Dortmund-Hbf. bis Borsigstr., Borsigstr. ausschl., Mallinckrodtstr. ausschl., Münsterstr. ungerade Hausnummern einschl. bis Burgweg.

Stimmbezirke: 0302 — 0311, 0315

#### Wahlbezirk 10:

Mallinckrodtstr. (ab Umlandstr.) einschl., Borsigstr. einschl. bis Eisenbahnlinie Dortmund-Hbf.—Derne, Eisenbahnlinie entlang bis Schnittpunkt Eisenbahnlinie Dortmund-Hbf.—Hamm, Eisenbahnlinie Hamm — Dortmund-Hbf. bis Kurfürstenstr. ausschl., Umlandstr. ausschl. bis Mallinckrodtstr.

Stimmbezirke: 0200 — 0208  
0300 — 0301

#### Wahlbezirk 11:

Eisenbahnlinie Dortmund-Hbf.—Hamm ab Eisenbahnbrücke Gronaust. bis Grenze Scharnhorst, Grenze Scharnhorst entlang bis Eisenbahnlinie Dortmund — Hamm, Eisenbahnlinie Dortmund — Hamm bis Gronaust.

Stimmbezirke: 0400 — 0410

#### Wahlbezirk 12:

Eisenbahnlinie Dortmund — Hamm ab Weißenburger Str. bis Grenze Wambel, Grenze Wambel entlang, Eisenbahnlinie Dortmund-Süd — Brackel bis Schnittpunkt „Im Dreieck“, Von-der-Tann-Str. einschl. ab Eisenbahnbrücke Manteuffelstr. entlang der Eisenbahnlinie bis Klönnestr. einschl., Eisenbahnlinie bis Schnittpunkt Weißenburger Str.

Stimmbezirke: 0512 — 0521

#### Wahlbezirk 13:

Westliche Begrenzung bildet Körne, im Norden begrenzt von Scharnhorst, östl. begrenzt von Asseln, im Süden begrenzt von Neu-Asseln ausschl., Hauptfriedhof ausschl., Eisenbahnlinie Dortmund-Süd — Brackel bis Grenze Körne.

Stimmbezirke: 1100 — 1113

#### Wahlbezirk 14:

Scharnhorst, MSA-Siedlung, Knrl-Husen, Asseln, Neu-Asseln ausschl.

Stimmbezirke: 1114 — 1121  
1212 — 1216

#### Wahlbezirk 15:

Wickede, Sölde, Sölder Holz, nördlicher Teil von Aplerbeck, Neu-Asseln, südliche Begrenzung Emscher ab Grenze Schüren, Schmerkottenweg ausschl., Köln-Berliner Str. ausschl. bis Grenze Sölde.

Stimmbezirke: 1000 — 1005  
1122 — 1127

#### Wahlbezirk 16:

Eisenbahnlinie Dortmund-Süd — Herdecke, Grenze Hörde entlang bis Schüren, Schüren einschl., Hauptfriedhof einschl. bis Eisenbahnlinie Dortmund — Brackel bis Schnittpunkt Eisenbahnlinie Dortmund-Süd — Herdecke.

Stimmbezirke: 0605 — 0609  
1022 — 1026

#### Wahlbezirk 17:

Berghofen, Aplerbecker Mark und Rest von Aplerbeck.

Stimmbezirke: 1006 — 1021

#### Wahlbezirk 18:

Nördlicher Teil von Hörde, im Süden ist die Eisenbahnlinie nach Dortmund — Sölde Grenze.

Stimmbezirke: 1500 — 1513

#### Wahlbezirk 19:

Südlicher Teil von Hörde ausschl. Schwerbeschädigten-Siedlung. Im Norden grenzt er an Wahlbezirk 18, im Süden und Osten Grenze Berghofen, „An der Goymark“ einschl., Hacheney ausschl.

Stimmbezirke: 1514 — 1526

- Wahlbezirk 20:**  
Verwaltungsbezirk Wellinghofen einschl. Schwerbeschädigten-Siedlung südlich der Goymark.  
Stimmbezirke: 1527  
2100—2110
- Wahlbezirk 21:**  
Hombbruch, Kleinholthausen, Schanze, Löttringhausen, Kirchhörde, Renninghausen.  
Stimmbezirke: 1613—1626
- Wahlbezirk 22:**  
Barop einschl. Schönau, Eichlinghofeu, Salingen, Menglinghausen, Persebeck, Kruckel, Groß-Holthausen, Schnee.  
Stimmbezirke: 1600—1612
- Wahlbezirk 23:**  
Oespel, Kley, Somborn sowie der Teil von Lütgendortmund, der südlich Limbecker Str. einschl., Kaubohmstr. einschl., Lütgendortmunder Str. ausschl., Klarastr. einschließl., Auf dem Toren einschl., In der Schmechting einschl. liegt.  
Stimmbezirke: 1812—1825
- Wahlbezirk 24:**  
Bövinghausen, Westrich, sowie der Teil von Lütgendortmund, der nördlich der Limbecker Str., Kaubohmstr., Lütgendortmunder Str., Klarastr., Auf dem Toren und In der Schmechting liegt.  
Stimmbezirke: 1800—1811
- Wahlbezirk 25:**  
Grenze gegen Lütgendortmund, Grenze gegen Oespel bis Grenze Barop, weiter Grenze gegen Dorstfeld bis Wischlinger Weg, Wischlinger Weg ausschl., Haumannstr. einschl., Steinhammerstr. einschl., Am Schoppställer einschl., Marterloh ausschl., Grenze gegen Kirchlinde.  
Stimmbezirke: 1900—1908
- Wahlbezirk 26:**  
Verwaltungsbezirk Dorstfeld außer den Straßen: Emscherpfad, Im Wiesengrund und Am Mühlenberg 41—Ende, 34—Ende.  
Stimmbezirke: 1300—1312
- Wahlbezirk 27:**  
Eisenbahnlinie Dortmund—Bodelschwingh ab Grenze Dorstfeld bis Grenze Westerfilde, Kirchlinde einschl. bis Grenze Marten, Marterloh einschl., Martener Str. ausschl., Wischlinger Weg einschl. bis Grenze Dorstfeld.  
Stimmbezirke: 1711—1716  
1909—1915
- Wahlbezirk 28:**  
Westerfilde, Bodelschwingh, Oestrich und Brüninghausen, östlich Grenze nach Mengede ab Stadtgrenze Rittershoferstr. ausschl., bis Bahnhof Mengede, Bahnlinie Mengede—Rahmentlang bis Haberlandstr., Haberlandstr. ausschl., Am Muffenberg ausschl., Bodelschwingher Str. bis Nr. 113 ausschl. und Mengeder Str. ausschl. bis Grenze gegen Huckarde.  
Stimmbezirke: 2000—2008
- Wahlbezirk 29:**  
Mengede, Nette, Niedernette, Ellinghausen, Schwieringhausen und Groppenbruch.  
Stimmbezirke: 2009—2022
- Wahlbezirk 30:**  
Eisenbahnlinie Dortmund—Bodelschwingh, Grenze von Mengede, Eving, Innenstadt und Dorstfeld.  
Stimmbezirke: 1700—1710
- Wahlbezirk 31:**  
Lindenhorst, Holthausen, Brechten, westl. Teil von Eving, Evinger Str. einschl.  
Stimmbezirke: 1410—1422
- Wahlbezirk 32:**  
Restlicher Teil des Verwaltungsbezirks Eving.  
Stimmbezirke: 1400—1409, 1423
- Wahlbezirk 33:**  
Verwaltungsbezirk Derne ohne Scharnhorst.  
Stimmbezirke: 1200—1211

Die neue Wahlbezirkseinteilung erforderte auch eine neue Stimmbezirkseinteilung, da die neue Grenzziehung eine Anzahl alter Stimmbezirke zerschnittene hatte und zahlreiche Bezirke zu groß geworden waren. Außerdem war es notwendig, durch eine neue Numerierung die bei früheren Wahlen als Notbehelf aufgeteilten „a“-„b“- und „c“-Bezirke fortfallen zu lassen, da die Umnummerierung auch den Einsatz der bei der Stadtverwaltung vorhandenen Lochkartenabteilung bei der Feststellung des Wahlergebnisses erleichtern sollte. In der Wahlausschußsitzung vom 20.6.1956 war die Neubildung und Neunummerierung der einzelnen Stimmbezirke, die dem Wahlausschuß oblag, dem Amt für Statistik und Wahlen übertragen worden.

Bei der Stimmbezirksbildung ging das Amt davon aus, daß die Grenzen der festliegenden statistischen Bezirke auf jeden Fall eingehalten werden sollten, daß aus der Numerierung die Zugehörigkeit der einzelnen Stimmbezirke zu den jeweiligen statistischen Bezirken sofort zu ersehen sein sollte und daß die Numerierung Gelegenheit bieten mußte, auch künftig Bezirke aufzuteilen, ohne mit Buchstabenzusätzen (a, b, c usw.) arbeiten zu müssen. Unter Beachtung der Signier-Vorschriften des Lochkartenverfahrens erhielten die Stimmbezirke der Innenstadt als Vornummern die Nummern der Meldestellen 01 bis 09, die der Verwaltungsstellen die Vornummern 10 bis 21 in alphabetischer Reihenfolge (Aplerbeck 10, Brackel 11 usw.). Innerhalb einer jeden Melde- bzw. Verwaltungsstelle folgen dann für die einzelnen Stimmbezirke 2 weitere Ziffern 00, 01 usw. Gehört eine Meldestelle zu 2 verschiedenen statistischen Bezirken — z. B. die Meldestelle 8 (Rheinische Straße) —, so erhielt der eine Teil die Nummern 00 bis 49, der zweite 50 bis 89. Um die selbständigen Anstaltsbezirke numerieren zu können, erhielten alle Anstaltsbezirke innerhalb eines statistischen Bezirkes als 3. und 4. Ziffer die Nummern ab 90. So ist z. B. 0190 die Bezirksnummer der im Gebiet der Meldestelle 1 liegenden Städt. Krankenanstalten (01 = Meldestelle 1, 90 = Anstaltsbezirk Städt. Krankenanstalten), 0191 die Bezirksnummer des in der gleichen Meldestelle liegenden Johannishospitals. Insgesamt wurden 400 Stimmbezirke — ohne Anstaltsbezirke — mit folgender Numerierung gebildet:

#### Innenstadt:

Statist. Bezirk Stadtmitte . . . . .	0100—0106
Statist. Bezirk Steinplatz . . . . .	0200—0208
Statist. Bezirk Nordmarkt . . . . .	0300—0315
Statist. Bezirk Borsigplatz . . . . .	0400—0410
Statist. Bezirk Kaiserbrunnen . . . . .	0500—0521
Statist. Bezirk Westfalendamm . . . . .	0600—0609
Statist. Bezirk Ruhrallee—Westfalahalle . . . . .	0700—0712 0750—0760
Statist. Bezirk Tremonia—Rheinische Str. . . . .	0800—0805 0850—0865
Statist. Bezirk Hafen . . . . .	0900—0918

#### Außenstadt:

Verwalt.-Bez. Aplerbeck . . . . .	1000—1026
Verwalt.-Bez. Brackel . . . . .	1100—1127
Verwalt.-Bez. Derne . . . . .	1200—1216
Verwalt.-Bez. Dorstfeld . . . . .	1300—1313
Verwalt.-Bez. Eving . . . . .	1400—1423
Verwalt.-Bez. Hörde . . . . .	1500—1527
Verwalt.-Bez. Hombbruch . . . . .	1600—1628
Verwalt.-Bez. Huckarde . . . . .	1700—1716
Verwalt.-Bez. Lütgendortmund . . . . .	1800—1825
Verwalt.-Bez. Marten . . . . .	1900—1915
Verwalt.-Bez. Meugede . . . . .	2000—2022
Verwalt.-Bez. Wellinghofen . . . . .	2100—2110



#### 4. Parteien und Bewerber

Bis zum 17. Tage vor der Wahl — 11. 10. 1956 — 18 Uhr waren die Wahlvorschläge für die einzelnen Wahlbezirke und für die Reservelisten einzureichen. Die dazu erforderlichen Vordrucke hatte der Wahlleiter zur Verfügung zu stellen. Außer den bereits in der Ratsvertretung vertretenen Parteien (SPD, CDU und FDP — die KPD war als verfassungswidrig erklärt —) planten die Zentrumsparterie, der Gesamtdeutsche Block (BHE), die Deutsche Partei (DP), die Deutsche Reichspartei (DRP), der Bund der Deutschen (BdD), eine „Partei der christlichen Tat“ und ein ehemaliger Ratsvertreter der KPD als „Parteiloser“ Wahlvorschläge einzureichen. Die Zentrumsparterie, der Bund der Deutschen, die Partei der christlichen Tat und der „Parteilose“ nahmen jedoch von ihrem Vorhaben Abstand. Bis zum Fristablauf lagen an Wahlvorschlägen für alle 33 Wahlbezirke und Reservelisten die der SPD, der CDU, der FDP, des BHE und der DP vor. Die Deutsche Reichspartei hatte nur 10 Wahlvorschläge für die Wahlbezirke 1, 3, 4, 7, 8, 10, 11, 16, 17 und 23, aber keine Reserveliste eingereicht. Zwei weitere Wahlvorschläge dieser Partei für die Wahlbezirke 2 und 6 gingen verspätet (12. 10. 1956) ein.

In der Sitzung des Wahlausschusses vom 14. 10. 1956 wurden die Wahlvorschläge überprüft. Außer den zu spät eingereichten 2 Wahlvorschlägen der DRP wurden noch 2 Wahlvorschläge des BHE für die Wahlbezirke 1 und 25 abgelehnt. Bei dem Wahlvorschlag für den Wahlbezirk 1 war die Zustimmungserklärung des Bewerbers nicht fristgerecht eingereicht; der Wahlvorschlag für den Wahlbezirk 25 enthielt die zur Einreichung erforderlichen 20 Unterschriften nicht vollständig.

Gegen diesen Beschluß erhoben die DRP und der BHE für den Wahlvorschlag des Wahlbezirks 1 Einspruch, der aber in der Sitzung des Landeswahlausschusses in Düsseldorf am 18. 10. 1956 abgewiesen wurde, so daß der Beschluß des Dortmunder Wahlausschusses bestehen blieb. Hiernach waren folgende Wahlvorschläge und Reservelisten zugelassen:

##### a. für die einzelnen Wahlbezirke

Zuname, Vorname	Anschrift	Beruf	Partei
<b>Wahlbezirk 1</b>			
1. Knäpper, Ernst	Brüderweg 10/12	Gesch.-Führ.	SPD
2. Scherer, Josef	Westfalendam 281	Betriebsleit.	CDU
3. Dr. Scholz, Gerh.	Arndtstr. 19	Rechtsanw.	FDP
5. Kraus, Hubert	Hüttemannstr. 5	Pol.-S. z. Wv.	DP
6. Tschirch, Gust.	Hüttemannstr. 58	Baumeister	DRP
<b>Wahlbezirk 2</b>			
1. Richter, Heinrich	Im Dreieck 18	Bb.-Sekretär	SPD
2. Koch, Heinrich	Düsseldorfer Str. 51	Gew.-Sekr.	CDU
3. Schmidt, Wilh.	Bismarckstr. 35	Kaufmann	FDP
4. Winter, Klara	Hamburger Str. 95	Rentnerin	BHE
5. Dr. Mergen, Wilh	Gutenbergstr. 27	Rechtsanw. u. Notar	DP
<b>Wahlbezirk 3</b>			
1. Gerland, Günter	Ruhrallee 80	Angestellter	SPD
2. Ritterbecks, Hans	Saarlandstr. 36	Regier.-Oberinspektor	CDU
3. Zweig, Otto	Westfalendam 217	Ingenieur	FDP
4. Drees, Josef	Chemnitzer Str. 83/85	Filialdirektor	BHE
5. Dr. Drescher, W.	Baumerstr. 27	Gesch.-Führ.	DP
6. Pfennig, Otto	Flurstr. 64	Kaufmann	DRP

Zuname, Vorname	Anschrift	Beruf	Partei
<b>Wahlbezirk 4</b>			
1. Schimschok, Hildegard	Weisbachstr. 6	Fürsorgerin	SPD
2. Hendker, Wilheli	Friedrichstr. 62	Bäckerin	CDU
3. Pohl, Erich	Dresdener Str. 34	Gesch.-Führ.	FDP
4. Schulte, Eduard	Am Knappenberg 25	Zollinspektor	BHE
5. Dr. Franke, Eberl	Wallrabestr. 3	Direktor	DP
6. Ysop, Walter	Liebigstr. 46	Betr.-Leiter	DRP
<b>Wahlbezirk 5</b>			
1. Wiese, Heinrich	Neuer Graben 114	Postsekretär	SPD
2. Prof. Raskop, Heinrich	Annenstr. 16	Dozent	CDU
3. Ludwigs Emmy	Arneckestr. 2	Hausfrau	FDP
4. Präkelt, Alfred	Josefstr. 13	Rentner	BHE
5. Walkenhorst, Ku	Piepenstockstr. 26	Verw.-Insp.	DP
<b>Wahlbezirk 6</b>			
1. Engel, Josef	Adlerstr. 45	Arbeiter	SPD
2. Wende, Richard	Heinrichstr. 44	Werkmstr.	CDU
3. Kläsener, Walte	Hohe Str. 139	Kaufmann	FDP
4. Nowara, Walter	Humboldtstr. 42	Schlosser	BHE
5. Menk, Ernst	Plaueuer Str. 48	Gastwirt	DP
<b>Wahlbezirk 7</b>			
1. Keuning, Dietric	Fridtjof-Nansen-Straße 3	Schlosser-Vorarbeiter	SPD
2. Hötter, Gnstav	Schützenstr. 54	kfm. Angest.	CDU
3. Koehncke, Heini	Leipziger Str. 5	Angest.	FDP
4. Pempe, Emil	Meißener Str. 34	Sozialrefer.	BHE
5. Schimm, Ernst	Blücherstr. 69	Zimmermstr.	DP
6. Matzuk, Willi	Lagerhausstr. 43	Lagerarb.	DRP
<b>Wahlbezirk 8</b>			
1. Geisler, Paul	Uhlandst. 163	Zimmermstr.	SPD
2. Richter, Friedr.	Herderstr. 79	Oberrangiermeister	CDU
3. Gerstkamp, Jose	Münsterstr. 216	Kaufmann	FDP
4. Przystawik, Gusi	Fliederstr. 34	Rentner	BHE
5. Runge, Helmut	Blücherstr. 73	Baumeister	DP
6. Schröder, Maria	Haydnstr. 25	kfm. Angest.	DRP
<b>Wahlbezirk 9</b>			
1. Meina, Leo	Bornstr. 150	Angest.	SPD
2. Weißgerber, Margarete	Betenstr. 11	Postassistent	CDU
3. Ebert, Heinrich	Burgholzstr. 6	Verkaufsleit.	FDP
4. Sprenkelmann, Herbert	Chemnitzer Str. 77	Werbeleiter	BHE
5. Kirfel, Emil	Plauener Str. 15	Kaufmann	DP
<b>Wahlbezirk 10</b>			
1. Dr. Seum, Rich.	Brackeler Linde 14	Arzt	SPD
2. Graf, Heinrich	Leopoldstr. 82	Monteur	CDU
3. Mook, Kurt	Düppelstr. 33	Angestellter	FDP
4. Treptow, Hans	Landgrafenstr. 130	Ingenieur	BHE
5. Knop, Ewald	Hüttemannstr. 3	kfm. Angest.	DP
6. Dröse, Ernst	Nordstr. 21	Maler	DRP
<b>Wahlbezirk 11</b>			
1. Stade, Bernhard	Suitbertstr. 28	Rentner	SPD
2. Rekkittke, Kurt	Oesterholzstr. 62	Ausbild.-Leit.	CDU
3. Majewski, Hans	Klönnestr. 11	Walzwerker	FDP
4. Krämer, Hans	Schmiedestr. 5	Angest.	BHE
5. Engels, Hermann	Oestermarsch 25	Büroangest.	DP
6. Dau, Heinrich	Wittbräucker Str. 37	Masch.-Arb.	DRP
<b>Wahlbezirk 12</b>			
1. Beuster, Elisab.	Davidisstr. 31	Hausfrau	SPD
2. Jansing, Johanne	Steinmetzstr. 6	Masch.-Setz.	CDU
3. Schüler, Hans	[Hamburger Str. 10 1/2]	Handelsvert.	FDP
4. Zimmerling, Friedrich	Kesselstr. 47 1/2	kfm. Angest.	BHE
5. Dr. Büge, Erwin	Meißener Str. 17/19	Studienrat	DP

Zuname, Vorname	Anschrift	Beruf	Partei	Zuname, Vorname	Anschrift	Beruf	Partei
Wahlbezirk 13 1. Rommel, Leni 2. Griethe, Robert 3. Berensmann, Ott 4. Glass, Robert 5. Vahlefeld, August	Apfelbaumweg 14 Akazienstr. 164 Körner Hellweg 73 Balsterstr. 97 Sendstr. 19	Hausfrau Zimmerer Ingenieur Kaufm. Pensionär	SPD CDU FDP BHE DP	Wahlbezirk 22 1. Wenk, Heinrich 2. Heimsath, Hugo 3. Dr. Meyer-Delius Joachim 4. Krebs, Oskar 5. Brauckhoff, Hugo	Egerstr. 8 Baroper Str. 227 Meißener Str. 47 Baroper Schulstr. 21 Egerstr. 68	Architekt Bauer Arzt Mont.-Arb. Rentner	SPD CDU FDP BHE DP
Wahlbezirk 14 1. Greiling, Hugo 2. Schmidt, Hans 3. Lang, Max 4. Goldbaum, Alb. 5. Apel, Karl	An den Rühlen 34 Eichwaldstr. 288 Altenderner Str. 55 Meißener Str. 15 Werswand 6	Bergmann kfm. Angest. Handelsvertr. Bauhilfsarb. Stadtinsp. a. D.	SPD CDU FDP BHE DP	Wahlbezirk 23 1. Görshop, Ewald 2. Löher, Paul 3. Sauerland, Alfre 4. Wilhelm, Egon 5. Ziegler, Max 6. Schmitz, Josef	Oespeler Str. 53 Albrechtstr. 12 Sonnenstr. 134 Limbecker Str. 102 Wamb. Hellw. 26 Lütgend. Hellw. 146	Gesch.-Führ. Angest. kfm. Angest. Angest. Abt.-Leiter Handelsvertr.	SPD CDU FDP BHE DP DRP
Wahlbezirk 15 1. Siebert, Otto 2. Riecke, Erich 3. Dr. Berg, Walter 4. Stephainky, W. 5. Macke, August	A. d. Bockenbrede Hangstr. 4 Thierschweg 11 Friedrichstr. 39 Wittbräucker Str. 115½	Angest. Gemeinde- amtsleiter Dipl.-Ing., Kaufm. Kaufm. Bez.-Schorn- steinf.-Mstr.	SPD CDU FDP BHE DP	Wahlbezirk 24 1. Borrek, Leni 2. Crämer, Ludwig 3. Haubold, Herm. 4. Rosenberger, H. 5. Wunderlich, Alfr.	Dellwiger Str. 295 Kaubomstr. 4 Erzbergerstr. 12 Meißener Str. 34 Erdestr. 13	Hausfrau Dipl.-Ing., Bauunter. Beh.-Angest. Oberpolier Prokurist	SPD CDU FDP BHE DP
Wahlbezirk 16 1. Köster, Kurt 2. Brinkmann, Alb. 3. Dr. Unshelm, Er. 4. Hartmann, Elis. 5. Maas, Friedrich 6. Schmidt, Irmg.	Pekingstr. 74 Feldstr. 49 Fürstenbergweg 11 Am Büter 32 Schürener Str. 101 Distelweg 8	Angest. Vers.-Insp. Syndikus Hausfrau Landwirt Hausfrau	SPD CDU FDP BHE DP DRP	Wahlbezirk 25 1. Niedert, Karl 2. Dr. Wasmuth, Marie-Charlotte 3. Schneider, Ludw. 5. Bieler, Hans-Ad.	Am Roten Haus 36 Am Ossenbrink 197 Kuhlmannstr. 3 Hohenfriedb. Str. 10	Invalide Ärztin Krim.-Insp. Kaufmann	SPD CDU FDP DP
Wahlbezirk 17 1. Pohlmann, Walt. 2. Weissmann, Han 3. Horrack, Rudolf 4. Heinrich, Karl 5. Blum, Wilhelm 6. Bösemann, Grete	Falterweg 32 Auf der Bocken- brede 17½ Schwerter Str. 244 Niergartenstr. 1 Kneeuschstr. 41a Vinckestr. 6	Angest. Arbeiter- sekretär Handelsvertr. Rentner Schreiner. Ehefrau	SPD CDU FDP BHE DP DRP	Wahlbezirk 26 1. Steinhauer, Frdr. 2. Klinkhammer, August 3. Graffunder, Eckard 4. Israel, Ursula 5. Bergkemper, Jos.	Spichernstr. 17 Lange Fuhr 62 Ketzler Str. 35 Sudermannstr. 23 Lumboldtstr. 50	Arbeiter Konrektor Oberpostrat Hausfrau Handelsvertr.	SPD CDU FDP BHE DP
Wahlbezirk 18 1. Rommel, Alexanc 2. Thiele, Adolf 3. Dr. Mackensen, Rainer 4. Bagusche, Herbet 5. Bisten, Emil	Forgauer Str. 3 Auf der Kluse 8 Im Defdahl 86c 4lfr.-Trappen-Str.18 Hörd. Rathausstr. 1!	Schlosser Angest. Wissensch. Assistent Städt. Baurat Architekt	SPD CDU FDP BHE DP	Wahlbezirk 21 1. Hagen, Walter 2. Zillken, Elisabeth 3. Schmitz, Otto 4. Spindler, Max 5. Lattemann, Hch.	Friedrichsruher Str.2 Silberstr. 9 Bärenbruch 132 Jungferntal 25 Im Dorloh 92	Rottenf.-Anw. Generalsekr. Kaufm. Städt. Musik- lir, a. D. Klempnerm.	SPD CDU FDP BHE DP
Wahlbezirk 19 1. Dreischer, Hans 2. Mlynzak, Paul 3. Windthorst, Mar. 4. Lehe, Wilhelm 5. Heppe, Daniel	Burgunder Str. 8 Benninghofer Str. 32 Dahmsfeldstr. 26 Feldstr. 55 Am Heedbrink 15	Betriebsleiter Arbeiter Hausfrau Angest. Dachd.-Mstr.	SPD CDU FDP BHE DP	Wahlbezirk 28 1. Placzek, Erich 2. Benzien, Wilhelm 3. Ulbricht, Horst 4. Barainski, Wilh. 5. Schäfer, Josefa	Am Feldgraben 8 Westheide 32 Wick. Hellweg 210 Kalmeichweg 9 Essener Str. 29	Pechn. Ang. Reg.-Amtm. Elektriker Bergmann Angestellte	SPD CDU FDP BHE DP
Wahlbezirk 20 1. Voss, Adolf 2. Niggemeyer, Benno 3. Theisen, Hans 4. Ludwig, Hugo 5. Neff, Arthur	Blütenweg 15 Am Truxhof 45 Schützengrund 15 Dahmsfeldstr. 70 Blütenweg 12	Rektor Geschäfts- Whrer Kaufmann Hilfsarb. Goldschm.- Meister	SPD CDU FDP BHE DP	Wahlbezirk 29 1. Mehlmann, Hugo 2. Hillebrand, Wilh. 3. Berg, Wilhelmi 4. Pawletta, Vinceni 5. Ende, Hermann	Castroper Str. 62 Rerpersbnsch 4 Gr. Riedbruchstr. 31 Händelstr. 4 dördemannshof 5	Abt.-Steiger Elektrosteig. Lagerist Bergmann Angest.	SPD CDU FDP BHE DP
Wahlbezirk 21 1. Sprave, Ewald 2. Thiesbrummel, Franz 3. Sattelmeier, Alfr. 4. Milbradt, Herm. 5. Runge, Carl	Gersdorffstr. 22 Löttringhauser Str.3 Magener Str. 91 Keraner Str. 12 Meraner Str. 19	Bergmann Angest. Pol.-Rat a. D. Angest. Maurermeist.	SPD CDU FDP BHE DP	Wahlbezirk 30 1. Beringer, Artur 2. Middendorf, Karl-Heinz 3. Wilde, Gisela 4. Ewert, Albert 5. Lapp, Heinrich	Zeppelinstr. 19 Am Heedbrink 86 Präsidentenstr. 1 Oberfeldstr. 112 Wischlinger Weg 231	Bergmann Elektriker kfm. Angest. Rentner Bundesb.- Obers. i. R.	SPD CDU FDP BHE DP

Zuname, Vorname	Anschrift	Beruf	Partei
<b>Wahlbezirk 31</b>			
1. Wienhold, Johan	Bergstr. 113	Bergmann	SPD
2. Harbecke, Paul	Am Bredenbusch 9	Bergarbeiter	CDU
3. Weinrich, Walter	Alte Str. 33/37	Ingenieur	FDP
4. Röhnert, Margar.	Bergstr. 58	Hausfrau	BHE
5. Pröpfer, Karl	Oberadener Str. 13	Handelsvertr.	DP
<b>Wahlbezirk 32</b>			
1. Gross, Adolf	Rotkäppchenweg 13	Angest.	SPD
2. Koch, Willi	Bayrische Str. 127	Angest.	CDU
3. Henk, Hermann	Kirchbaumweg 86	Ingenieur	FDP
4. Scheyko, Friedr.	In der großen Heide 3	Bergmann	BHE
5. Dr. Hellkötter, Friedrich	Preußische Str. 9	Dipl.-Volksw.	DP
<b>Wahlbezirk 33</b>			
1. Behrendt, Walter	Hardenbergstr. 12	Angest.	SPD
2. Brauner, Franz	Rotkäppchenweg 9	Angest.	CDU
3. Bauer, Hans	Altenderner Str. 51	Buchsach- verständiger	FDP
4. Moßmann, Gust.	Nollendorfplatz 5	Polizeiober- insp. a. D.	BHE
5. Hollinde, Gustav	Altenderner Str. 123	Landwirt	DP

#### b für die Reservelisten

#### Sozialdemokratische Partei Deutschlands

- Keuning, Dietrich, D.-Brünninghausen, Fridtjof-Nansen-Straße 3, Schlosser-Vorarbeiter
- Görshop, Ewald, D.-Oespel, Oespeler Str. 53, Geschäftsführer
- Sprave, Ewald, D.-Brünninghausen, Gersdorffstr. 22, Bergmann
- Beuster, Willi, Dortmund, Davidisstr. 31, Abteilungsleiter
- Zorwald, Karoline, Dortmund, Felkestr. 36, Hausfrau
- Rommel, Leni, D.-Wambel, Apfelbaumweg 14, Hausfrau
- Beuster, Elisabeth, Dortmund, Davidisstr. 31, Hausfrau
- Knäpper, Ernst, Dortmund, Brüderweg 10—12, Geschäftsführer
- Elter, Konrad, Dortmund, Prinz-Friedrich-Karl-Str. 61, Gewerksch.-Sekretär
- Höbener, Paul, Dortmund, Brinkstr. 18, Kaufmann
- Richter, Heinrich, D.-Körne, Im Dreieck 18, Bundesbahn-Sekretär
- Kräft, Gertrud, Dortmund, Stollenstr. 41, Hausfrau
- Schimschok, Hildegard, Dortmund, Weißbachstr. 6, Fürsorgerin
- Wenke, Hildegard, D.-Brünninghausen, Ardeystr. 102, Angestellte
- Gerland, Günter, Dortmund, Ruhrallee 80, Angestellter
- Samtlebe, Günter, Dortmund, Gastkamp 2, Heimleiter
- Rathke, Otto, Dortmund, Vinckelplatz 9, Klempner
- Blum, Werner, D.-Kirchderne, An der Hordelwiese 41, Angestellter
- Dohmann, Friedhelm, D.-Huckarde, Pankratiustr. 11½, Krankenk.-Angestellter
- Garon, Paulus, D.-Renninghausen, Am Hombruchfeld 53, Angestellter
- Bartkowiak, Roman, Dortmund, Lessingstr. 71, Maschinenschlosser
- Petrusch, Otto, Dortmund, Ritterstr. 29, Werkzeugträger
- Römbke, Willi, Dortmund, Goethestr. 51, Zählerrevisor
- Kappius, Josef, Dortmund, Burgholzstr. 126, Bildungssekretär
- Krämer, Alwine, Dortmund, Brunnenstr. 41, Hausfrau
- Ickerott, Josef, Dortmund, Borsigplatz 9, Angestellter
- Besancon, Klara, D.-Körne, Lange Reihe 143, Hausfrau
- Achenbach, Walter, D.-Brackel, Oesterstr. 84, Bauunternehmer
- Obitz, Walter, D.-Husen, Bauerholz 21, Rektor

- Böcker, Heinz, D.-Sölde, Bodieckstr. 113, Angestellter
- Vietmeyer, Käte, Dortmund, Nußbaumweg 175, Hausfrau
- Iske, Erich, D.-Aplerbeck, Schwerter Str. 262, Schlosser
- Kochanek, Walter, D.-Hörde, Auf der Kluse 10, kaufm. Angestellter
- Damm, Eduard, D.-Hörde, Benninghofer Str. 87, Lehrer
- Schäfer, Rolf, D.-Wichlinghofen, Markhege 98, Angestellter
- Heiermann, Erna, D.-Löttringhausen, Kirchhörder Berg 48, Hausfrau
- Bergmann, Emil, D.-Salingen, Persebecker Str. 37, Angestellter
- Müller, Willi, D.-Oespel, Oespeler Str. 62, Rektor
- Vockenroth, Kurt, D.-Westrich, Bockenfelder Str. 225, Kaufmann
- Kramer, Fritz, D.-Marten, Am Häugter 10, Bohrer
- Wachtel, Oskar, D.-Dorstfeld, Am Höhweg 35, Invalide
- Becker, Luise, D.-Marten, Marterloh 22, Hausfrau
- Lueg, Emil, D.-Mengede, Auf dem Brauck 23, Elektriker
- Lemmes, Fritz, D.-Mengede, Paul-Fleming-Str. 17, Bergmann
- Göbel, Fritz, D.-Deusen, Kornweg 24, Schuhmacher
- Grudzenski, Willi, D.-Eving, Württemberger Str. 8, Straßenunterhaltungsarbeiter
- Dann, Heinz, D.-Eving, Lüdinghauser Str. 39, Dreher
- Wilhelm, Friedrich, Dortmund, Märkische Str. 148, Werkmeister

#### Christlich-Demokratische Union

- Scherer, Josef, Dortmund, Westfalendamm 281, Betriebsleiter
- Riecke, Erich, D.-Aplerbeck, Hangstr. 4, Gemeindeamtsleiter
- Prof. Raskop, Heinrich, Dortmund, Annenstr. 16, Dozent
- Ritterbecks, Hans, Dortmund, Saarlandstr. 36, Regierungsinspektor
- Rekittke, Kurt, Dortmund, Oesterholzstr. 62, Ausbildungsleiter
- Hendker, Wilhelm, Dortmund, Friedrichstr. 62, Bäckermeister
- Benzien, Wilhelm, D.-Mengede, Westheide 82, Regierungsamtman
- Brinkmann, Albert, Dortmund, Feldstr. 49, Versicherungsinspektor
- Dr. Wasmuht, Marie-Charlotte, D.-Reichsmark, Am Ossensbnk 197, Ärztin
- Koch, Willi, D.-Eving, Bayrische Str. 127, Angestellter
- Harbecke, Paul, D.-Eving, Am Bredenbusch 9, Bergarbeiter
- Jansing, Johannes, Dortmund, Steinmetzstr. 6, Maschinensetzer
- Heimsath, Hugo, D.-Barop, Baroper Str. 227, Bauer
- Ziilken, Elisabeth, Dortmund, Silberstr. 9, Generalsekretärin
- Koch, Heinrich, Dortmund, Düsseldorfer Str. 51, Gewerkschaftssekretär
- Dipl.-Ing. Krämer, Ludwig, D.-Lütgendortmund, Kaubomstraße 4, Bauunternehmer
- Löher, Paul, Dortmund, Albrechtstr. 12, Angestellter
- Thiele, Adolf, D.-Hörde, Auf der Kluse 8, Angestellter
- Niggemeyer, Benno, D.-Kirchhörde, Am Truxhof 45, Geschäftsführer
- Graf, Heinrich, Dortmund, Leopoldstr. 82, Monteur
- Wende, Richard, Dortmund, Heinrichstr. 44, Telegrafeneroberwerkmeister
- Thiesbrummel, Franz, D.-Hombruch, Löttringhauser Str. 38, Angestellter
- Hötter, Gustav, Dortmund, Schützenstr. 54, Angestellter
- Griethe, Robert, D.-Wambel, Akazienstr. 164, Zimmerer
- Hildebrand, Wilhelm, D.-Mengede, Herpersbusch, Elektrosteiger
- Weißmann, Hans, D.-Aplerbeck, Auf der Bockenbreite 17½, Arb.-Sekretär
- Klinkhammer, August, D.-Dorstfeld, Lange Fuhr 62, Konrektor
- Brauner, Franz, D.-Eving, Rotkäppchenweg 9, Angestellter
- Mlynczak, Paul, D.-Hörde, Benninghofer Str. 32, Arbeiter

30. Richter, Fricdrich, Dortmund, Herderstr. 79, Oberrangiermeister
31. Schmidt, Hans, D.-Husen, Eichwaldstr. 288, Kaufm. Angestellter
32. Weißgerber, Margarete, Dortmund, Betenstr. 11, Postassistentin
33. Middendorf, Karl-Heinz, D.-Hörde, Am Hcedbrink 86, Elektriker

#### Freie Demokratische Partei

1. Dr. Unshelm, Erich, Dortmund, Fürstenbergweg 11, Syndikus
2. Schmidt, Wilhelm, Dortmund, Bismarckstr. 35, Kaufmann
3. Dr. Scholz, Gerhard, Dortmund, Arndtstr. 19, Rechtsanwalt
4. Zweig, Otto, Dortmund, Westfalendamm 217, Ingenieur
5. Windthorst, Maria, D.-Kirchhörde, Dahmsfeldstr. 26, Hausfrau
6. Berensmann, Otto, Dortmund, Körner Hellweg 73, Ingenieur
7. Pohl, Erich, Dortmund, Dresdener Str. 34, Geschäftsführer
8. Dr. Mackensen, Rainer, Dortmund, Im Defdahl 860, Wiss. Assistent
9. Schüler, Hans, Dortmund, Hamburger Str. 10 $\frac{1}{2}$ , Handelsvertreter
10. Ludwigs, Emmy, Dortmund, Arneckestr. 2, Hausfrau
11. Majewski, Hans, Dortmund, Klönnestr. 11, Walzwerker
12. Wilde, Gisela, Dortmund, Präsidentenstr. 1, Kaufm. Angestellte
13. Koehncke, Heinz, Dortmund, Leipziger Str. 5, Angestellter
14. Dr. Meyer-Delius, Joachim, Dortmund, Meißener Str. 47, Arzt
15. Bauer, Hans, D.-Derne, Altenderner Str. 51, Buchsachverständiger
16. Ebert, Heinrich, Dortmund, Burgholzstr. 6, Verkaufsleiter
17. Graffunder, Eckard, Dortmund, Metzger Str. 35, Dipl.-Ing., Oberpostrat
18. Schneider, Ludwig, Dortmund, Kuhlmannstr. 3, Krim.-Inspektor a. D.
19. Settelmeier, Alfred, D.-Brüninghausen, Hagener Str. 91, Polizeirat a. D.
20. Henk, Hermann, D.-Wambel, Kirschaumweg 86, Ingenieur
21. Theisen, Hans, D.-Großholthausen, Schützengrund 15, Kaufmann
22. Gerstkamp, Josef, Dortmund, Münsterstr. 216, Kaufmann
23. Horrack, Rudolf, D.-Aplerbeck, Schwerter Str. 244, Handelsvertreter
24. Weinrich, Walter, D.-Körne, Alte Str. 35/37, Ingenieur
25. Schmitz, Otto, D.-Kirchlinde, Bärenbruch 132, Kaufmann
26. Haubold, Hermann, Dortmund, Erzbergerstr. 12, Beh.-Angestellter
27. Lang, Max, D.-Derne, Altenderner Str. 55, Handelsvertreter
28. Dr. Berg, Walter, Dortmund, Thierschweg 11, Kaufmann, Dipl.-Ing.
29. Berg, Wilhelm, D.-Mengede, Gr. Riedbruchstr. 31, Lagerist
30. Sauerland, Alfred, Dortmund, Sonnenstr. 134, kaufm. Ang.
31. Kläsener, Walter, Dortmund, Hohe Str. 139, Kaufmann
32. Mook, Kurt, Dortmund, Düppelstr. 33, Angestellter
33. Ulbricht, Horst, D.-Wickede, Wickeder Hellweg 210, Elektriker

#### Gesamtdeutscher Block/BHE

1. Drees, Josef, Dortmund, Chemnitzer Str. 83/85, Filialdirektor
2. Milbrandt, Hermann, D.-Kirchhörde, Meraner Str. 12, Angestellter
3. Pempe, Emil, Dortmund, Meißener Str. 34, Sozialreferent
4. Krämer, Haus, Dortmund, Schmiedestr. 5, Angestellter
5. Treptow, Hans, Dortmund, Landgrafenstr. 130, Ingenieur
6. Bagusch, Herbert, D.-Horde, Alfred-Trappen-Str. 18a, Städt. Baurat
7. Sprinkelmann, Herbert, Dortmund, Chemnitzer Str. 77, Werbeleiter
8. Scheyko, Friedrich, D.-Eving, In der großen Heide 32, Bergmann
9. Röhnert, Margarete, D.-Eving, Bergstr. 58, Hausfrau

10. Winter, Klara, Dortmund, Hamburger Str. 95, Hausfrau
11. Glass, Robert, D.-Brackel, Balsterstr. 97, Kaufmann
12. Nowarra, Walter, Dortmund, Humboldtstr. 42, Schlosser
13. Israel, Ursula, Dortmund, Sudermannstr. 23, Hausfrau

#### Deutsche Partei

1. Dr. Drescher, Wilhelm, Dortmund, Baeumerstr. 27, Geschäftsführer
2. Cchimm, Ernst, Dortmund, Blücherstr. 69, Zimmermeister
3. Dr. Franke, Eberhard, Dortmund, Wallrabestr. 3, Direktor
4. Menk, Ernst, Dortmund, Plauener Str. 48, Gastwirt
5. Dr. Mergen, Wilhelm, Dortmund, Gutenbergstr. 27, Rechtsanwalt u. Notar
6. Hollinde, Gustav, D.-Derne, Altenderner Str. 123, Landwirt
7. Lattemann jr., Heinrich, D.-Kirchlinde, Im Dorloh 92, Klempnermeister
8. Dr. Büge, Erwin, Dortmund, Meißener Str. 17/19, Studienrat
9. Blum, Wilhelm, D.-Berghofen, Kneebuschstr. 41 a, Schreinermeister
10. Wunderlich, Alfred, D.-Bövinghausen, Erdestr. 13, Prokurist
11. Apel, Karl, D.-Asseln, Werswand 6, Stadtinspektor a. D.
12. Runge, Helmut, Dortmund, Blücherstr. 73, Baumeister
13. Lapp, Heinrich, D.-Marten, Wischlinger Weg 231, Bundesb.-Obersekretär i. R.
14. Kraus, Hubert, Dortmund, Hüttemannstr. 5, Polizei-Sekretär z. Wv.
15. Knop, Ewald, Dortmund, Hüttemannstr. 3, kaufm. Angest.
16. Vahlefeld, August, D.-Brackel, Sendstr. 19, Pensionär
17. Neff, Artur, D.-Wellinghofen, Blütenweg 12, Goldschmiedemeister
18. Pröpfer, Karl, D.-Eving, Oberadener Str. 13, Handelsvert.
19. Macke, Aug., D.-Aplerbeck, Wittbräucker Str. 115, Bez.-Schornsteinfegermeister
20. Hepe, Daniel, D.-Hörde, Am Heedbrink 15, Dachdeckermeister
21. Bisten, Emil, D.-Hörde, Rathausstr. 19, Architekt
22. Bergkemper, Josef, Dortmund, Humboldtstr. 50, Handelsvertreter
23. Dr. Hellkötter, Friedrich, D.-Eving, Preußische Str. 9, Dipl.-Volkswirt
24. Bieler, Hans-Adolf, Dortmund, Hohenfriedberger Str. 10, Kaufmann
25. Maas, Friedrich, D.-Schüren, Schürener Str. 101, Landwirt

#### 5. Auswahl der Sonderauszählungsbezirke

Nach § 83 Abs. 2 der KWO kann in Gemeinden mit 100000 und mehr Einwohnern der Gemeindedirektor „anordnen, daß die Wahl in den von ihm bezeichneten Stimmbezirken nach Geschlechtern und nach den vom Innenminister angegebenen Altersgruppen getrennt durchgeführt wird“. Da die für die Bundestagswahl 1953 und die Landtagswahl 1954 veröffentlichten Wahlstatistiken vor allem bezüglich der Wahl nach Altersgruppen und Geschlecht allgemeines Interesse gefunden hatten, wurde auch bei der Stadtvertreterwahl 1956 in einigen ausgewählten Stimmbezirken nach Altersgruppen und Geschlecht gewählt. Folgende Altersgruppen — nach dem Geschlecht getrennt — waren gebildet worden :

#### a) für die Errechnung der Wahlbeteiligung

21 bis unter 25 Jahre	(Geburtsjahrg.	1935—1932)
25 „ „ 30 „ „	( „ „	1931—1927)
30 „ „ 40 „ „	( „ „	1926—1917)
40 „ „ 50 „ „	( „ „	1916—1907)
50 „ „ 60 „ „	( „ „	1906—1897)
60 „ „ 70 „ „	( „ „	1896—1887)
70 Jahre und älter	( „ „	1886 u. frühere)

b) für die Ermittlung der Stimmabgabe

- 21 bis unter 30 Jahre (Geburtsjahrg. 1935—1927)  
30 „ „ 40 „ ( „ 1926—1917)  
40 „ „ 60 „ ( „ 1916—1897)  
60 Jahre und älter ( „ 1896 u. frühere)

Diese Altersgruppenaufteilung stimmt mit der der Landtagswahl 1954 überein, während bei der Bundestagswahl 1953 die Altersgruppen 30 bis unter 40 Jahre und 40 bis unter 60 Jahre zu einer Gruppe zusammengefaßt waren.

Da eine neue Stimmbezirkseinteilung vorgenommen war, konnten bei der Stadtvertreterwahl nicht alle Stimmbezirke, die 1953 und 1954 statistisch „durchleuchtet“ worden waren, zu dieser Wahlstatistik herangezogen werden. Insgesamt sind 50 Stimmbezirke erfaßt worden, darunter aus jedem Wahlbezirk mindestens einer. Nach Möglichkeit sind die früheren Bezirke ausgewählt worden. Die Auswahl fiel auf folgende Bezirke:

Stimmbezirk 0106:

Gastwirtschaft Plümpe, Humboldtstr. **15**  
Alexanderstr. ganz, Humboldtstr. ganz, Rheinische Str. 2—8 ger.

Stimmbezirk 0203:

Gastwirtschaft Bisplinghoff, Schleswiger Str. **18**  
Altonaer Str. ganz, Danewerkstr. ganz, Schleswiger Str. ganz.

Stimmbezirk 0305:

Gastwirtschaft von Rötzel, Nordmarkt **26**  
Braunschweiger Str. ganz, Clausthaler Str. ganz, Schumannstraße ganz, Schumannplatz ganz.

Stimmbezirk 0313:

Gastwirtschaft Schillerschänke, Haydnstr. **14**  
Franz-Liszt-Str. ganz, Fritz-Reuter-Str. ganz, Haydnstr. 1 bis 27, 2—22, Schillerstr. 48 bis Ende, 51 bis Ende.

Stimmbezirk 0404:

Gastwirtschaft „Wambeler Hof“, Wambeler Str. **42**  
Hoeschplatz ganz, Lünener Str. ganz, Lutherstr. ganz, Schmiedestr. ganz, Wambeler Str. ganz.

Stimmbezirk 0408:

Gaststätte „Kronen-Quelle“, Hirtenstr. **17**  
Schlosserstr. 1 bis Ende unger., Hirtenstr. ganz.

Stimmbezirk 0508:

Gaststätte Jakobi, Kaiserstr. **212**  
Kalvinstr. ganz, Roonstr. ganz, Steinmetzstr. ganz, Walderseestr. ganz.

Stimmbezirk 0517:

Gaststätte „Ritterlein“, Frankfurter Str. **2**  
Berliner Str. ganz, Am Bertholdshof ganz, Detmolder Str. ganz, Frankfurter Str. ganz, Hildesheimer Str. ganz, Kasseler Str. ganz, Karlsruhest. ganz, Körner Hellweg 45—71, 76—118, Mannheimplatz ganz, Speyerstr. ganz.

Stimmbezirk 0606:

Gaststätte Gockel, Lübkestr. **9**  
Castellestr. ganz, Disselhofstr. ganz, Droste-Hülshoff-Str. ganz, Freiligrathplatz ganz, Freiligrathstr. ganz, Fürstenbergweg ganz, Grabbeplatz ganz, Grabbestr. ganz, Grimmeweg ganz, Hermann-Löns-Str. ganz, Hueckstr. ganz, Josef-Cremer-Str. ganz, Karl-Prümer-Str. ganz, Kettelerweg ganz, Kortumweg ganz, Landoisweg ganz, Levin-Schücking-Str. ganz, Lübkestr. ganz, Max-Eyth-Str. ganz (ohne Nr. 107), Rolevinkstr. ganz, Rosenowstr. ganz, Rote Beckerstr. ganz, Schwarze Beckerstr. ganz, Seibertsweg ganz, Stadtrat-Cremer-Allee ganz, Strohnstr. ganz, Thierschweg ganz, Uhlmann-Bixterheide-Weg ganz, Peter-Florenz-Weddingen-Str. ganz, Wilsingweg ganz.

Stimmbezirk 0703:

Gaststätte „Zum Präsidium“, Alter Mühlenweg **54 $\frac{1}{2}$**   
Plauener Str. ganz.

Stimmbezirk 0754:

Hotel-Restaurant „Gildenhof“, Hohe Str. **139**  
Bolmker Weg ganz, Gerstenstr. ganz, Grüner Weg ganz, Harnackstr. ganz, Hopfenstr. ganz, Malzstr. ganz, Rheinlanddamm 141—197, 150—200, Schwimmweg ganz.

Stimmbezirk 0759:

Gaststätte „Hohenzollern“, Liebigstr. **23**  
Essener Str. 1—27, 2—26, Kuhlmannstr. ganz, Neuer Graben 1—87, 2—84.

Stimmbezirk 0801:

Gaststätte H. Kuckuk, Lange Str. **117**  
v.-d.-Recke-Str. ganz, Sonnenplatz ganz, Sonnenstr. 192 bis Ende.

Stimmbezirk 0855:

Gaststätte Otto Wurriger, Adlerstr. **65**  
Adlerstr. 23—Ende, 28—Ende, Falkenstr. ganz.

Stimmbezirk 0857:

Gaststätte Middeke, Rheinische Str. **86**  
Paulinenstr. ganz, Sudermannstr. ganz.

Stimmbezirk 0906:

Gaststätte C. Bender, Kesselstr. **42**  
Blumenstr. ganz, Nettelbeckstr. ganz.

Verw. Bez. Aplerbeck

Stimmbezirk 1003:

Gaststätte „Zur Dorfschänke“, Am Kapellenufer **73**  
Buddenacker 151—Ende, 166—Ende, Flügelstraße ganz, Friesendorferstr. ganz, Hövelteichstr. ganz, Am Kapellenufer ganz, Köln-Berliner Str. 257—Ende, 182—Ende, Nathmerichstr. ganz, Paradiesstr. ganz, Ruthgerusstr. ganz, Sölder Bruch ganz, Sölder Kirchweg 203—Ende, 134—Ende, Sölder Eck ganz, Sölder Str. 21—83, 2—84, Steinbrinkstr. Nr. 340, Zeche Freibergstr. ganz.

Stimmbezirk 1009:

Gaststätte „Zum Bahnhof“, Schüruferstr. **305**  
Apelbachstr. ganz, Aplerbecker Bahnhofstr. ganz, Aplerbecker Marktplatz ganz, Bedastr. ganz, Am Dreisch 17—Ende, 18—Ende, Am Hilgenbaum ganz, Postkutschenstr. ganz, Schüruferstr. 235—Ende, 252—Ende, Wittbräucker Str. 1—3, 2—12.

Stimmbezirk 1017:

Gaststätte „Zum Schwerter Wald“, Berghofer Str. **229**  
Berghofer Str. 167—255, 168—248, Hirschweg ganz, Iltisweg ganz, Kohlweißlingsweg ganz, Ringeloh ganz, Schwerter Str. 389—Ende, 392—Ende, Am großen Stück ganz, Trauermantelweg ganz, Wittbräucker Str. 133—197, 152—190, Waldpfortnerweg ganz.

Stimmbezirk 1020:

Busenbergsschule, Busenbergstr. **5**  
Berghofer Str. 73—141, 74—146, Busenbergstr. ganz, Eisvogelweg ganz, An den Gräften ganz, Nonnenweg ganz, Am Oldendieck ganz, Overgünne 229—Ende unger., Schwärmerweg ganz, Spannerweg ganz, Sulpkestr. ganz, Seidenspinnerweg ganz, Weidenbohrerweg ganz.

Verw. Bez. Brackel

Stimmbezirk 1102:

Gaststätte „Wambeler Hof“, Wambeler Hellweg **115**  
Ahornweg ganz, Am Haselhof ganz, Am Hemesod ganz, An der Gosekuhle ganz, Breierspfad 89—157, 92—156, Dorfstr. ganz, Gosestr. ganz, Tecklenborn ganz.

Stimmbezirk 1110:

Gaststätte „Im Krug zum grünen Kranze“, Brackeler Hellweg **163**  
Bauerstr. ganz, Brackeler Hellweg 99—155, 118—150.

Stimmbezirk 1116:

Gaststätte „Zum Bürgerkrug“, Am Hagedorn **24**  
Am Hagedorn ganz, Asselner Hellweg 99—119, 96—118, Asselner Markt ganz, Auf der Burg ganz, Bienenstr. ganz, Bronckhorststr. ganz, Donnerstr. 1—23, 2—18, Eschenwaldstr. ganz, Flegelstr. ganz, Im Eck ganz, In den Westenkämpfen ganz, Ostenschleifenweg ganz, Zum Burgkamp ganz, Zum Uhlenbrauck ganz.

Stimmbezirk 1120:

Gaststätte Henkel, Husener Str. **102**  
Am Overliagen ganz, Husener Str. 83—Ende, 94—Ende, Im Ostfeld Nr. 2, Plaßstr. 71—Ende unger., Tiewinkel ganz, Trewinkel ganz, Westicker Str. ganz.

Verw. Bez. Derne

Stimmbezirk 1204:

Gaststätte Kostedde, Altenderner Str. **55**  
Altenderner Str. 2—62, 1—87, Bergfried ganz, Körtingsweg ganz, Kokereistr. ganz, Kornblumenweg ganz, Molkenstr. ganz, Rotdornallee ganz, Im Schellenkai 1—61 2—60.

Stimmbezirk 1216:

Wambeler-Holz-Schule, Wambeler Heide **39**  
**Am** Hahnenholz ganz, Am Holzgraben ganz, Ratsbusch ganz, Rüschebrinkstr. 325—349, 294—350, Rüschenstr. ganz, Wambeler Heide ganz, Wambeler Holz ganz.

Verw.-Bez. Dorstfeld

Stimmbezirk 1309:

Saizmannschule, Fine Frau **50**  
Am Täuffling ganz, Steinauweg ganz, Planetenfeldstr. ganz, Schachtstr. ganz, Schieferbank ganz, Am Hartweg 137—199, 96—200, Fine Frau 92—Ende, 81—Ende.

Verw.-Bez. Eving

Stimmbezirk 1404:

Gaststätte „Haus Frohning“, Evinger Str. **186**  
Amtsstr. ganz, Badische Str. ganz, Banatstr. ganz, Deutsche Str. ganz, Gärtnerstr. ganz, Oberevinger Str. 29—93, 2—Ende, Osterfeldstr. 117—135, 160—168, Preußische Str. 1—49, 2—4 8, Winterkampweg ganz.

Stimmbezirk 1407:

Gaststätte „Zur Sonnenseite“, Lüdinghauser Str. **18**  
Dornröschenweg ganz, Märchenweg ganz, Rotkäppchenweg ganz, Schneewittchenweg ganz.

Stimmbezirk 1418:

Gaststätte „Zum Lindenkrug“, Bergstr. **126**  
Bergstr. 105—Ende, 102—Ende, Dennewitzstr. ganz, Evinger Berg ganz, Grävlingholzstr. 101—Ende, 128—Ende, Großbeerenstr. ganz, Katzbachstr. ganz, Krümme ganz, Möckernstr. ganz, Taudentienstr. ganz, Walstattstr. ganz.

Verw.-Bez. Hörde

Stimmbezirk 1504:

Gaststätte Walter Schmidt, Willem-van-Vloten-Str. **85**  
Prager Str. ganz, Seekante ganz, Willem-van-Vloten-Str. 43—Ende, 48—Ende, Am Weinberg ganz, Weingartenstr. ganz.

Stimmbezirk 1510:

Gaststätte Otto Müller, Hörder Rathausstr. **2**  
Friedrich-Ebert-Str. ganz, Hörder Bahnhofstr. ganz, Hörder Brückenstr. ganz, Hörder Rathausstr. ganz, Penningskamp ganz, Schulenstr. ganz, Semerteichstr. 139—Ende einschl. Beh.-Heime, 164—Ende, Am Stift ganz, Wiggerstr. ganz.

Stimmbezirk 1516:

Gaststätte Stümpel, Benninghofer Str. **27**  
Burgunder Str. ganz, Cimbernstr. ganz, Hintere Schildstr. ganz, Phönixstr. ganz, Virchowstr. ganz,

Verw.-Bez. Hombruch

Stimmbezirk 1605:

Gaststätte „Haus Schönau“, Schönaustr. **48**  
Baroper Bergstr. ganz, Diekmüllerbaum ganz (ohne Nr. 1b), Helgoland ganz, Am Kucksberg ganz, An der Palmweide 1—37, 10—26, Schönanstr. ganz, Am Talenberg ganz, Uferstr. ganz.

Stimmbezirk 1608:

Gaststätte Düber, Baroper Bahnhofstr. **63**  
Baroper Balinhofstr. 53—Ende, 60—Ende, Baroper Marktplatz ganz, Am Heiligen Busch ganz, Menglinghauser Str. 1—25m, 2—28, Am Spörkel 1—39, 6—44a.

Stimmbezirk 1615:

Gaststätte „Am Timpen“, Weiße Taube **2**  
Bozener Str. ganz, Brixener Str. ganz, Friegstr. ganz, Meraner Str. ganz, Notweg ganz, Olpketalstr. 1—79, 2—80, Am Pastorenwäldchen ganz, Schneiderstr. ganz, Tiroler Str. ganz, Am Walde ganz, Weiße Taube ganz.

Stimmbezirk 1622:

Gaststätte „Märkischer Hof“, Deutsch-Luxemburger Str. **41**  
Deutsch-Luxemburger Str. ganz, Eschenstr. ganz, Kieferstr. ganz, Leostr. ganz, Oelmühlenweg ganz, Schleppbahnstr. ganz, Veteranenstr. ganz, Vulkanstr. ganz.

Stimmbezirk 1624:

Gaststätte „Haus Renninghausen“, Stockumer Str. **71**  
Am Heinstück ganz, Am Hombruchsfeld 40—Ende, 43—Ende, Leitmeritzstr. ganz, Reichenberger Str. ganz, Stockumer Str. 35—123, 52—140.

Verw.-Bez. Huckarde

Stimmbezirk 1701:

Gaststätte Ernst Wiebecke, Deusener Str. **277**  
Ahrenweg ganz, Badweg ganz, Deusener Str. 163—Ende, 164—Ende, Ellinghauser Str. 119—309, 134—240, Im Ellingroth ganz, Fruchtweg ganz, Garbenweg ganz, Halmweg ganz, Kornweg ganz, Schaarstr. 37—41 unger., u. Nr. 16, Stiegenweg ganz.

Stimmbezirk 1704:

Gaststätte „Haus Wibbeke“, Huckarder Str. **339**  
Friedrichsmher Str. 1—39, 2—46, Hulshof ganz, Huckarder Str. 285—Ende, 286—Ende, Mengeder Str. 1—25, 2—30, Varziner Str. ganz, Wengestr. ganz.

Verw.-Bez. Lütgendortmund

Stimmbezirk 1802:

Gaststätte Rose, Provinzialstr. **398**  
Bovinghauser Dorfstr. Nr. 29, 18—24 ger., Bovinghauser Str. 27—Ende, 24—Ende, Erdestr. ganz, Holterweg ganz, Lotharstr. ganz, Provinzialstr. 381—Ende, 366—Ende.

Stimmbezirk 1814:

Gaststätte „Verkehrshof“, Werner Str. **33**  
Am Apelstück ganz, Am Hackenbeck ganz, Lutgendortmunder Hellweg 163—253, 194—196, Werner Str. 15—Ende, 22—Ende Im I. Westfeld ganz, Im II. Westfeld ganz.

Stimmbezirk 1821:

Gaststätte Schüttler, Karolinenstr. **17**  
Karolinenstr. 1—Ende, 12—Ende, Am Güterbahnhof ganz, Steinhammerstr. 107—Ende, 100—Ende, Steinhammer Str. Hausnummern des Kleyer Hellweg.

Verw.-Bez. Marten

Stimmbezirk 1900:

Gaststätte „Zur Wilhelmshöhe“, Martener Str. **236**  
Am Hartweg 1—85, 2—60 a, Am Roten Haus ganz, Heyden-Rynsch-Str. 125—Ende unger., Martener Hellweg 1—21 u. 18, Martener Str. 153—251, 134—270.

Stimmbezirk 1903:

Gaststätte „Zum Roßbach“, Germaniastr. **17**  
Germaniastr. ganz, Klosterkamp ganz, Krummacker ganz, Martener Str. 391—479, 400—542, Sundagskamp ganz.

Stimmbezirk 1912:

Gaststätte Böllhoff, Westerwickstr. **1**  
Dasselstr. ganz, Egilmarsstr. ganz, Machariusstr. ganz, Wasserstr. ganz, Zollernstr. ganz.

Verw.-Bez. Mengede

Stimmbezirk 2000:

Gaststätte „Lindenhof“, Hansemannstr. **92**  
Ammerstr. 65—Ende, 70—Ende, Hansemannstr. ganz, Schragmüllerstr. ganz, Voerste Dieckhoffstr. ganz, Volksbundstr. ganz.

Stimmbezirk 2015:

Gaststätte Purcell, Käthe-Kollwitz-Str. **11**  
Ammerstr. 49—63 a unger., Eugen-Richter-Str. 1—21 b, 2—10 d, Freiastr. ganz, Friedrich-Naumann-Str. ganz, Käthe-Kollwitz-Str. ganz, Walter-Schücking-Str. 1—13, 2—26, Wodanstr. 1—45, 2—34.

Stimmbezirk 2007:

Gaststätte Walter Schwenke, Westerfelder Str. **24**  
Alefstr. ganz, Am Brauckacker ganz, A-Straße ganz, Biehleweg ganz, Boschkamp ganz, Brietenstr. ganz (ohne Nr. 30), Emilstr. ganz, Ihlandenstr. ganz, Im Odemsloh 107—Ende, 100—Ende, Jöheweg ganz, Krilleweg ganz, Legienstr. ganz, Lehacker ganz, Mosselde ganz, Petzoldweg ganz, Westerfelder Str. 1—33, 2—28, Zum Luftschacht ganz.

Verw. Bez. Wellinghofen

Stimmbezirk 2107:

Gaststätte Karl Reinecke, Wellinghofer Amtsstr. **12**  
Admiralsplatz ganz, Admiralstr. ganz, Brandeniusstr. 21—47, 2—34, Hopmanns Mühlenweg ganz, An der Kirche ganz, Körperstr. ganz, Am Lieberfeld ganz, Limburger Postweg ganz, Overgünne 1—57 b unger., Auf den Porten ganz, Preinstr. 13—123, 52—Ende, Ruhrwaldstr. 40—66 ger., Schwalbenschwanzstr. ganz, Silberhecke ganz, Auf dem Springstück ganz, Wellinghofer Amtsstr. ganz, Wellinghofer Hecke ganz, Zum Ihnedick ganz.

# 111. Wahlverlauf und Wahlergebnis

## 1. Wahlverlauf

Auch bei dieser Wahl zeigte sich in den ersten Vormittagsstunden eine nur geringe Wahlfreudigkeit mit Ausnahme der Stimmbezirke, in denen durch Kirchgänger der Kirchgang mit dem Gang zur Wahlurne verbunden wurde. Bis zur Mittagszeit war eine Wahlbeteiligung von 25—30% festzustellen. Erst in den späten Nachmittagsstunden wurde die Wahlbeteiligung reger und erreichte 76,6% im Stadtdurchschnitt. Sie war somit höher als bei der Landtagswahl 1954 (72,2%). Die Wahl selbst verlief sehr ruhig, so daß der Polizeibericht die Wahl als eine der ruhigsten der Nachkriegszeit bezeichnete.

Die Feststellung des Wahlergebnisses erfolgte erstmals unter Einsatz der Lochkartenabteilung. In der Innenstadt wurden die Wahlergebnisse für die einzelnen Stimmbezirke beim Amt für Statistik und Wahlen abgeliefert, rechnerisch überprüft und dann zur weiteren Bearbeitung an die Lochkartenabteilung abgegeben, die die ermittelten Zahlen an das Amt für Statistik und Wahlen weitergab. In den Außenbezirken waren die Verwaltungsstellen eingeschaltet. Dort wurden die Wahlniederschriften eingesammelt, vorgeprüft und —

sobald eine gewisse Anzahl zusammen war — dem Amt für Statistik und Wahlen durch Kraftfahrzeuge überbracht. Die ersten Wahlergebnisse — 3 Stimmbezirke der Innenstadt — trafen um 19 Uhr ein. In der Innenstadt folgten bis 19.30 Uhr weitere 13 Bezirke, von 19.30 Uhr bis 20 Uhr 73 Bezirke, von 20 bis 20.30 Uhr 31 Bezirke, von 20.30 bis 21 Uhr 13 Bezirke und von 21 bis 21.30 Uhr 5 Bezirke. Der letzte Bezirk traf erst nach 22 Uhr ein. Aus den Außenbezirken kamen je 1 Bezirk aus den Verwaltungsstellen Eving und Hombruch ebenfalls erst nach 22 Uhr.

Das endgültige Gesamtergebnis konnte erst gegen 0.30 Uhr festgestellt werden, was teils an einer für eine Zeitlang ausgefallenen Maschine lag, teils auch infolge der Umstellung von der bisher manuellen auf die maschinelle Bearbeitung organisatorisch begründet war. Es zeigte sich aber auch bei dieser Wahl wieder, daß die Feststellung des Gesamtergebnisses letzten Endes von der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit der einzelnen Wahlvorstände abhängt. Insbesondere werden die Verzögerungen durch ungenaue und falsche Wahlniederschriften verursacht; so waren diesmal wieder über 20% der abgelieferten Wahlniederschriften zu berichtigen.

## 2. Ergebnis der Wahl nach Wahlbezirken und statistischen Bezirken

### a) Ergebnis der Wahl in den Wahlbezirken

#### aa) absolute Zahlen

Wahlbezirk	Wahlberechtigte	Abgegeben. Stimmen	Ungültig	Gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
1	13 418	10 083	81	10 002	3 504	4 814	1 126	—	421	137
2	15 168	11 322	101	11 221	4 322	4 703	1 322	404	470	—
3	17 132	13 140	99	13 041	4 044	5 996	1 793	395	670	143
4	14 261	10 973	90	10 883	4 495	4 433	1 248	210	396	101
5	12 569	9 872	100	9 772	4 357	4 271	802	129	213	—
6	12 501	9 557	98	9 459	5 843	2 777	422	254	163	—
7	13 097	9 793	90	9 703	5 754	2 838	357	475	206	73
8	14 108	10 411	122	10 289	6 259	2 909	451	397	207	66
9	11 486	8 530	86	8 444	5 589	2 039	374	287	155	—
10	13 608	9 885	95	9 790	5 634	2 896	555	360	271	74
11	14 173	10 844	131	10 713	6 940	2 851	457	183	193	89
12	12 229	9 167	120	9 047	4 790	3 136	701	145	275	—
13	13 586	10 341	130	10 211	5 556	2 868	1 088	273	426	—
14	14 126	11 087	166	10 921	6 686	3 200	558	191	286	—
15	12 769	10 469	217	10 252	6 465	2 542	794	128	323	—
16	11 238	8 591	83	8 508	4 093	2 893	938	176	342	66
17	14 599	11 930	214	11 716	7 138	3 083	859	128	438	70
18	12 697	9 822	103	9 719	6 393	2 401	459	212	254	—
19	15 522	12 495	152	12 343	7 353	3 780	666	259	285	—
20	12 208	9 754	159	9 595	6 277	2 086	740	120	372	—
21	16 433	12 962	192	12 770	7 048	4 145	942	221	414	—
22	12 180	9 854	189	9 665	6 072	2 335	752	193	313	—
23	13 536	10 934	215	10 719	6 692	3 009	611	104	255	48
24	12 325	9 492	141	9 351	5 683	2 793	464	175	234	—
25	10 069	7 347	99	7 248	4 564	2 133	358	—	193	—
26	13 497	10 196	138	10 058	6 719	2 613	407	98	221	—
27	13 692	10 251	132	10 119	5 916	3 242	421	219	321	—
28	11 085	8 136	121	8 015	4 603	2 551	399	230	232	—
29	14 248	10 560	124	10 436	6 243	3 000	495	319	379	—
30	11 590	8 679	125	8 554	4 899	3 056	278	189	132	—
31	14 055	10 616	107	10 509	7 000	2 485	558	214	252	—
32	13 031	9 381	113	9 268	6 680	1 927	294	199	168	—
33	11 262	8 605	97	8 508	5 037	2 689	397	123	262	—
Dortmund Insgesamt	437 498	335 079	4 230	330 849	188 650	102 494	22 086	7 010	9 742	867

bb) in 1 000 der abgegebenen gültigen Stimmen.

Wahlbezirk	Wahlbeteilig. in %	Von 1 000 abgegebenen gültigen Stimmen entfielen auf:					
		SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
1	75,1	350	481	113	—	42	14
2	74,6	385	419	118	36	42	—
3	76,7	310	460	138	30	51	11
4	76,9	413	407	115	19	36	10
5	78,5	446	437	82	13	22	—
6	76,4	618	293	45	27	17	—
7	74,8	593	292	37	49	21	8
8	73,8	608	283	44	39	20	6
9	74,3	662	242	44	34	18	—
10	72,6	575	296	57	37	28	7
11	76,5	648	266	43	17	18	8
12	75,0	529	347	77	16	31	—
13	76,1	544	281	106	27	42	—
14	78,5	612	293	51	18	26	—
15	82,0	631	248	77	12	32	—
16	76,4	481	340	110	21	40	8
17	81,7	609	263	74	11	37	6
18	77,4	658	247	47	22	26	—
19	80,5	596	306	54	21	23	—
20	79,9	654	217	77	13	39	—
21	78,9	552	325	74	17	32	—
22	80,9	628	242	78	20	32	—
23	80,8	624	281	57	10	24	4
24	77,0	608	298	50	19	25	—
25	73,0	630	294	49	—	27	—
26	75,5	668	260	40	10	22	—
27	74,9	585	320	42	22	31	—
28	73,4	574	318	50	29	29	—
29	74,1	598	287	48	31	36	—
30	74,9	573	357	32	22	16	—
31	75,5	666	237	53	20	24	—
32	72,0	721	208	32	21	18	—
33	76,4	592	316	47	14	31	—
Dortmund insgesamt	76,6	570	310	67	29	21	3

Nach dem Wahlergebnis waren in den Wahlbezirken 1–3 die Bewerber der CDU, in allen übrigen 30 Bezirken die der SPD in direkter Wahl gewählt.

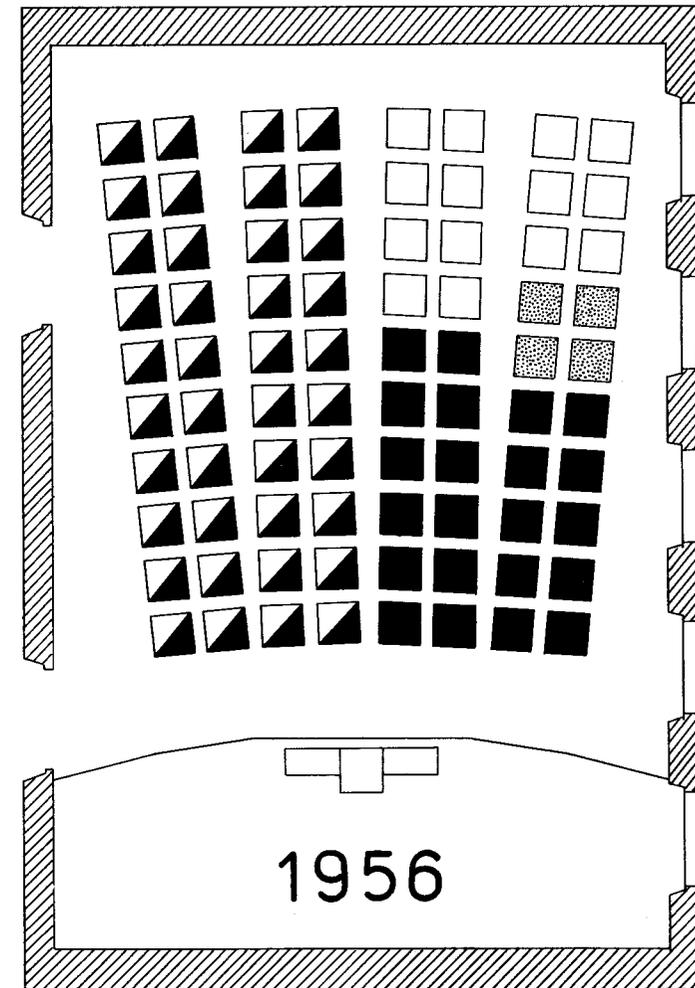
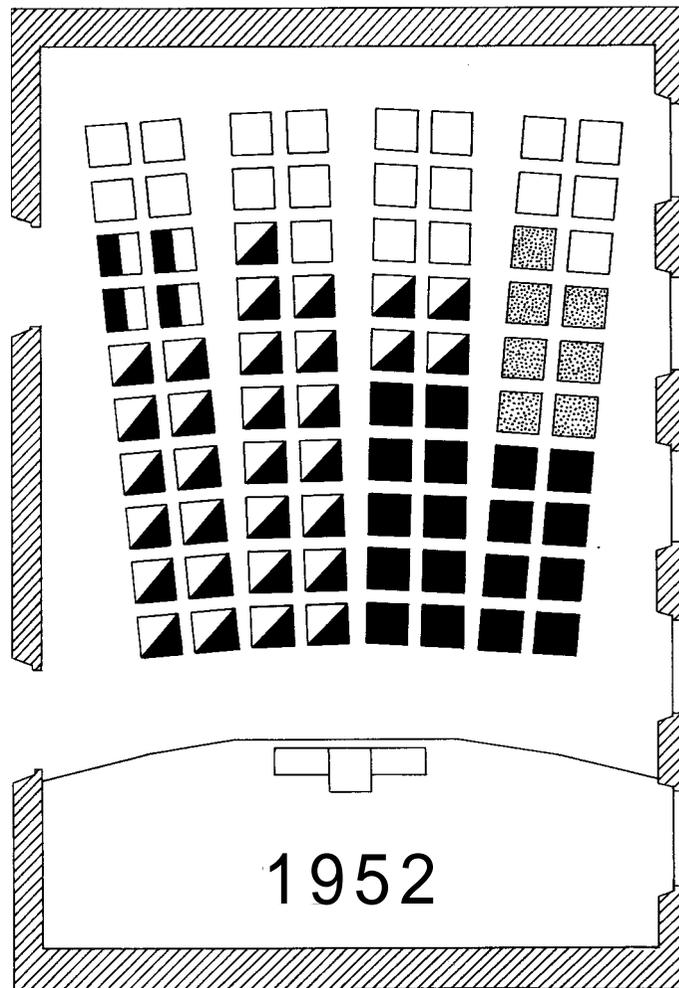
Bei der Feststellung des Wahlergebnisses auf Grund des Verhältnisausgleichs aus den Reservelisten schieden, da sie weniger als 5% der abgegebenen Stimmen erhalten hatten, die DP (2,9%), der BHE (2,1%) und die DRP (0,3%), die ohnehin keine Reserveliste ein-

gereicht hatte, aus. Es blieben somit nur noch die SPD, die CDU und die FDP „im Rennen“. Bei der Verteilung der gesamten Mandate entfielen, wie aus der beigefügten Übersicht der d'Hondt'schen Höchstzahlen zu ersehen ist, auf die SPD 40, auf die CDU 22 und auf die FDP 4 Mandate. Da die SPD 10 weitere Mandate, die CDU 19 weitere Mandate und die FDP alle 4 Mandate aus ihren Reservelisten erhielten, war eine weitere Zuteilung nicht erforderlich.

**Berechnung der höchsten Teilungszahlen nach dem d'Hondt'schen-Höchstzahlverfahren**

Teilerzahl	SPD	Nr. d. e. Höchstz.	CDU	Nr. der Höchstz.	FDP	Nr. der Höchstz.
1	188 650,—	1	102 494,—	2	22086,—	13
2	94 325,—	3	51 247,—	5	11 043,—	28
3	62 883,33	4	34 164,66	8	7 362,—	41
4	47 162,50	6	25 623,50	11	5 521,50	56
5	37 730,—	7	20 498,80	15		
6	31 441,66	9	17 082,33	18		
7	26 950,—	10	14 642,—	20		
8	23 581,25	12	12 811,75	23		
9	20 961,11	14	11 388,22	26		
10	18 865,—	16	10 249,40	30		
11	17 150,—	17	9 317,63	33		
12	15 720,83	19	8 541,16	36		
13	14 511,53	21	7 884,15	38		
14	13 475,—	22	7 321,—	42		
15	12 576,66	24	6 832,93	45		
16	11 790,62	25	6 405,87	48		
17	11 097,05	27	6 029,05	51		
18	10 480,55	29	5 694,11	54		
19	9 928,94	31	5 394,42	57		
20	9 432,50	32	5 124,70	60		
21	8 983,33	34	4 880,66	63		
22	8 575,—	35	4 658,81	66		
23	8 202,17	37	4 456,26	68		
24	7 860,41	39				
25	7 546,—	40				
26	7 255,76	43				
27	6 987,03	44				
28	6 737,50	46				
29	6 505,17	47				
30	6 288,33	49				
31	6 085,48	50				
32	5 895,31	52				
33	5 716,66	53				
34	5 548,52	55				
35	5 390,—	58				
36	5 240,27	59				
37	5 098,64	61				
38	4 964,47	62				
39	4 837,17	64				
40	4 716,25	65				
41	4 601,21	67				

# Sitzverteilung der Stadtvertreter 1952 u. 1956



▤ = SPD    ■ = CDU    ▨ = FDP    □ = KPD

## Es waren somit in den Wahlbezirken und aus den Reservelisten gewählt:

Von der Sozialdemokratischen Partei:

1. Walter Behrendt, D.-Derne, Hardenbergstr. 12
2. Artur Bringer, D.-Huckarde, Zeppelinstr. 19
3. Liesel Beuster, Dortmund, Davidisstr. 31
4. Willi Beuster, Dortmund, Davidisstr. 31
5. Leni Borrek, D.-Lütgendortmund, Dellwiger Str. 295
6. Hans Dreischer, D.-Hörde, Burgunderstr. 8
7. Konrad Elter, Dortmund, Prinz-Friedrich-Karl-Str. 61
8. Josef Engcl, Dortmund, Adlerstr. 45
9. Paul Geisler, Dortmund, Ulilandstr. 163
10. Günter Gerland, Dortmund, Ruhrallee 80
11. Ewald Görshop, Dortmund, Oespeler Str. 53
12. Hugo Greiling, D.-Asseln, An den Röhlen 34
13. Adolf Groß, D.-Eving, Rotkäppchenweg 13
14. Walter Hagen, D.-Huckarde, Friedrichsruher Str. 22
15. Paul Höbencr, Dortmund, Brinkstr. 18
16. Dietrich Kcuning, D.-Brünninghausen, Fridtjof-Nansen-Straße 3
17. Ernst Knäpper, Dortmund, Brüderweg 10—12
18. Kurt Köster, D.-Schüren, Pckiiigstr. 74
19. Gertrud Kräft, Dortmund, Stollenstr. 41
20. Hugo Mehlmann, D.-Menedc, Castroper Str. 62
21. Leo Meiiia, Dortmund, Bornstr. 150
22. Karl Niedert, D.-Marten, Am Roten Haus 36
23. Erich Placzck, D.-Bodelscliwirigli, Am Feldbrand 8
24. Walter Pohlmann, D.-Berghofen, Falterweg 32
25. Heinrich Richter, Dortmund, Im Dreieck 18
26. Alexander Rommel, D.-Hörde, Torgauer Str. 3
27. Leni Rommel, D.-Wambel, Apfelbaumweg 14
28. Günter Samtlebe, Dortmund, Gastkamp 2
29. Hildegard Schimscliok, Dortmund, Weisbachstr. 6
30. Dr. Richard Seum, D.-Aplerbeck, Brackeler Linde 14
31. Otto Siebert, D.-Aplerbeck, Auf der Bockenbrette 28
32. Ewald Sprave, Dortmund, Gersdorffstraße 22
33. Bernhard Stade, D.-Aplerbeck, Suitbertstr. 28
34. Friedrich Steinbauer, D.-Dorstfeld, Spichern Str. 17
35. Adolf Voß, D.-Welliiighofen, Blütenweg 15
36. Heinrich Wenk, D.-Barop, Egrstr. 8
37. Hildegard Wenke, D.-Rrüririiighausen, Ardeystr. 102
38. Joliann Wienhold, D.-Lindenhorst, Bergstr. 113
39. Heinrich Wiese, Dortmund, Neuer Graben 114
40. Karoliie Zorwald, Dortmund, Felkestr. 36

Von der Christlich-Demokratischen Union:

1. Wilhelm Benzien, D.-Menede, Westheide 82
2. Albert Brinkmann, Dortmund, Feldstr. 49
3. Ludwig Crämer, D.-Lütgendortmund, Kaubomstr. 4
4. Heinrich Graf, Dortmund, Leopoldstr. 82
5. Paul Harbecke, D.-Eving, Am Bredenbusch 9
6. Hugo Heimsath, D.-Barop, Baroper Str. 227
7. Wilhelm Hendker, Dortmund, Friedrichstr. 62
8. Joliannes Jansing, Dortmund, Steinmetzstr. 6
9. Heinrich Koch, Dortmund, Düsseldorfer Str. 51
10. Willi Koch, D.-Eving, Bayrische Str. 127
11. Paol Löher, Dortmund, Albreehtstr. 12
12. Benno Niggemeyer, D.-Kirchhörde, Am Truxhof 45
13. Prof. Heinrich Raskop, Dortmund, Anneistr. 16
14. Kurt Rekittke, Dortmund, Oesterholzstr. 62
15. Erich Riccke, D.-Aplerbeck, Hangstr. 4
16. Hans Ritterbecks, Dortmund, Saarlandstr. 36
17. Josef Scherer, Dortmund, Westfalendamm 281
18. Adolf Thiele, D.-Hörde, Auf der Kluse 8
19. Franz Thiesbrummel, D.-Hombruch, Löttringhauser Str. 38
20. Dr. Marie-Charlottc Wasmuth, D.-Reichsmark, Am Ossenbrink 197
21. Richard Wende, Dortmund, Heinrichstr. 44
22. Elisabeth Zillken, Dortmund, Silberstr. 99

Von der Freien Demokratischen Partei:

1. Wilhelm Schmidt, Dortmund, Bismarckstr. 35
2. Dr. Gerhard Scholz, Dortmund, Arndtstr. 19
3. Dr. Erich Unshelm, Dortmund, Fürstcnbergweg 11
4. Otto Zweig, Dortmund, Westfalciidamm 217

Von den Gewählten nahm der aus der Reserveliste der SPD gewählte Bewerber **Willi Beuster** die Wahl nicht an. An seine Stelle trat — ebenfalls aus der Reserveliste **der SPD** — der Bewerber **Otto Rathke**, Vinckelplatz 9. Alle übrigen gewählten Bewerber **nahmen** die Wahl an.

## b) Wahlergebnis nach statistischen Bezirken

Die statistischen Bezirke stimmen in den Außenbezirken mit den Verwaltungsbezirken überein; in der Innenstadt werden sie wie folgt begrenzt :

Bezirk: Stadtmitte: Meldest. 1 (Polizeirevier 1), Stadthaus

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm, Sedanstr. einschl. Humboldtstr. einschl., Alexanderstr. einschl., Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, Heiliger Weg ausschl., Weißenburger Str. ausschl., Gronastr. einschl. bis Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm.

Bezirk: Steinplats. Meldestelle 2 (Polizeirevier 5), Steinstr.

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm, Kurfürstenstr. ausschließlich, Uhlandstr. ausschl., Mallinckrodtstr. ausschließlich, Borsigstr. ausschl., Eisenbahnlinie Lünen—Dortmund.

Bezirk: Nordmarkt: Meldestelle 3 (Polizeirevier 6), Lortzing-Straße.

Grenzen: Mallinckrodtstr. einschl., Borsigstr. einschl., Eisenbahnlinie Dortmund—Lünen, Grenze Eving bis Dortmund-Ems-Kanal, Fredenbaumer Wald, Schützenstr. ausschl. Immermannstr. einschl., Uhlandstr. ausschl., bis Mallinckrodtstr.

Bezirk: **Borsigplatz:** Meldest. 4 (Polizeirev. 16), Oesterholzstr.

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm, Umgehungsbahn, Eisenbahnlinie Lünen—Dortmund.

Bezirk: Kaiserbrunnen: Meldestelle 5 (Polizeirev. 15), Werder-Straße

Grenzen: Heiliger Weg einschl., Weißenburger Str. einschl., Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm, Grenze gegen Wambel (Umgehungsbahn), Eisenbahnlinie Dortmund-Süd.

Bezirk: Westfalendamm: Meldestelle 6 (Polizeirevier 11), Westfalendamm.

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, Grenze gegen Wambel, Aplerbeck und Hörde, Baurat-Marx-Allee einschl., Kronenstr. ausschl., Heiliger Weg ausschl.,

Bezirk: Ruhrallee: Östlicher Teil der Meldestelle 7 (Polizeirevier 2 teilweise), Markgrafenstr.

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, Heiliger Weg einschl., Kronenstr. einschl., Baurat-Marx-Allee ausschl., Grenze gegen Hörde und Brüninghausen, Ardeystr. einschl., Hohe Str. einschl. bis Eisenbahnlinie Dortmund-Süd.

Bezirk: Westfalenhalle: Westlicher Teil der Meldestelle 7 und südlicher Teil der Meldestelle 8 (Polizeirevier 3 teilweise), Rheinische Straße.

Grenzen: Ardeystr. ausschl., Hohe Str. ausschl., Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, Eisenbahnlinie Dortmund—Hagen, Grenze gegen Schönau, Barop und Brüninghausen.

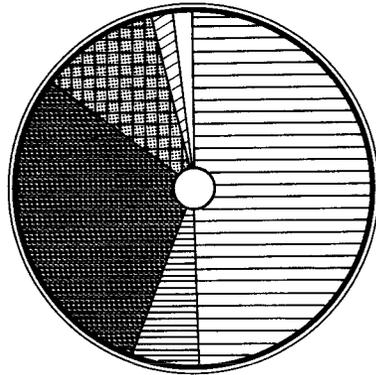
Bezirk: Rheinische Str.: Nördlicher Teil der Meldestelle 8, Rheinische Straße.

Grenzen: Alexanderstr. ausschl., Humboldtstr. ausschl., Sedan-Straße ansschl., Eisenbahnlinie Dortmund—Bochum, Grenze gegen Huckarde und Dorstfeld, Eisenbahnlinie Dortmund-Süd.

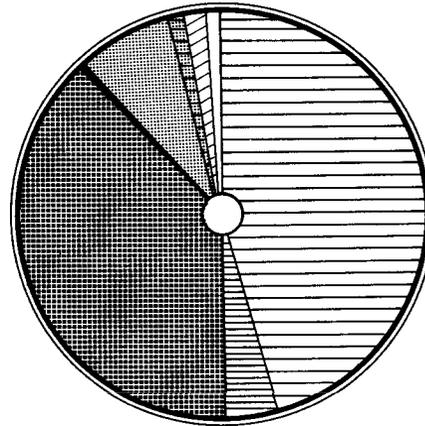
Bezirk: Hafen: Meldestelle 9 (Polizeirevier 4), Mallinckrodt-Straße.

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund—Bochum, Kurfürstenstr. einschl., Uhlandstr. einschl., Immermannstr. ausschl., Schützenstr. einschl. bis Fliederstr., Aalbach bis Fredenbaumer Wald, Grenze gegen Huckarde und Dorstfeld.

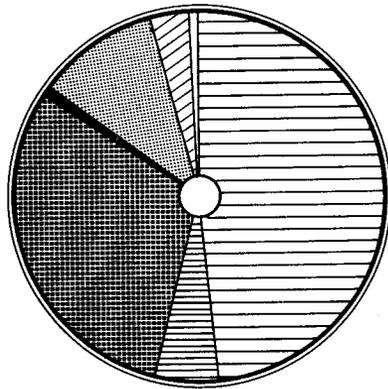
# Ergebnisse der Wahlen seit 1952



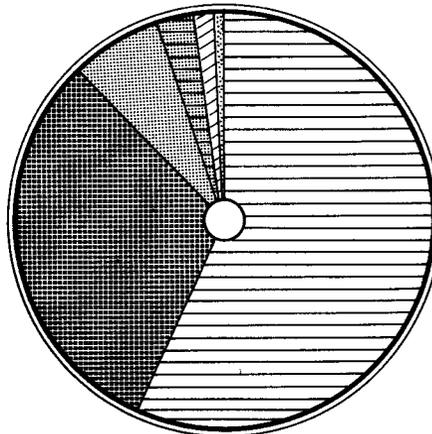
Stadtvertreterwahl 1952



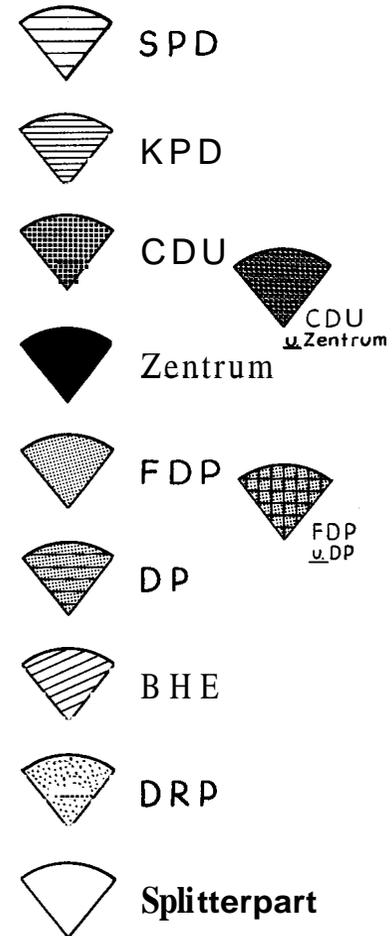
Bundestagswahl 1953  
Zweitstimmen



Landtagswahl 1954



Stadtvertreterwahl 1956



Statistischer Bezirk	Zahl der Wähler		Wahl- berechnung	Wahl- beteilig. %	Un- gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
	Wähler	in %				SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
Stadtmittelpunkt	6 418	75,2	59	6 359	2 057	3 181	785	123	×	266	70
Stadtmittelpunkt	11 641	84,5	77	8 398	4 753	2 531	483	57	39	241	65
Steinplatz	16 764	72,8	133	12 309	7 860	3 147	610	49	ES	246	70
Nordmarkt	10 844	76,5	131	10 713	6 940	2 851	457	43	17	193	89
Borsigplatz	20 889	74,8	ZZI	20 268	9 112	7 839	7 023	100	SP9	745	8
Kaiserbrunnen	11 510	74,7	61	8 542	2 511	3 982	1 336	156	17	485	82
Westalendam	15 696	76,0	94	11 840	4 261	5 042	1 971	126	33	523	125
Ruhralee	16 190	77,0	155	16 035	6 405	7 247	1 598	100	Z60	453	72
Westalenhalle	17 384	76,1	120	13 102	7 290	4 410	769	58	19	318	67
Rheinische Str.	23 894	74,1	183	17 519	10 628	5 004	644	37	44	352	7
Innenstadt	126 319	75,3	1 234	125 085	61 812	45 234	362				
Aplerbeck	26 802	81,8	390	21 192	11 947	6 288	1 815	71	14	752	95
Brackel	27 284	78,8	316	21 192	11 947	6 288	1 815	86	401	761	×
Derne	16 980	75,3	163	12 645	8 089	3 475	529	231	18	321	×
Dorfstraße	13 969	75,7	144	10 427	7 015	2 665	42	99	19	229	×
Eving	27 086	73,8	ZZO	19 777	13 680	4 412	852	21	413	40	×
Horde	29 118	79,0	Z61	22 735	14 140	6 379	1 196	479	21	561	×
Hombbruch	30 630	79,9	Z9Z	24 087	14 079	6 938	1 851	21	433	780	6
Huckarde	16 842	75,3	199	12 490	7 488	4 058	297	27	18	218	×
Lütgendortmund	25 861	79,0	356	20 070	12 377	5 802	1 075	79	14	489	48
Marten	18 509	73,4	157	13 431	7 891	4 373	628	47	111	ZP8	×
Mengede	18 696	73,8	245	18 451	10 846	5 551	894	48	30	611	×
Wellinghofen	11 309	80,1	153	8 902	5 883	1 888	669	112	13	350	×
Außenstadt	269 723	77,4	2 996	205 764	126 838	61	11 890	58	18	5 920	149
Stadt Dortmund	437 498	76,6	4 230	330 849	188 650	102 494	22 086	67	21	9 742	867

Die SPD konnte in allen Verwaltungsbezirken sowie in der Innenstadt in den statistischen Bezirken Steinplatz, Nordmarkt, Borsigplatz, Rheinische Straße und Hafen die absolute Mehrheit erringen; die CDU erhielt im Bezirk Stadtmitte 50% der abgegebenen gültigen Stimmen. Im Bezirk Westfalendamm hatte die SPD ihren geringsten Stimmenanteil (29,4%). Da hier aber die FDP mit 15,6% und die DP mit 5,7% Stimmen ihre stärksten Positionen hatten, errang die CDU mit

46,6% nur die einfache Mehrheit. In der Innenstadt hatte die SPD im Bezirk Borsigplatz mit 64,8% ihren höchsten Stimmenanteil, in den Außenbezirken in Eving mit 69,2%. Insgesamt konnte die SPD 57% der Stimmen auf sich vereinigen. Im weiten Abstand folgten die CDU mit 31,0%, die FDP mit 6,7%, der BHE mit 2,1%, die DP mit 2,9% und die DRP mit 0,3%.

### 3. Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung betrug in der Innenstadt 75,3%, in den Außenbezirken 77,4%, im gesamten Stadtgebiet 76,6%. Für die Innenstadt ist damit die drittstärkste Wahlbeteiligung von allen Wahlen seit dem Zusammenbruch festzustellen (Stadtvertreterwahl 1946: 79,3%, Bundestagswahl 1953: 83,1%). Gegenüber der Stadtvertreterwahl 1952 (71,9%) zeigte sich somit eine größere Wahlfreudigkeit. In den Außenbezirken wurde die Wahlbeteiligung der Stadtvertreterwahl 1946 (84,7%), der Bundestagswahl 1949 (80,4%) und der Bundestagswahl 1953 (84,6%) nicht erreicht. Ebenso blieb sie auch im ganzen Stadtgebiet hinter der Wahlbeteiligung von 1946 (82,9%), 1949 (78,5%) und 1953 (84,0%) zurück.

#### Wahlbeteiligung nach statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Wahlbeteiligung in %	Statistischer Bezirk	Wahlbeteiligung in %
Steinplatz . . . . .	72,8	Dorstfeld . . . . .	75,7
Marten . . . . .	73,4	Ruhrallee . . . . .	76,0
Eving . . . . .	73,8	Rheinische Str. . . . .	76,1
Mengede . . . . .	73,8	Borsigplatz . . . . .	76,5
Hafen . . . . .	74,1	Westfalahalle . . . . .	77,0
Nordmarkt . . . . .	74,2	Brackel . . . . .	78,8
Westfalendamm . . . . .	74,7	Horde . . . . .	79,0
Kaiserbrunnen . . . . .	74,8	Lütgendortmund . . . . .	79,0
Stadtmitte . . . . .	75,2	Hombruch . . . . .	79,9
Huckarde . . . . .	75,3	Wellinghofen . . . . .	80,1
Derne . . . . .	75,4	Aplerbeck . . . . .	81,8

In den einzelnen statistischen Bezirken schwankt die Wahlbeteiligung zwischen 72,8% im Steinplatzgebiet und 81,8% in dem Verwaltungsbezirk Aplerbeck. In der Innenstadt war die regste Wahlbeteiligung im Bezirk Westfalahalle (77,0%) festzustellen, der als einziger Innenstadtbereich über dem Gesamtdurchschnitt lag. Der Bezirk Borsigplatz erreichte mit 76,5% den Gesamtdurchschnitt nicht ganz. In den Außenbezirken hatten die Verwaltungsbezirke Brackel, Hörde, Lütgendortmund, Hombruch, Wellinghofen und Aplerbeck eine überdurchschnittliche Wahlbeteiligung zu verzeichnen.

In den einzelnen Stimmbezirken schwankte die Wahlbeteiligung zwischen 49,3% im Stimmbezirk 1210 (zu Wahlbezirk 33 — Derne) und 90,3% im Stimmbezirk 1005 (zu Wahlbezirk 15 — Aplerbeck). Die Stimmbezirke mit einer Wahlbeteiligung von 85% und mehr bzw. unter 65% sind in der nachstehenden Übersicht aufgeführt. Die Anstaltsbezirke blieben hierbei unberücksichtigt, da dort nur mit Wahlscheinen gewählt wurde. Unter den 12 Stimmbezirken mit der höchsten Wahlbeteiligung befanden sich aus der Innenstadt nur der Bezirk 0103 (Wilhelmshof), zu dem in der Hauptsache Wähler aus der Gegend des Körnerplatzes und

der Liebfrauenkirche gehörten. Die übrigen 11 Stimmbezirke lagen in verschiedenen Vororten. Unter den Stimmbezirken mit der geringsten Wahlbeteiligung waren aus der Stadtmitte die Stimmbezirke 0105 (Beurhausstraße von der Hohen Straße bis Humboldtstraße, Dudenstraße und der obere Teil der Luisenstraße) und 0208 (Steinplatz und westliche Umgebung).

Wahlbeteiligung in %	Nr. des Stimmbezirks	Ortsteil, Name und Lage des Wahllokals
<b>Höchste Wahlbeteiligung</b>		
90,3	1005	Solde
		Bohe, Lichtendorfstr. 60
89,4	1123	Wickede
		Schauerte-Luke, Wickeder Chaussee 115
87,9	1020	Berghofen
		Busenbergschule, Busenbergstr. 5
87,9	1607	Eiclinghofen
		Ev. Gemeindehaus, Persebecker Str. 44
86,4	1015	Berghofen
		Greger, Obermarkstr. 72
85,5	1606	Eichlinghofen
		„Zur Post“, Stockumer Str. 428
85,5	1910	Kirchlinde
		Bäcker, Frohlinder Str. 67
85,4	1115	Asseln
		Schuttelkorb, Briefsweg 21
85,4	1501	Hörde
		„Zur Kipsburg“, Kipsburg 46148
85,3	0103	westliche Stadtmitte
		„Wilhelmshof“, Wilhelmstr. 24
85,2	1526	Horde
		„Zum Clarcuberg“, Benninghofer Str. 41
85,0	2106	Niederhofen
		Overkamp, Am Ellberg 1
<b>Geringste Wahlbeteiligung</b>		
49,3	1210	Lanstrop
		Brockhaus, Lanstroper Str. 90
59,3	1905	h'arten
		Rupinski, Germaniastr. 25
60,7	0105	Stadtmitte
		„Zum Gutenberg“, Gutenbergstr. 74
61,5	1914	Marten
		Haus Bramann, Bärenbruch 25
61,6	1703	Huckarde
		„Graf Zeppelin“, Mengrder Str. 123
62,6	1708	Huckarde
		„Zur Burgschenke“, Burglicisterkamp 25
63,4	0208	Steinplatz
		„Zur Borse“, Steinstr. 25
63,5	1503	Hörde
		Haus Tauber, Weingartenstr. 30
64,0	1105	Brackel
		Reichshofschule. Am Westheck 73
64,0	1302	Dorstfeld
		Trocken, Wörthstr. 69
64,7	1904	Marten
		Haus König, Germaniastr. 15
64,7	2001	Oestrich
		„Zum Deutschen Eck“, Castroper Str. 68

Eine Nachprüfung der Stimmbezirke mit der geringsten Wahlbeteiligung ergab, daß es sich fast durchweg um Stimmbezirke handelte, in denen sich Arbeitslager

befanden. Es wurden daraufhin auch einige weitere Stimmbezirke mit Arbeitslagern untersucht, die mit ihrer Wahlbeteiligung über der 65% - Grenze lagen.

Stimmbezirke	Ortsteil	Wahlbeteiligung in %	Wahlberechtigte					Wahlbeteiligung des restlichen Bezirks in %
				insgesamt	nach Abzug der „Verzogenen“	Wähler	Wahlbeteiligung in %	
1210	Lanstrop . . . . .	49,3	923	502	434	115	26,5	80,8
1905	Marten . . . . .	59,3	1890	137	90	43	47,8	61,5
0105	Stadtmitte . . . . .	60,7	966	722*)	647	443	68,5	58,6
1914	Marten . . . . .	61,5	1680	242	129	59	46,5	67,6
1703	Huckarde . . . . .	61,6	1018	203	168	57	33,8	69,9
1708	Huckarde . . . . .	62,6	1187	122	88	44	50,0	65,3
0208	Steinplatz . . . . .	63,4	929	126**)	94	10	10,6	72,2
1302	Dorstfeld . . . . .	64,0	954	282	259	124	40,6	72,5
2001	Oestrich . . . . .	64,7	1147	271	195	94	48,2	73,6
1800	Westrich . . . . .	66,6	1258	83	56	21	37,5	67,9
1400	Eving . . . . .	65,9	840	186	139	85	61,1	71,7
1309	Dorstfeld . . . . .	67,5	1348	119	84	32	38,1	71,4
1420	Lindenhorst . . . . .	68,4	1002	108	69	39	56,5	72,2
1205	Kirchlinde . . . . .	70,6	1281	137	72	33	45,8	76,1

\*) Personal der Städtischen Krankenanstalten.  
 \*\*) Bewohner der Linienstraße.

Zunächst zeigte sich, daß aus allen Lagern sehr viele Wahlbenachrichtigungszettel mit dem Vermerk „unbekannt verzogen“ zurückgekommen waren. Diese erhöhten die Zahl der Wahlberechtigten ihrer Bezirke und drückten dadurch bereits auf den Prozentsatz der Wahlbeteiligung. Aus der vorstehenden Übersicht geht aber hervor, daß auch nach der Bereinigung die Wahlbeteiligung in den Lagern sehr niedrig war. Zum Stimmbezirk 1210 gehört die Siedlung am Burhag in Lanstrop. Es handelt sich hier nicht um ein Arbeitslager, sondern in der Hauptsache um eine Exmittierten-siedlung, die auch 1954 eine sehr niedrige Wahlbeteiligung aufwies. (Gesamtbezirk: 52,9%). Im Stimmbezirk 0105 liegen die Städt. Krankenanstalten. Hier hat sich das Personal zwar auch nicht besonders gut an der Wahl beteiligt, aber seine Wahlbeteiligung liegt noch über der des gesamten Stimmbezirks. Hier haben also die „übrigen“ Wahlberechtigten des Stimmbezirks eine sehr hohe Wahlenthaltung (41,4% Nichtwähler) geübt. Zum Bezirk 0208 gehört die Linienstraße, deren Bewohnerinnen fast ausnahmslos am Wahltag zu Hause blieben. In der letzten Spalte der Übersicht ist die Wahlbeteiligung der restlichen Stimmbezirke ohne Lagerinsassen usw. errechnet worden. Hier zeigt sich, daß nur im Stimmbezirk 1210 (ohne Lagerinsassen) eine überdurchschnittliche Wahlbeteiligung und im Stimmbezirk 1205 (ohne Lagerinsassen) eine annähernd durchschnittliche Wahlbeteiligung festzustellen ist, während sie in den übrigen Stimmbezirken zum Teil erheblich unter dem Durchschnittssatz (76,6%) liegt.

und CDU) erhebliche Unterschiede. Die Parteien hatten in den Stimmbezirken, in denen sie sich zur Wahl stellten — der BHE und die DRP waren nicht in allen Stimmbezirken aufgestellt —, folgende Stimmenanteile :

Prozentualer Anteil an den gültigen Stimmen	Zahl der auf die Parteien entfallenden Bezirke					
	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
unter 0 . . . . .	—	—	—	2	—	4
0 bis unt. 0,5 . . . . .	—	—	1	22	4	25
0,5 „ „ 1 . . . . .	—	—	2	47	21	51
1 „ „ 2 . . . . .	—	—	6	144	92	39
2 „ „ 3 . . . . .	—	—	42	80	109	3
3 „ „ 4 . . . . .	—	—	56	41	86	—
4 „ „ 5 . . . . .	—	1	68	19	43	—
5 „ „ 10 . . . . .	—	—	150	26	43	—
10 „ „ 15 . . . . .	—	8	61	—	2	—
15 „ „ 20 . . . . .	2	46	14	—	—	—
20 „ „ 25 . . . . .	2	77	—	—	—	—
25 „ „ 30 . . . . .	13	91	—	—	—	—
30 „ „ 35 . . . . .	21	57	—	—	—	—
35 „ „ 40 . . . . .	18	43	—	—	—	—
40 „ „ 45 . . . . .	17	35	—	—	—	—
45 „ „ 50 . . . . .	32	25	—	—	—	—
50 „ „ 55 . . . . .	36	11	—	—	—	—
55 „ „ 60 . . . . .	65	3	—	—	—	—
60 „ „ 65 . . . . .	64	2	—	—	—	—
65 „ „ 70 . . . . .	52	1	—	—	—	—
70 „ „ 75 . . . . .	49	—	—	—	—	—
75 „ „ 80 . . . . .	23	—	—	—	—	—
80 „ „ 85 . . . . .	5	—	—	—	—	—
85 „ „ 90 . . . . .	1	—	—	—	—	—
Zusammen . . . . .	400	400	400	381	400	122

**4. Stimmenanteile der Parteien in den einzelnen Stimmbezirken**

Der prozentuale Anteil an den gültigen Stimmen in den einzelnen Stimmbezirken — ohne Anstaltsbezirke — zeigt vor allem bei den beiden großen Parteien (SPD

In allen Stimmbezirken der statistischen Bezirke Borsigplatz, Dorstfeld, Eving und Wellinghofen konnte die SPD die absolute Mehrheit, in allen Stimmbezirken der Bezirke Steinplatz, Nordmarkt, Hafen, Aplerbeck und Hörde die einfache Mehrheit erringen.

Die SPD hatte in der Innenstadt in **73** und in der Außenstadt in **222** Stimmbezirken — also in **295** von insgesamt **400** Stimmbezirken — die absolute und in **16** Innenstadt- sowie **25 Außenstadt-Stimmbezirken** die einfache Mehrheit. Im Stimmbezirk **0801** (Kuckuck, Lange Str. **117**) war sie mit der CDU fast gleich (**486** SPD, **485** CDU). In nur **64** Bezirken war sie der CDU unterlegen. Ihre schwächste Position überhaupt hatte die SPD im Stimmbezirk **0603** („Keglerheim“, Märkische Straße). In **28** Bezirken lag der Anteil der SPD unter **33 $\frac{1}{3}$ %**. Ihre schwächste Position in der Innenstadt hatte sie in den Stimmbezirken **0601**, **0603**, **0604** bis **0607**. Dies ist die Gegend um den Kreuzungspunkt Rheinlanddamm — Westfalendamm — Märkische Straße — und die eigentliche Gartenstadt, die zum statistischen Bezirk **6** (Westfalendamm) gehört, in dem die SPD ihren geringsten Anteil von allen Stimmen (**29,4%** der abgegebenen gültigen Stimmen) aufbrachte. In diesen Stimmbezirken hatte neben der CDU auch die FDP ihre stärkste Anhängerschaft. In den Außenbezirken war die SPD in ihren schwächsten Bezirken **1211** und **1121** immerhin noch mit **26,1%** bzw. **28,5%** Stimmenanteil vertreten. Die höchsten bzw. niedrigsten **10** Anteilziffern hatte die SPD in folgenden Stimmbezirken:

Stimmbezirk Nr.	Name des Wahllokals	Stimmenanteil der SPD in %
1123	Schauerte-Lüke, Wickeder Chaussee 115	86,4
2108	Waldschlößchen, Markhege 102	83,2
1415	Magerviehhof, Lindenhorster Str. 38	81,3
1400	„Grävlingholz“, Evinger Str. 359	80,6
1313	Kilian, Rheinische Str. 168	80,2
1407	„Zur Sonnenseite“, Lüdinghauser Str. 18	80,0
1312	Büth, Wittener Str. 125	79,1
1612	Waltenberg, Silberknapp 96	78,8
1201	„Glückauf“, Nierstefeldstr. 96	78,6
0800	Holz, Leierweg 3	78,6
0603	Keglerheim, Märkische Str. 84	17,9
0606	Gockel, Lübkestr. 9	19,7
0601	Westhoff, Märkische Str. 182	20,1
0604	Ophoff, Märkische Str. 145	22,9
0605	Gemeindesaal, Westfalendamm 190	25,4
0104	Kolpinghaus, Silberstr. 26	25,8
1211	Schulte-Derne, Lanstroper Str. 89	26,1
0607	Wittekindshof, Westfalendamm 270	26,9
0501	Lerch, Kaiserstr. 15	27,0
0504	„Zur Achse“, Gerichtsstr. 11	27,9

Mit **75%** und mehr war die SPD in **4** Innenstadtbezirken und **25** Außenbezirken vertreten, mit weniger als **30%** in **15** Innenstadtbezirken und **2** Außenbezirken.

Die CDU konnte in **12** Stimmbezirken der Innenstadt und **5** Stimmbezirken der Außenstadt die absolute Mehrheit und in **39** Stimmbezirken der Innenstadt sowie **8** Stimmbezirken der Außenstadt (zusammen **47**) die einfache Mehrheit erringen. Ihre stärkste Position hatte die CDU in Stimmbezirken der Außenstadt. Wie auch bei der Landtagswahl **1954** waren es die Wahllokale **1221** Schulte-Derne, Lanstroper Str. **89** (**67,3%**) und Buchbinder, Kurler Str. **149** (**62,3%**). Die für die SPD schwächsten Bezirke waren durchweg die stärksten für die CDU und umgekehrt. So finden wir in der nachstehenden Übersicht mit den **10** höchsten und **10** niedrigsten Anteilziffern der CDU **4** bzw. **5** Wahllokale wieder, die bei der Zusammenstellung der SPD-Lokale „auf der gegenüberliegenden Seite“ stehen.

Ihre **10** höchsten bzw. **10** niedrigsten Anteilziffern hatte die CDU in folgenden Stimmbezirken:

Stimmbezirk Nr.	Name des Wahllokals	Stimmenanteil der CDU in %
1211	Schulte-Derne, Lanstroper Str. 89	67,3
1121	Buchbinder, Kurler Str. 149	62,3
1707	Boos, Mengeder Str. 2	61,8
0104	Kolpinghaus, Silberstr. 26	58,1
0603	Keglerheim, Märkische Str. 84	57,7
0103	Wilhelmshof, Wilhelmstr. 24	55,9
0601	Westhoff, Märkische Str. 182	54,3
0507	„Zum Franziskaner“, Düsseldorf Str. 21	54,0
0805	Kreuzschule, Kreuzstr. 145	52,4
0752	„Westfalenschänke“, Kreuzstr. 87	52,1
1123	Schauerte-Lüke, Wickeder Chaussee 115	4,9
2108	„Waldschlößchen“, Markhege 102	10,1
2105	„Haus Bittermark“, Sichelweg 20	11,1
1612	Waltenberg, Silberknapp 96	12,5
1415	Magerviehhof, Lindenhorster Str. 38	12,9
1501	Kipsburg, Kipsburg 46/48	13,8
1026	Casino, Schüren, Kohlensiepen 23	14,1
1313	Kilian, Rheinische Str. 168	14,1
1610	Schenermann, Menglinghauser Str. 401	14,3
2106	Overkamp, Am Ellberg 1	15,6

Die FDP hatte ihre stärkste Position im Wahlbezirk **6** (Stimmbezirke **0601—0609**). Sie errang hier **15,6%** aller abgegebenen gültigen Stimmen. Von den zu diesem Wahlbezirk gehörenden **10** Stimmbezirken sind in der nachstehenden Übersicht **4** Bezirke aufgeführt. In den restlichen **6** Stimmbezirken des Wahlbezirks **6** schwankte der FDP-Anteil zwischen **13,1%** (Stimmbezirk **0609**) und **15,6%** (Stimmbezirk **0602**). Fast **20%** der abgegebenen gültigen Stimmen erhielt die FDP in den Stimmbezirken **0606** und **0607**. Ihre Hauptposition in den Vororten hatte sie in den Kirchhörder Stimmbezirken **1613** und **1615**.

Die folgende Übersicht zeigt die Bezirke mit den **10** höchsten und **9** niedrigsten FDP-Stimmenanteilen:

Stimmbezirk Nr.	Name des Wahllokals	Stimmenanteil der FDP in %
0606	Gockel, Lübkestr. 9	19,5
0607	Wittekindshof, Westfalendamm 270	19,4
1615	Am Timpen, Weiße Taube 2	18,4
0501	Lerch, Kaiserstr. 15	18,2
0504	„Zur Achse“, Gerichtsstr. 11	17,7
0601	Westhoff, Märkische Str. 182	17,0
0708	Eintrachthaus, Eintrachtstr.	16,4
0102	Hiltrophof, Wißstr. 34	15,9
0605	Gemeindesaal, Westfalendamm 190	15,9
1613	Dimberger Glocke, Hohle Eiche 5	15,8
1501	Kipsburg, Kipsburg 46/48	0,4
1709	Ritterseck, Mengeder Str. 139	0,5
1201	„Glückauf“, Nierstefeldstr. 96	0,6
1400	„Ulmenhof“, Derner Str. 96	1,1
1312	Büth, Wittener Str. 125	1,7
1407	Zur Sonnenseite, Lüdinghauser Str. 16	1,8
1526	Zum Clarenberg, Benninghofer Str. 41	1,8
1406	Herder Schule, Gretelweg 23	1,9
2020	Schliemannschule, Eugen-Richter-Str. 29	1,9

An **10**. Stelle standen bei der Zusammenstellung der niedrigsten Anteilziffern der FDP **3** Stimmbezirke mit einem je **2%**igen Stimmenanteil. Dies sind die Bezirke **1210** (Brockhaus, Lanstroper Str. **90**), **1216** (Wambeler-Holz-Schule, Wambeler Heide **39**) und **1911** (Pohl-

mann, Westerwikstr. 59). Bei der FDP ist klar zu erkennen, daß die Mehrzahl ihrer Anhänger in Stimmbezirken wohnten, in denen mehr „Bürgerliche“ zu Hause sind. Vor allem ist ihre Anhängerschaft in Bergarbeiterbezirken geringer. Ähnlich verhält es sich mit der DP. Auch sie hat ihre meisten Anhänger in den Gegenden, in denen, nach der sozialen Gliederung gesehen, die Selbständigen, Beamten und Angestellten wohnen. Es sind dies in der Innenstadt die Stadtmitte, der Osten und der Süden. Da 25 Stimmbezirke weniger als 1% Stimmenanteil aufwiesen, ist hier wie anschließend beim BHE und bei der DRP davon abgesehen worden, die 10 Stimmbezirke mit den geringsten Anteilziffern aufzuführen. Unter 0,5% Anteil hatten die Stimmbezirke

1201 „Glückauf“, Nierstefeldstr. 96. . . mit 0,3%  
1213 Potthoff, Sanderoth 65 . . . . mit 0,3%  
0804 „Zum Volmarsteiner Platz“,  
Althoffstr. 33/35. . . . . mit 0,4%  
0862 Degenhardt, Huckarder Str. 38 . mit 0,4%

Über 10% Stimmenanteil konnte die DP nur in den Stimmbezirken 1200 Weking, Altenderner Str. 92 (10,3%) und 2011 Kaffsack, Mengeder Str. 686 (10,2%) erreichen. Daß die Persönlichkeit eines Wahlbewerbers in einem Stimmbezirk für das Ergebnis eine Rolle spielt, mag daraus ersehen werden, daß der Bewerber Landwirt Hollinde, der im Stimmbezirk 1200 wohnt, für den zuständigen Wahlbezirk von der DP als Bewerber aufgestellt war.

Der BHE kandidierte, da die Wahlvorschläge für 2 Wahlbezirke abgelehnt waren, nur in 381 Stimmbezirken. In 2 Stimmbezirken, hiervon 0302 (Altes Schloß, Roonstr. 134) und 1127 (Gülker, Wickeder Hellweg 206) erhielt er überhaupt keine Stimme. Das Gros seiner Stimmenanteile lag zwischen 1 und 2% in 144 Stimmbezirken. Den höchsten Prozentsatz (9,3%) erhielt er im Stimmbezirk 1501 Zur Kipsburg, Kipsburg 46/48. Es folgten dann die Stimmbezirke 1107 Zur Linde, Brackeler Hellweg 86 (8,9%), 0904 Haus Discher, Gneisenastr. 56 (8,7%) und mit je 8,5% die Stimmbezirke 0707 Bergmannbräu, Märkische Str. 40 und 2012 Ohrt, Mengeder Str. 560.

Die DRP hatte nur in 10 Wahlbezirken mit insgesamt 122 Stimmbezirken Bewerber aufgestellt. In 4 Stimmbezirken erhielten die Bewerber keine Stimmen, in den übrigen 118 Stimmbezirken waren es insgesamt 867 Stimmen. Man kann in keinem Stimmbezirk eine wesentliche Anhängerschaft feststellen. Ihre höchste Stimmenzahl erhielt die DRP mit 22 Stimmen von 937

im Stimmbezirk 0707 Bergmannbräu, Märkische Str. 40 und mit 21 Stimmen von 1095 im Stimmbezirk 0900 Zum Leibniz, Leibnizstr. 14.

##### 5. Stimmenanteile der Parteien und soziale und konfessionelle Gliederung der Bevölkerung nach statistischen Bezirken

Auch bei der Stadtvertreterwahl 1956 zeigte es sich wie bei der Bundestagswahl 1953 und bei der Landtagswahl 1954 ganz deutlich vor allem durch das Anwachsen der Stimmenanzahl der SPD, daß in Dortmund die konfessionelle Gliederung der Wahlberechtigten für das Wahlergebnis nicht die Rolle spielt, die man allgemein annimmt, daß sich vielmehr die soziale Gliederung im Wahlergebnis widerspiegelt. Klar und deutlich ist dieses in den Bezirken der Innenstadt zu sehen. Überall, wo die Arbeiterschaft über 50% der erwerbstätigen Bevölkerung ausmacht, hat auch die SPD über 50% der Stimmen erreichen können, auch wenn die Zahl z. B. der Katholiken über dem Durchschnitt liegt. Obwohl im Bezirk Rheinische Straße 50% der Bevölkerung katholisch ist, hat die SPD dort 55,7%, die CDU 33,7% der Stimmen erhalten. Auch in den anderen „Arbeitervierteln“ (Steinplatz, Nordmarkt, Borsigplatz und Hafen) hat die SPD die absolute Mehrheit erringen können. In den Bezirken, in denen die Selbständigen und die Beamten und Angestellten stärker „beheimatet“ sind, haben die CDU, die FDP und die DP ihre Hauptstützpunkte. Obwohl im Bezirk Westfalendamm der Anteil der katholischen Bevölkerung nur 36,3% beträgt, hat die CDU dort mit 46,6% ihre zweitbeste Position. Die FDP ist in allen Bezirken, in denen die Selbständigen stärker vertreten sind (Stadtmitte, Kaiserbrunnen, Westfalendamm, Ruhrallee und Westfalenhalle), mit 10% und mehr an den gültigen Stimmen beteiligt. Eine Ausnahme bildet nur der Bezirk Steinplatz, in dem die Zahl der Selbständigen über dem Durchschnitt liegt, die Zahl der FDP-Wähler aber den Durchschnitt nicht erreicht. In den statistischen Bezirken der Außenstadt, in denen überall mit Ausnahme von Wellinghofen über 50% der Erwerbstätigen der Arbeiterschaft angehören, konnte die SPD überall die absolute Mehrheit erringen. Daß die konfessionelle Gliederung nicht die Hauptrolle spielt, zeigt sich deutlich in den Verwaltungsbezirken Derne, Dorstfeld, Hörde, Huckarde und Marten. Der Verwaltungsbezirk Wellinghofen hat zwar nur 48,7% Arbeiter unter den Erwerbstätigen. Hier ist aber der Anteil der berufslosen Selbständigen, zu denen insbesondere die Rentempfänger gehören, besonders hoch.

Statistischer Bezirk	Soziale Gliederung der Bevölkerung in pro Tausend						Konfessionelle Gliederung der Bevölkerung in pro Tausend				Stimmenanteile der Parteien in pro Tausend am 28.10.1956					
	Selbständige	Mithelfende Fam.-Angeh.	Beamte	Ange-stellte	Arbeiter	Berufsl. Selbst-ständige	ev.	kath.	Sonst. und ohne Angab.	Frei-denker	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
Stadtmitte .	164	13	69	295	309	150	460	469	1	70	324	500	123	x	42	11
Steinplatz	126	12	26	135	529	171	483	437	3	77	566	301	57	39	29	a
Nordmarkt	81	5	28	128	582	176	499	408	4	89	638	256	49	35	20	2
Borsigplatz	59	5	21	124	615	176	458	467	2	73	648	266	43	17	18	8
Kaiserbrunnen	113	4	83	269	373	158	496	426	2	76	449	387	100	27	37	x
Westfalenamm	180	a	83	330	249	150	542	363	7	aa	294	466	156	17	57	10
Ruhrallee	174	9	71	307	286	153	496	419	3	82	360	426	126	33	44	11
Westfalahalle	102	5	81	266	336	210	480	448	3	69	400	452	100	16	28	4
Rheinische Str.	61	3	55	170	513	198	433	500	4	63	557	337	58	19	24	5
Hafen	63	4	33	157	574	169	479	425	3	93	606	286	37	44	20	7
Innenstadt	100	6	55	210	454	175	481	438	3	78	494	362	82	26	30	6
Aplerbeck	67	10	44	147	513	219	643	286	1	70	622	253	71	14	35	5
Brackel	74	9	44	148	540	185	646	309	2	43	563	296	86	19	36	x
Derne	63	14	27	131	603	162	557	406	0	37	640	275	42	18	25	x
Dorstfeld	45	4	24	126	620	181	529	405	2	64	673	256	40	9	22	x
Eving	45	7	18	113	675	142	586	341	3	70	692	223	43	21	21	x
Hörde	69	5	34	170	542	180	521	413	1	65	621	280	53	21	25	x
Hombruch	75	9	43	161	503	209	593	333	2	72	585	288	77	18	32	x
Huckarde	43	4	33	118	647	155	469	480	2	49	600	325	34	24	17	x
Lütgendortmd.	62	5	32	117	577	207	612	322	1	65	617	289	54	14	24	?
Marten	60	4	28	117	596	195	527	403	2	68	587	326	47	8	32	x
Mengede	48	a	31	110	635	168	581	378	3	38	588	301	48	30	33	x
Wellinghofen	78	19	41	164	487	211	730	205	2	63	661	212	75	13	39	x
Außenstadt	62	a	34	137	573	186	588	351	2	59	616	278	58	18	29	1
Dortmund insg.	75	7	42	161	532	183	552	381	2	65	570	310	67	21	29	3

## IV. Ergebnisse der Sonderauszählung

### 1. Sonderauszählung und Gesamtergebnis

Wie in dem Abschnitt „Auswahl der Sonderauszählungsbezirke“ bereits erwähnt, wurden zur repräsentativen Auszählung 50 Bezirke ausgewählt, die insgesamt 55989 Wahlberechtigte (12,8% aller Wahlberechtigten) umfaßten. Obwohl 1954 nur in 49 Stimmbezirken eine Sonderauszählung durchgeführt wurde, lag damals der Prozentsatz der erfaßten Wahlberechtigten mit 14,3% etwas höher. Bei der neuen Stimmbezirkseinteilung, die bei der Stadtvertreterwahl 1956 geschaffen wurde, sind die Stimmbezirke mit Rücksicht auf das künftige Wachstum der Zahl der Wahlberechtigten etwas kleiner gehalten worden. Aber der erfaßte Wählerkreis ist genügend groß, um Rückschlüsse auf das gesamte Wahlgeschehen mit der Einschränkung ziehen zu können, daß die Dortmunder Ergebnisse nur für den Dortmunder Raum gelten und nicht Anspruch auf eine über Dortmund hinausgehende Allgemeingültigkeit erheben können. Für die Repräsentativerhebung ist von maßgebender Bedeu-

tung, daß der Altersaufbau der Wählerschaft und das Stimmenergebnis wenigstens annähernd mit dem Gesamtaltersaufbau und dem Gesamtwahlergebnis übereinstimmen.

Aus der nachstehenden Vergleichsübersicht des Altersaufbaues der Dortmunder Bevölkerung, wie er zum 1. Januar 1956 vom Amt für Statistik und Wahlen errechnet wurde, mit dem an Hand der Wählerlisten festgestellten Altersaufbau der Wahlberechtigten der 50 Sonderbezirke ist zu ersehen, daß die Unterschiede in den einzelnen Gruppen nur unwesentlich sind, zumal wenn man u. a. an die Verschiebungen innerhalb der Monate Januar bis Oktober denkt. Die Lebensstufen der Wahlberechtigten sind nicht nach dem Geburtstag, sondern nach dem Geburtsjahr errechnet. Richtig müßte es in der Vorspalte heißen „Geburtsjahr 1935 bis 1932, 1931 bis 1927“ usw. Des leichteren Verständnisses halber sind aber — auch in den weiteren Übersichten — anstelle der Geburtsjahrguppen die Altersgruppen eingesetzt worden.

Altersgruppe	Wahlberechtigte Bevölkerung am 1.1. 1956			Wahlberechtigte der 50 Sonderbezirke am 28. 10. 1956		
21 bis unter 25 Jahre . . . . .	19 679	45	95	2 267	40	88
25 bis unter 30 Jahre . . . . .	25 819	58	124	3 027	54	117
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	37 463	85	181	4 593	?	177
40 bis unter 50 Jahre . . . . .	39 394	90	190	5 017	)	194
50 bis unter 60 Jahre . . . . .	45 180	103	218	5 836	!	225
60 bis unter 70 Jahre . . . . .	24 267	55	117	3 179	'	123
70 Jahre und älter . . . . .	15 489	35	75	1 982	36	76
Zusammen	207 291	471	1000	25 901	463	1000
			Frauen			
21 bis unter 25 Jahre . . . . .	16 469	37	71	1 876	34	62
25 bis unter 30 Jahre . . . . .	22 568	51	97	2 755	49	92
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	45 978	105	197	5 827	104	194
40 bis unter 50 Jahre . . . . .	49 043	112	211	6 345	113	211
50 bis unter 60 Jahre . . . . .	47 439	108	204	6 431	115	214
60 bis unter 70 Jahre . . . . .	31 238	71	134	4 194	75	139
70 Jahre und älter . . . . .	19 949	45	86	2 660	47	88
Zusammen	232 684	529	1000	30 088	537	1000
			Männer und Frauen			
21 bis unter 25 Jahre . . . . .	36 148	82		4 143	74	
25 bis unter 30 Jahre . . . . .	48 387	110		5 782	103	
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	83 441	190		10 420	186	
40 bis unter 50 Jahre . . . . .	88 437	201		11 362	203	
50 bis unter 60 Jahre . . . . .	92 619	210		12 267	219	
60 bis unter 70 Jahre . . . . .	55 505	126		7 373	132	
70 Jahre und älter . . . . .	35 438	81		4 642	83	
Insgesamt	439 975	1 000		55 989	1 000	

Die weitere Frage ist, ob das Gesamtergebnis der Wahl mit dem Ergebnis der 50 Sonderstimmbezirke übereinstimmt. Die Wahlbeteiligung in Dortmund betrug 76,6%, in den Sonderbezirken 77,3%, also 0,7% mehr. Die Zahl der ungültigen Stimmen war mit 1,2% um 0,1% niedriger als im gesamten Stadtgebiet. Insgesamt wurden 42 778 gültige Stimmen abgegeben. Absolut und auf 1000 umgerechnet, verteilen sich die gültigen Stimmen wie folgt:

Partei	Gültige Stimmen		Gültige Stimmen in ‰ im gesamten Stadtgebiet
	absolut	in ‰	
<b>SPD</b>	23 572	551	570
<b>CDU</b>	13 835	323	310
<b>FDP</b>	3 022	71	67
<b>BHE</b>	828	19	29
<b>DP</b>	1 408	33	
<b>DRP</b>	113	3	21
Zusammen :	42 778	1 000	1 000

Die SPD kommt zwar in den Auswahlbezirken gegenüber der CDU und der FDP etwas zu kurz. Die Differenz beträgt aber bei 1000 Stimmen nur 19, von denen 13 auf die CDU, 4 auf die FDP und 2 auf die Splitterparteien BHE, DP und DRP entfallen. Diese Differenzen lassen sich nicht vermeiden; sie sind aber nicht so groß, daß der Wert der Repräsentativerhebung durch sie verringert wird.

## 2. Zusammensetzung der Wähler nach Parteien und Geschlecht

Die Auszählung des Wahlergebnisses der 50 Sonderstimmbezirke nach Parteien und nach dem Geschlecht der Wähler ergibt folgende Übersicht :

	Männer		Frauen		Zusammen	
	absolut	in ‰	absolut	in ‰	absolut	in ‰
Wahlberechtigte	25 901	463	30 088	537	55 989	1000
Nichtwähler	5 344	421	7 358	579	12 702	1000
Wähler	20 557	475	22 730	525	43 287	1000
ungültige Stimmen	251	493	258	507	509	1000
gültige Stimmen	20 306	475	22 472	525	42 778	1000
von den gültigen Stimmen entfielen auf:						
<b>SPD</b>	11 886	585	11 686	520	23 572	551
<b>CDU</b>	5 791	285	8 044	358	13 835	323
<b>FDP</b>	1 453	72	1 569	70	3 022	71
<b>BHE</b>	399	20	429	19	828	19
<b>DP</b>	709	35	699	31	1 408	33
<b>DRP</b>	68	3	45	2	113	3
insgesamt			22 472	1000	42 778	1000

Wahlberechtigt waren insgesamt 25901 Männer und 30088 Frauen; von 1000 Wahlberechtigten waren somit 463 Männer und 537 Frauen. Der Wahl fern blieben 5344 Männer (20,6%) und 7358 Frauen (24,5%). Unter 1000 Nichtwählern waren 421 Männer und 579 Frauen. Die Wahlbeteiligung betrug insgesamt 77,3% (bei den Männern 79,4%, bei den Frauen 75,5%).

Die SPD erwarb sowohl bei den Männern wie auch bei den Frauen die absolute Mehrheit mit 58,5 bzw. 52,0%. Die CDU folgte bei den Männern mit 28,5%, bei den Frauen mit 35,8%. Bei den übrigen Parteien war die prozentuale Stimmenverteilung bei Männern und Frauen annähernd gleich.

Die nachstehende Aufteilung der Stimmen innerhalb der einzelnen Parteien nach dem Geschlecht zeigt, daß die CDU, die FDP und der BHE mehr als 50% Frauen unter ihren Wählern hatten, während bei der SPD und der DP — übrigens liegen bei beiden Parteien die gleichen Prozentsätze vor — die Männer nur wenig stärker vertreten sind als die Frauen (504 zu 496). Nur bei der DRP ist der Anteil der Männer (602) bedeutend höher als der der Frauen (398).

Partei	Von je 1000 Wählern einer Partei waren					
	Männer	Frauen	mehr (+) oder weniger (./.) Frauen			
			absolut	in ‰		
<b>SPD</b>	504	496	./.	8	./.	1,6
<b>CDU</b>	419	581	+	162	+	38,7
<b>FDP</b>	481	519	+	38	+	7,9
<b>BHE</b>	482	518	+	36	+	7,5
<b>DP</b>	504	496	./.	8	./.	1,6
<b>DRP</b>	602	398	./.	204	./.	33,9

Ein Vergleich der Wähler der einzelnen Parteien nach dem Geschlecht und nach Altersgruppen ergibt folgende Übersicht :

Von 1000 Männern bzw. Frauen einer Partei standen im Alter von ... bis ... Jahren:

Altersgruppe	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
	Männer					
21 bis unter 30 J.	191	170	155	201	138	206
30 bis unter 40 J.	176	157	160	170	162	162
40 bis unter 60 J.	438	429	475	476	474	485
60 Jahre und älter	195	244	210	153	226	147
	Frauen					
21 bis unter 30 J.	146	132	129	138	112	178
30 bis unter 40 J.	199	180	196	186	187	156
40 bis unter 60 J.	458	437	466	490	456	422
60 Jahre und älter	197	251	209	186	245	244
	Männer und Frauen					
21 bis unter 30 J.	168	148	141	168	125	195
30 bis unter 40 J.	188	170	179	179	175	159
40 bis unter 60 J.	448	434	471	483	465	460
60 Jahre und älter	196	248	209	170	235	186

SPD hier von 1000 ihrer Wähler 356, die CDU 318 und die FDP 320. Auffallend ist der Unterschied in der Besetzung der Altersgruppen beim BHE, der DP und der DRP, der auch z. T. auf die geringe absolute Wählerzahl zurückzuführen ist.

### 3. Wahlergebnis nach Parteien, Altersgruppen und Geschlecht der Wähler

Die Zahl der ungültigen Stimmen war mit 1,2% sehr gering. Während die Frauen in den Altersgruppen 30 bis unter 40 Jahre weniger ungültige Stimmen abgaben als die Männer, waren sie in den Altersgruppen von 60 Jahren und älter stärker an den ungültigen Stimmen beteiligt. Das ist wahrscheinlich darauf zurückzuführen, daß in der Altersgruppe 60 Jahre und

älter die Frauen in den höheren Jahrgängen stärker vertreten sind als die Männer und daß ältere Frauen sich oft unsicher fühlen und dementsprechend anders handeln als Männer im gleichen Alter.

Die Annahme, daß von den Angehörigen der für verfassungswidrig erklärten KPD die angeblich ausgegebene Parole, sich der Stimme zu enthalten oder ungültig zu wählen, in größerem Umfange befolgt worden ist, findet bei dem Vergleich der ungültigen mit den gültigen Stimmen keine Bestätigung, es sei denn, daß der etwas stärkere Anteil der mittleren männlichen Altersgruppen an den ungültigen Stimmen als Beweis angesehen wird. Bei den früheren Wahlen hatte die KPD in diesen Altersgruppen ihre stärkste Anhängerschaft.

Altersgruppe						
21 bis unter 30 Jahre . . . . .	3 667	99,0	36	1,0	3 703	100
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	3 429	98,8	43	1,2	3 472	100
40 bis unter 60 Jahre . . . . .	8 935	98,6	133	1,4	9 068	100
60 Jahre und älter . . . . .	4 275	99,1	39	0,9	4 314	100
Zusammen	20306	98,8	251	1,2	20557	100
	Frauen					
21 bis unter 30 Jahre . . . . .	3 111	99,0	32	1,0	3 143	100
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	4 296	99,1	40	0,9	4 336	100
40 bis unter 60 Jahre . . . . .	10 152	98,7	132	1,3	10 284	100
60 Jahre und älter . . . . .	4 953	98,9	54	1,1	4 967	100
Zusammen	22472	98,9	258	1,1	22 730	100
	Männer und Frauen					
21 bis unter 30 Jahre . . . . .	6 778	99,0	68	1,0	6 846	100
30 bis unter 40 Jahre . . . . .			83	1,1	7 808	100
40 bis unter 60 Jahre . . . . .	19 085	98,9	265	1,4	19 352	100
60 Jahre und älter . . . . .	9 188	98,0	93	1,0	9 281	100
Insgesamt	42 778	98,8	509	1,2	43 287	100

Die Auszählung des Wahlergebnisses für die 50 Sonderstimmbezirke nach Altersgruppen und Parteien ergab folgende Übersichten :

a) absolute Zahlen

Altersgruppe	Gültige Stimmen							Ungültige Stimmen	Abgegeb. Stimmen insges.
	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP	Zusamm.		
	Männer								
21 bis unter 30 Jahre . . . . .	2 266	984	225	80	98	14	3 667	36	3 703
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	2 095	907	233	68	115	11	3 429	43	3 472
40 bis unter 60 Jahre . . . . .	5 203	2 483	690	190	336	33	8 935	133	9 068
60 Jahre und älter . . . . .	2 322	1 417	305	61	160	10	4 275	39	4 314
Zusammen	11 886	5 791	1 453	399	709	68	20 306	251	20 557
	Frauen								
21 bis unter 30 Jahre . . . . .	1 701	1 063	202	59	78	8	3 111	32	3 143
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	2 326	1 445	307	80	131	7	4 296	40	4 336
40 bis unter 60 Jahre . . . . .	5 354	3 518	732	210	319	19	10 152	132	10 284
60 Jahre und älter . . . . .	2 305	2 018	328	80	171	11	4 913	54	4 967
	Männer und Frauen								
21 bis unter 30 Jahre . . . . .	3 967	2 047	427	139	176	22	6 778	68	6 846
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	4 421	2 352	540	148	246	18	7 725	83	7 808
40 bis unter 60 Jahre . . . . .	10 557	6 001	1 422	400	655	52	19 087	265	19 352
60 Jahre und älter . . . . .	4 627	3 435	633	141	331	21	9 188	93	9 281

b) in pro Tausend der Wähler

Altersgruppe	Gültige Stimmen							Ungültige Stimmen	Abgegeben. Stimmen insges.
	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP	Zusamm.		
	<b>Männer</b>								
21 bis unter 30 Jahre . . . . .	53	23	5	2	2	0	85	1	86
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	47	21	6	2	3	0	79	1	80
40 bis unter 60 Jahre . . . . .	120	56	16	4	8	2	206	3	209
60 Jahre und älter . . . . .	54	34	7	1	3	0	99	1	100
Zusammen	274	134	34	9	16	2	469	6	475
	<b>Frauen</b>								
21 bis unter 30 Jahre . . . . .	39	25	5	1	2	0	72	1	73
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	54	33	7	2	3	0	99	1	100
40 bis unter 60 Jahre . . . . .	124	80	17	5	7		234	3	237
60 Jahre und älter . . . . .	53	48	7	2	4		114	1	115
Zusammen	270	186	36	10	16	1	519	6	525
	<b>Männer und Frauen</b>								
21 bis unter 30 Jahre . . . . .	92		10	3	4	0	157	2	159
30 bis unter 40 Jahre . . . . .		48		4	6	0	178	2	180
40 bis unter 60 Jahre . . . . .	101	54	33	9	15	3	440	6	446
60 Jahre und älter . . . . .	<del>107</del>	<del>180</del>	14	3	7	0	213	2	215
Insgesamt	544	320	70	19	32	3	988	12	1000

c) in pro Tausend jeder Altersgruppe

Altersgruppe	Gültige Stimmen							Ungültige Stimmen	Abgegeben. Stimmen insges.
	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP	Zusamm.		
	<b>Männer</b>								
21 bis unter 30 Jahre . . . . .	612	265	61	22	26	4	990	10	1000
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	604	261	67	20	33	3	988	12	1000
40 bis unter 60 Jahre . . . . .	574	274	76	21	37	4	986	14	1000
60 Jahre und älter . . . . .	538	329	71	14	37	2	991	9	1000
Zusammen	578	282	71	19	35	3	988	12	1000
	<b>Frauen</b>								
21 bis unter 30 Jahre . . . . .	541	338	64	19	25	3	990	10	1000
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	536	333	71		30	2	991	9	1000
40 bis unter 60 Jahre . . . . .	521	342	71	20	31	2	987	13	1000
60 Jahre und älter . . . . .	464	406	66	16	<del>35</del>	2	989	11	1000
Zusammen	514	354	69	19	31	2	989	11	1000
	<b>Männer und Frauen</b>								
21 bis unter 30 Jahre . . . . .	579	297	62	20	27	3	990	10	1000
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	566	301	69	19	32	2	989	11	1000
40 bis unter 60 Jahre . . . . .	545	310	73	21	34	3	986	14	1000
60 Jahre und älter . . . . .	499	370	68	15	36	2	990	10	1000
Insgesamt	544	319	70	19	33	3	988	12	1000

Von 1000 Wahlberechtigten waren in den 50 Stimmbezirken 473 Männer, 525 Frauen. Der Anteil der ungültigen Stimmen war in den einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen gleich. In allen Altersgruppen hatte die SPD den größten Stimmenanteil; er läßt aber von Altersgruppe zu Altersgruppe nach und schwankt innerhalb der einzelnen Altersgruppen von 61,2 bis 53,8% bei den Männern, bei den Frauen von 54,1 bis 46,4%. Besonders stark sind die jugendlichen Jahrgänge von 21 bis unter 25 Jahren vertreten (612 Männer bzw. 541 Frauen  $\frac{0}{100}$ ). Bei der CDU sind bei den Männern und Frauen die Altersgruppen bis unter 25 stärker vertreten als die von 30 bis unter 40 Jahre. Während die SPD in der Altersgruppe von 60 Jahren und älter ihre niedrigste Anteilziffern hat, hat die CDU

in dieser Gruppe ihre höchsten. Sie liegen aber immer unter denen der SPD.

Bei der FDP sind die Unterschiede in den einzelnen Gruppen nicht sehr groß, ebenso nicht beim BHE in den Altersgruppen bis unter 60 Jahre. Wie bei der SPD und FDP fällt auch beim BHE die 60 und mehr Jahre alte Gruppe ab. Die DP hat in der Altersgruppe bis unter 25 Jahre ihren geringsten Anteil. Bei ihr sind wie bei der CDU die älteren Jahrgänge stärker vertreten, vielleicht dadurch, daß die Wahlpropaganda der DP sich stark an die selbständigen Mittelständler und Hausbesitzer wandte. Die geringe Zahl der DRP-Wähler läßt keine genaueren Schlüsse ziehen.

#### 4. Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Altersgruppen der wahlberechtigten

Bei allen Wahlen hat sich gezeigt, daß neben den beiden großen Parteien SPD und CDU, von denen jede über einen gewissen „Grundbestand“ verfügt, als weitere starke Partei die Gruppe der Parteilosen, der Unpolitischen und der Uninteressierten steht, die sich vielleicht erst am Tage der Wahl für eine Partei entscheiden. Dieses sind aber immerhin noch Wahlberechtigte, die sich an der Wahl beteiligen, nur in ihren Entscheidungen sich mal hierhin, mal dorthin wenden. Daneben steht noch die Gruppe der „Ohnemichler“, der Politikgegner und der Politikmüden, die sich an der Wahl überhaupt nicht beteiligen. Beide Gruppen bilden sozusagen eine Reserve, die zu mobilisieren, d. h. für sich zu gewinnen und an die Wahlurne zu bringen Aufgabe der politischen Parteien ist. Denn letzten Endes entscheidet in einem demokratischen Staat der Wähler über die politische Entwicklung während der nächsten Wahlperiode des zur Wahl stehenden Parlaments.

Wie bereits in früheren Abschnitten erwähnt, betrug die Wahlbeteiligung im gesamten Stadtkreis 76,6%. Setzen wir die „Nichtwähler“ als Partei ein, so zeigt die nachstehende Übersicht, daß die Nichtwähler zahlenmäßig fast genauso stark sind wie die CDU.

Wählergruppe	Stimmen bzw. Personenzahl	
	absolut	in %
<b>SPD</b>	188 650	43,1
<b>CDU</b>	102 494	23,4
<b>Nichtwähler</b>	102 419	23,4
<b>FDP</b>	22 086	5,1
<b>DP</b>	9 742	2,2
<b>BHE</b>	7 010	1,6
<b>Ungültig Wählende</b>	4 230	1,0
<b>DRP</b>	867	0,2
<b>Wahlberechtigte</b>	437 498	100

Von den 4230 Wählern, die ungültig wählten, gaben 41 (1%) leere Umschläge ab; 3992 (94,4%) kennzeichneten ihre Stimmzettel überhaupt nicht, strichen sie durch usw., kennzeichneten die Stimmzettel also zum größten Teil bewußt so, daß man ihre Stimmenabgabe gleichsam als Nichtwahlbeteiligung rechnen kann. Die restlichen 197 (4,6%) Stimmzettel waren aus verschiedenen sonstigen Gründen ungültig. Rechnen wir die Wähler, die absichtlich ungültig wählten, zu den Nichtwählern, so umfaßt diese Gruppe fast ein Viertel aller Wahlberechtigten.

Die Zusammensetzung der Wähler und Nichtwähler nach Altersgruppen und Geschlecht geht aus der folgenden Übersicht hervor.

Altersgruppe	Wähler			Nichtwähler			Wahlberechtigte zusammen		
	absolut	in pro Tausend		absolut	in pro Tausend		absolut	in pro Tausend	
		ihres Geschlechts	ihrer Altersgruppe		ihres Geschlechts	ihrer Altersgruppe		ihres Geschlechts	ihrer Altersgruppe
<b>Männer</b>									
21 bis unter 25 Jahre . . . . .	1565	61	690	702	27	310	2 267	88	1000
25 bis unter 30 Jahre . . . . .	2 138	83	706	889	34	294	3 027	117	1000
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	3 472	134	756	1 121	43	244	4 593	177	1000
40 bis unter 50 Jahre . . . . .	4 092	158	816	925	36	184	5 017	194	1000
50 bis unter 60 Jahre . . . . .	4 976	192	853	860	33	147	5 836	225	1000
60 bis unter 70 Jahre . . . . .	2 723	105	856	456	18	144	3 179	123	1000
70 Jahre und älter . . . . .	1 591	61	803	391	15	197	1 982	76	1000
Zusammen	20 557	794	794	5344	206	206	25 901	1000	1000
<b>Frauen</b>									
21 bis unter 25 Jahre . . . . .	1 268	42	676	608	20	324	1 876	62	1000
25 bis unter 30 Jahre . . . . .	1 875	62	680	880	29	320	2 755	91	1000
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	4 336	144	745	1 491	50	255	5 827	194	1000
40 bis unter 50 Jahre . . . . .	5 012	167	790	1 333	44	210	6 345	211	1000
50 bis unter 60 Jahre . . . . .	5 272	175	820	1 159	39	180	6 431	214	1000
60 bis unter 70 Jahre . . . . .	3 270	108	779	924	31	221	4 194	139	1000
70 Jahre und älter . . . . .	1 697	57	638	963	32	362	2 660	89	1000
Zusammen									
21 bis unter 25 Jahre . . . . .	2 833	51	684	1 310	23	316	4 143	74	1000
25 bis unter 30 Jahre . . . . .	4 012	71	694	1 769	32	306	5 782	103	1000
30 bis unter 40 Jahre . . . . .	7 808	139	749	2 612	47	251	10 420	186	1 000
40 bis unter 50 Jahre . . . . .	9 104	162	801	2 258	41	199	11 362	203	1000
50 bis unter 60 Jahre . . . . .	10 248	183	836	2 019	36	164	12 267	219	1000
60 bis unter 70 Jahre . . . . .	5 993	107	813	1 380	25	187	7 373	132	1 000
70 Jahre und älter . . . . .	3 288	60	708	1 354	23	292	4 642	83	1000
Insgesamt	43 287	773	773	12 702	227	227	55 989	1 000	1000

Die Männer beteiligten sich mit 79,4%, die Frauen mit 75,5% an der Wahl. Bei den Jungwählern zeigte sich auch diesmal bei den Männern und Frauen eine fast gleich hohe, ziemlich starke Wahlenthaltung. Von 1000 unter 25 Jahre alten Wahlberechtigten blieben 310 Männer bzw. 324 Frauen der Wahlurne fern. Um das Interesse der erstmals Wählenden zu fördern, hatten die in der Dortmunder Ratsversammlung vertretenen

Parteien zu einem staatspolitischen Vortrag des Bundestagsabgeordneten Prof. Carlo Schmid durch Zeitungsveröffentlichung eingeladen. Von schätzungsweise 15000 Jugendlichen waren rd. 3000 in der Kleinen Westfalenhalle erschienen. Das Interesse war also nicht allzu groß. Auch bei den bis unter 40 Jahre alten Wahlberechtigten war die Wahlenthaltung bei den Männern noch ziemlich hoch. Das größte Wahlinteresse

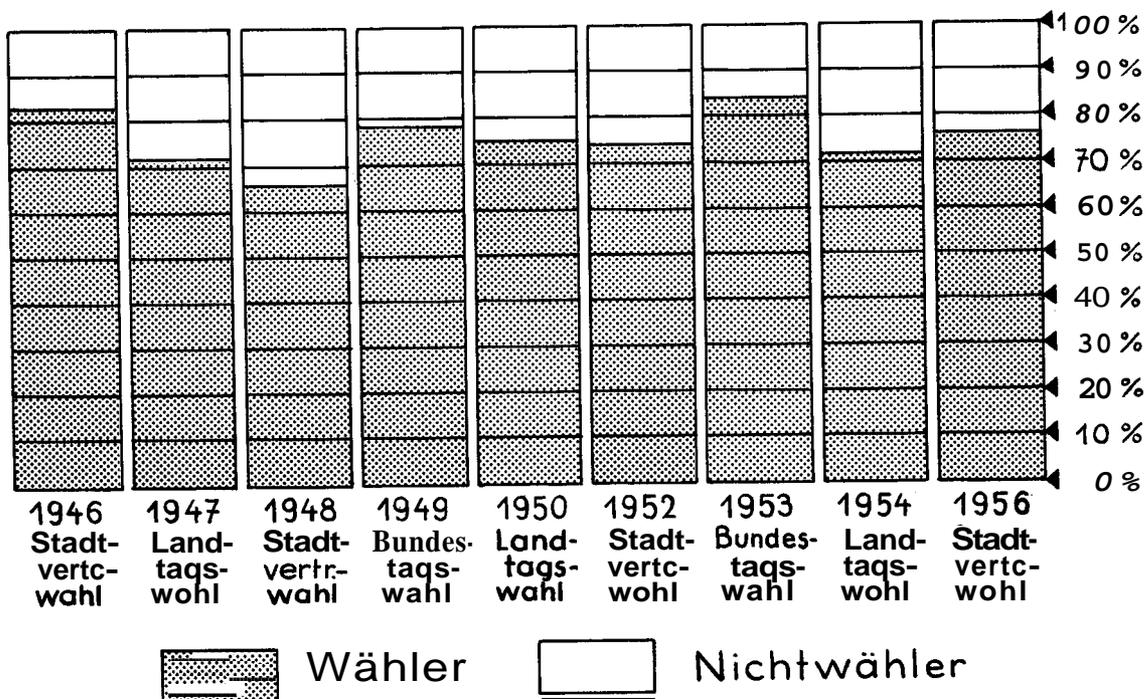
finden wir bei den Männern in den Altersgruppen von 50 bis 70 Jahren. Das Ansteigen der Wahlenthaltung bei den 70 Jahre alten und älteren Männern wird z. T. durch körperliche Beschwerden bedingt sein.

Bei den Frauen betrug bis zu den Dreißigjährigen die Wahlenthaltung fast ein Drittel. Die Wahlfreudigkeit nahm in den einzelnen Altersgruppen bis zu den unter 60 Jahre alten Frauen zu, um dann vor allem bei den 70jährigen und älteren sehr stark abzunehmen. Außer den Altersbeschwerden wird hier wohl der größere

Witwenanteil sich auswirken, da in dieser Gruppe oft der Ehemann fehlte, der die Frau zur Wahl mitnehmen konnte, auch ohne daß ein persönliches, politisches Interesse bei der Frau vorlag.

Es zeigt sich also auch bei dieser Wahl, daß ein großer Teil der heranwachsenden Jugend dem politischen Leben gegenüber wenig Interesse aufbringt und daß erst die Vierzigjährigen und noch Älteren wissen, daß der Wähler durch Ausübung seines Wahlrechtes die politische Entwicklung gestaltet.

# Wähler und Nichtwähler



## V. Vergleich der Stadtvertreterwahl 1956 mit früheren Wahlen

### 1. Wahlbeteiligung in Dortmund und in den Großstädten Nordrhein-Westfalens

Beim Vergleich der Wahlbeteiligung ist bis zur Bundestagswahl 1949 zurückgegriffen worden, weil damit je 2 Bundestagswahlen, 2 Landtagswahlen und 2 Stadtvertreterwahlen erfaßt worden sind. Bei allen Wahlen war die Wahlbeteiligung in der Innenstadt geringer als in der Außenstadt und im gesamten Stadtgebiet; in den Außenbezirken lag die Wahlbeteiligung stets höher als im gesamten Stadtgebiet. Im gesamten Stadtgebiet fanden die Bundestagswahlen das größte Interesse, während bei den übrigen Wahlen (Landtags- und Stadtvertreterwahlen) die Beteiligung bis zur Stadtvertreterwahl 1956, die mit 76,690 die dritthöchste Beteiligungsziffer seit 1949 brachte, von Wahl zu Wahl abnahm.

In der Innenstadt lag die Beteiligung bei der Stadtvertreterwahl 1956 unter der bei der Bundestagswahl 1953, aber über der bei der Bundestagswahl 1949. Die Landtagswahlen fanden in der Innenstadt weniger Interesse als die Stadtvertreterwahlen. Nach der Höhe der Wahlbeteiligungsziffer geordnet ergibt sich für die Außenbezirke die gleiche Reihenfolge wie für das gesamte Stadtgebiet. In den einzelnen statistischen Bezirken war die Wahlbeteiligung unterschiedlich. Die höchste Wahlbeteiligung fand in allen Bezirken mit Ausnahme von Marten die Bundestagswahl 1953. Die Wahlbeteiligung von 1949 erreichten bzw. übertrafen in der Innenstadt bei der Stadtvertreterwahl 1952 die Bezirke Westfalendamm und Ruhrallee, bei der Stadtvertreterwahl 1956 die Bezirke Nordmarkt, Borsigplatz, Westfalendamm, Ruhrallee und Westfalenhalle. Die Höchstzunahme finden wir beim Bezirk Westfalen-

Statistischer Bezirk	Wahlbeteiligung in						Wahlbeteiligung in % 1949 = 100					
	Bundestagswahl 1949	Landtagswahl 1950	Stadtvertreterwahl 1952	Bundestagswahl 1953	Landtagswahl 1954	Stadtvertreterwahl 1956	Bundestagswahl 1949	Landtagswahl 1950	Stadtvertreterwahl 1952	Bundestagswahl 1953	Landtagswahl 1954	Stadtvertreterwahl 1956
Stadtmitte . . . . .	75,8	71,7	67,4	83,7	72,7	75,2	100	94,6	88,9	110,4	95,9	99,2
Steinplatz . . . . .	73,6	66,7	68,2	80,0	65,4	72,8	100	90,6	92,7	108,7	88,9	98,9
Nordmarkt . . . . .	74,2	69,5	69,3	81,3	68,7	74,2	100	93,7	93,4	109,6	92,6	100,0
Borsigplatz . . . . .	74,9	71,4	73,4	83,3	69,3	76,5	100	95,3	98,0	111,2	92,5	102,1
Kaiserbrunnen . . . . .	75,0	70,1	72,7	84,0	68,7	74,8	100	93,5	96,9	112,0	91,6	99,7
Westfalendamm . . . . .	68,9	67,3	70,0	82,8	68,6	74,7	100	97,7	101,6	120,2	99,6	108,4
Ruhrallee . . . . .	72,2	70,7	73,6	83,7	68,6	76,0	100	97,9	101,9	115,9	95,0	105,3
Westfalenhalle . . . . .	76,2	72,1	74,8	85,2	70,9	77,9	100	94,6	98,2	111,8	93,0	102,2
Rheinische Str. . . . .	76,6	72,6	73,4	83,6	69,3	76,1	100	94,8	95,8	109,1	90,5	99,3
Hafen . . . . .	74,5	70,8	70,9	82,0	67,7	74,1	100	95,0	95,2	110,1	90,9	99,5
Innenstadt . . . . .	74,6	70,6	71,9	83,1	69,0	75,3	100	94,6	96,4	111,4	92,5	100,9
Aplerbeck . . . . .	84,6	81,5	80,6	87,3	78,5	81,8	100	96,3	95,3	103,2	92,8	96,7
Brackel . . . . .	79,9	76,9	76,2	89,5	74,6	78,8	100	96,2	95,4	107,5	93,4	98,6
Derne . . . . .	81,2	76,8	75,6	83,7	72,3	75,4	100	94,6	93,1	103,1	89,0	92,9
Dorstfeld . . . . .	79,6	74,4	72,5	84,6	73,6	75,7	100	93,5	91,1	103,6	92,5	95,1
Eving . . . . .	77,5	73,2	70,1	81,4	68,6	73,8	100	94,5	90,5	105,0	88,5	95,2
Hörde . . . . .	81,3	77,6	78,1	85,6	77,1	79,0	100	95,4	96,1	105,3	94,8	97,2
Hombruch . . . . .	80,0	79,4	77,2	86,3	75,7	79,9	100	99,3	96,5	107,8	94,6	99,9
Huckarde . . . . .	78,3	73,8	70,2	82,9	70,2	75,3	100	94,3	89,7	105,9	89,7	96,2
Lütgendortmund . . . . .	80,4	75,9	77,2	85,4	75,8	79,0	100	94,4	96,0	106,2	94,3	98,3
Marten . . . . .	82,7	79,1	75,5	82,4	70,7	73,4	100	95,6	91,3	99,6	85,5	88,8
Mengede . . . . .	77,2	71,5	70,2	78,7	70,7	73,8	100	92,6	90,9	101,9	91,6	95,6
Wellinghofen . . . . .	84,3	81,0	78,4	87,5	78,7	80,1	100	96,1	93,0	103,8	93,4	95,0
Außenstadt . . . . .	80,4	76,8	75,5	84,6	74,1	77,4	100	95,5	93,9	105,2	92,2	96,3
Dortmund insgesamt	78,5	74,7	74,2	84,0	72,2	76,6	100	95,2	94,5	107,0	92,0	97,6

damm. Hierbei muß aber berücksichtigt werden, daß dieser Bezirk bei der Bundestagswahl 1949 mit seiner Wahlbeteiligung in der Innenstadt und im ganzen Stadtgebiet an letzter Stelle lag. In diesem Bezirk fanden (abgesehen von der Bundestagswahl 1953) die Stadtvertreterwahlen von jeher ein größeres Interesse als die Landtags- und Bundestagswahlen. In der Außenstadt erreichte (abgesehen von der Bundestagswahl 1953) bei allen Wahlen kein Bezirk die Wahlbeteiligung von 1949. Marten erreichte sie auch — wie erwähnt — bei der Bundestagswahl 1953 nicht.

Stadtkreis	Bundes- tags- wahl 1949	Land- tags- wahl 1950	Stadt- vertret- wahl 1952	Bundes- tags- wahl 1963	Land- tags- wahl 1954	Stadt- vertret- wahl 1956
Aschen . . . . .	74,9	67,6	69,0	82,7	69,6	72,6
Bielefeld . . . . .	81,4	78,9	82,0	90,6	78,1	79,4
Bochum . . . . .	82,5	77,7	77,9	86,6	75,0	77,5
Bonn . . . . .	73,2	61,8	63,6	81,4	60,1	66,9
Bottrop . . . . .	82,6	78,5	79,4	88,7	76,3	79,5
Dortmund . . . . .	78,1	74,7	74,2	84,0	72,2	76,6
Düsseldorf . . . . .	72,8	68,2	71,2	82,5	69,3	75,3
Duisburg . . . . .	77,0	69,6	70,2	81,6	67,9	73,6
Essen . . . . .	74,8	65,2	70,5	82,8	68,4	73,5
Gelsenkirchen . . . . .	77,1	70,5	74,1	83,3	68,0	73,9
Hagen . . . . .	80,0	75,1	73,7	87,2	73,0	72,9
Herne . . . . .	82,5	78,2	80,2	88,3	76,2	80,4
Köln . . . . .	71,5	61,4	63,8	80,0	59,6	65,6
Krefeld . . . . .	72,6	65,1	71,0	83,7	67,7	75,1
M.-Gladbach . . . . .	74,4	64,1	69,7	82,5	66,6	71,0
Mülheim/Ruhr . . . . .	76,9	71,7	75,5	85,9	72,2	77,1
Münster . . . . .	74,5	70,6	72,2	85,6	73,4	75,3
Oberhausen . . . . .	76,7	70,0	75,8	85,3	71,0	77,3
Recklinghausen . . . . .	80,8	75,7	75,0	86,1	71,6	78,5
Remscheid . . . . .	80,3	72,2	71,6	85,5	66,7	70,2
Solingen . . . . .	78,5	71,4	81,1	86,9	71,6	74,2
Wanne-Eickel . . . . .	82,3	80,9	76,5	86,1	73,0	76,4
Wuppertal . . . . .	75,9	64,2	69,1	81,9	76,3	69,1
NW-Landes- durchschnitt . . . . .	79,2	72,3	76,0	86,0	72,6	76,8

Bei allen Wahlen seit 1949 — ausgenommen bei der Landtagswahl 1950 — war die Wahlbeteiligung in Dortmund geringer als im Landesdurchschnitt. Von den 23 Großstädten Nordrhein-Westfalens stand Dortmund 1950 und 1956 mit seiner Wahlbeteiligung an 8. Stelle, 1954 mit Mülheim/Ruhr an 9. Stelle, 1949 und 1952 an 10. Stelle und 1953 an 13. Stelle. Bielefeld, Bochum, Bottrop und Herne hatten stets eine höhere Wahlbeteiligung als Dortmund, Recklinghausen nur 1954 und Wanne-Eickel nur 1956 nicht. Mülheim und Oberhausen lagen 1952, 1953 und 1956 vor Dortmund. An letzter Stelle lag mit 65,6% auch 1956 wiederum Köln, das den letzten Platz nur einmal bei der Stadtvertreterwahl 1952 an Bonn abgab (Bonn 63,6%, Köln 63,8%).

## 2. Vergleich früherer Wahlergebnisse in den statistischen Bezirken

Ein Vergleich der im Anhang unter Nr. 1 aufgeführten Übersichten der Wahlergebnisse in den statistischen Bezirken für die seit 1952 durchgeführten Wahlen läßt erkennen bzw. vermuten, daß

1. die KPD-Anhänger sich überwiegend der SPD angeschlossen haben,

2. die erhöhte Wahlbeteiligung zum größten Teil der SPD zugute gekommen ist,
3. die CDU ihre Position ziemlich behaupten, z. T. verbessern konnte,
4. die FDP einen erheblichen Teil ihrer Anhänger durch Abgabe an andere Parteien — in der Hauptsache an die DP — verloren hat.

Zur Erklärung seien nachstehend die Ergebnisse des Stadtgebietes und einiger statistischer Bezirke auch aus früheren Wahlen genauer untersucht.

Bei der Stadtvertreterwahl 1956 wurden insgesamt 36463 mehr gültige Stimmen abgegeben als bei der Landtagswahl 1954. Rechnen wir die Stimmen der Parteien, die nicht mehr kandidierten (Zentrum 1972, KPD 16419, Splitterparteien 1970) sowie die Stimmenverluste der FDP (9267) und des BHE (2671) hinzu, so standen für die übrigen Parteien (SPD, CDU, DP und DRP) 68762 Stimmen „zum Erwerb“ zur Verfügung. Hiervon erhielten die SPD 46200, die CDU 11953, die DP 9742 und die DRP 867. Setzen wir die KPD-Stimmen vom Gewinn der SPD ab, so verbleiben für sie noch 29781 Stimmen aus dem restlichen Fonds der Mehrstimmen und der Splitterparteien. Die Verluststimmen der FDP bilden den Grundstock der DP. Die FDP muß aber noch weitere Verluste — sei es durch Abgabe an andere Parteien, sei es durch Wahlenthaltung — gehabt haben.

Bei der CDU verbleiben nach Abzug der Zentrumsstimmen noch 9981 Stimmenzuwachs aus dem Gewinnfonds. Zum größten Teil werden diese Stimmen aus der größeren Zahl der Wahlberechtigten und der größeren Wahlbeteiligung, weniger aus „Überläufern“ von anderen Parteien stammen. Die DP hat ihren Hauptzuwachs aus den Reihen der FDP erhalten; weiterhin werden vom BHE Wähler dorthin abgewandert sein und ehemalige Nichtwähler aus dem gewerblichen Mittelstand sich für die DP entschieden haben.

Aus den Bezirken Nordmarkt und Borsigplatz geht besonders klar hervor, daß sich die KPD der SPD angeschlossen hat. Am Borsigplatz wurden rd. 1200 mehr gültige Stimmen abgegeben. Die SPD hatte 1781 Stimmen mehr, die CDU 61, die FDP verlor 71 Stimmen, der BHE 66 Stimmen. Die DP hatte 193 Stimmen und die DRP 89 Stimmen. Es müssen sich also, zumal die Zahl der Wahlberechtigten nur um 252 stieg, die KPD-Anhänger der SPD angeschlossen haben. Im Bezirk Nordmarkt wurden 3240 mehr gültige Stimmen abgegeben als 1954. Die SPD erhielt 2704, die CDU 1042, die FDP 56, die DP 246, der BHE 22, die DRP 20, zusammen 4090 weitere Stimmen. Rechnen wir die 703 KPD-Wähler von 1954 zur SPD und die 103 ehemaligen Zentrumswähler zur CDU, so bleiben für den übrigen Stimmenzuwachs noch die 3240 Mehrstimmen und die 44 Stimmen der Splitterparteien von 1954. Auffallend ist in diesem Bezirk, daß die FDP trotz des Auftretens der DP noch ihre absolute Stimmenzahl verbessern konnte. Sie wird ihren Zugang aus der größeren Zahl der Wahlberechtigten erworben haben. Dasselbe wird auch im Bezirk Ruhrallee der Fall sein. Dies ist der zweite Bezirk, in dem die FDP ihren absoluten Stimmenanteil halten bzw. etwas verbessern konnte (1954 = 1452, 1956 = 1497). Im Bezirk Ruhrallee nahm die Zahl der Wahlberechtigten um 6233, die Zahl der gültigen Stimmen um 5412 zu. Die Wahlbeteiligung stieg von 68,6% auf 76,0%. Hier konnten die SPD und die CDU fast eine

gleich hohe Anzahl Stimmen gewinnen (SPD 2429, CDU 2443). Die restlichen Mehrstimmen teilten sich außer der FDP die DP (523), der BHE (58) und die DRP (125). In allen übrigen Bezirken erlitt die FDP z. T. erhebliche Einbußen, auch wenn die Zahl der gültigen Stimmen 1956 wesentlich höher war als 1954. Der Bezirk Westfalendamm war von jeher einer der Hauptstützpunkte der FDP. Hier ist die Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen 1954 und 1956 fast gleich (8400 bzw. 8542). Die Wahlbeteiligung betrug 1954: 68,6%, 1956: 74,7%. Die FDP verlor in diesem Bezirk 1956 gegenüber 1954: 978 Stimmen. Die DP erhielt 485 Stimmen, die erstmals aufgetretene DRP 82 Stimmen. Da der BHE 1956 aber 214 Stimmen verlor, scheint die Annahme, daß ehemalige FDP-Wähler anders gewählt oder überhaupt nicht gewählt haben, zu stimmen, zumal die SPD hier 509 Stimmen und die CDU 446 Stimmen als Gewinn verbuchen konnten. Im Bezirk Westfalenhalle war die Zahl der Wahlberechtigten um nur rund 600 auf 20781 gestiegen. Auf Grund der höheren Wahlbeteiligung (70,9% bzw. 77,0%) erhöhte sich die Zahl der gültigen Stimmen um 1901 auf 16035. Die FDP verlor 799 Stimmen, der BHE 146. Die DP erhielt 453 Stimmen. Die SPD gewann 1925 Stimmen (KPD 1954: 426), die CDU 1052 Stimmen (Zentrum 1954: 145).

In der Innenstadt konnte die SPD in allen statistischen Bezirken ihre Stimmenzahl gegenüber 1953 und 1954 erhöhen. Die CDU hatte 1956 gegenüber 1954 nur in der Stadtmitte 50 Stimmen weniger. Dieser Verlust ist darauf zurückzuführen, daß in der Stadtmitte 1956 weniger Wahlberechtigte (— 931) waren als 1954 und dadurch trotz der höheren Wahlbeteiligung (1954: 72,7%, 1956: 75,2%) 460 gültige Stimmen weniger abgegeben wurden. Die geringere Wählerzahl ist dadurch zu erklären, daß weniger Wahlscheine ausgegeben wurden. Nur Dortmunder Patienten in Krankenhäusern und Insassen von Altersheimen sowie das Pflegepersonal in diesen Anstalten hatten Wahlscheine erhalten. Für auswärts wohnende Patienten und für Reisende gab es keine Wahlscheine. 1954 wurden in der Stadtmitte 2291 Wahlscheine abgegeben, 1956 nur 875. Daher hatte auch die SPD hier mit 235 Stimmen ihren geringsten Stimmengewinn.

In den Außenbezirken fallen bei einem Vergleich der Stimmenzahl der SPD und CDU in den einzelnen Verwaltungsbezirken die Verwaltungsstellen Brackel und Derne auf. Der Stimmengewinn der SPD in Brackel ist mit 942 verhältnismäßig niedrig. Rechnet man hiervon die KPD-Stimmen von 1954 (1007) ab, so ist sogar ein Verlust vorhanden. Die CDU hat ohne Berücksichtigung der 147 Zentrumsstimmen von 1954 hier 140 Stimmen weniger. Die Zahl der Wahlberechtigten ist um 3302, die der gültigen Stimmen um 1124 geringer, während die Wahlbeteiligung von 74,6% auf 78,8% gestiegen war. Am 25. 11. 1955 war durch die Zusammenlegung der MSA-Siedlung mit dem Ortsteil Scharnhorst zur Verwaltungsnebenstelle Scharnhorst das ganze Gebiet, soweit es bislang zur Verwaltungsstelle Brackel gehörte, Derne angegliedert worden. Im Ortsteil Scharnhorst wählten 1954 von 3419 Wahlberechtigten 1449 SPD, 303 KPD, 481 CDU, 14 Zentrum, 99 FDP, 40 BHE und 12 Splitterparteien. Diese „Stimmenverschiebung“ muß bei einem Vergleich der Derner und Brackeler Zahlen berücksichtigt werden. In der folgenden Übersicht wurden für die Wahlen 1953 und 1954 die heutigen Verwaltungsstellengrenzen zugrunde gelegt.

	Verw.-Stelle Brackel		Verw.-Stelle Derne		
	1954	1956	1953	1954	1956
SPD . . . .	10 109	9 556	14 848	14 857	16 980
KPD . . . .	633	889	6 007	5 517	8 089
CDU . . . .	8 385	5 927	784	748	X
Z . . . . .	57	133	4 249	3 119	3 415
FDP . . . .	2 272	2 703	X	25	X
DP . . . . .	324	X	1815	666	768
BHE . . . .	356	578	107	X	321
DRP . . . .	X	X	401	136	219
Sonst. Splitterparteien	280	132	X	X	X
			66	62	X
			19 918	21 192	12 040
					10 524
					12 645

Hiernach betrug der Gewinn bzw. Verlust 1956 gegenüber 1954 bei den einzelnen Parteien im Verwaltungsbezirk

#### Brackel Derne

SPD	+ 2391	+ 2572
CDU	+ 341	+ 356
FDP	— 888	— 239
DP	+ 761	+ 321 (kandidierte 1954 mit der FDP)
BHE	— 177	+ 12

Die KPD-Stimmen von dem SPD-Gewinn abgesetzt bzw. die Zentrumsstimmen von dem CDU-Gewinn abgesetzt, würden im Bezirk Brackel bei der SPD einen Reingewinn von 1502 Stimmen, bei der CDU von 208 Stimmen, im Bezirk Derne bei der SPD von 1824 Stimmen, bei der CDU von 265 Stimmen ergeben haben.

Das Wahlergebnis des Bezirkes Dorstfeld bestätigt ebenfalls die Annahme vom Zug der KPD zur SPD und des Gewinns der SPD aus der Mehrwahlbeteiligung. Die Zahl der Wahlberechtigten und der abgegebenen gültigen Stimmen sind 1956 gegenüber 1954 nur unwesentlich verändert (562 mehr gültige Stimmen). Die CDU hielt ihren Bestand fast unverändert (— 2). DP und FDP gemeinsam hatten 1956 nur 15 Stimmen mehr als 1954. Der BHE verbuchte einen Verlust von 81 Stimmen, die SPD einen Gewinn von 1387 Stimmen, in dem auch die früheren KPD-Stimmen enthalten sein müssen. Weiterhin wird die SPD außer den Mehrstimmen aus der größeren Wahlbeteiligung auch einige ehemalige Wähler der CDU an sich gezogen haben; denn die 1954er Zentrumsstimmen der CDU hinzugerechnet, ergeben einen Verlust der CDU von 82 Stimmen.

Daß die FDP und der BHE an die SPD und CDU hier und da Stimmen haben abgeben müssen, läßt auch der Bezirk Hörde erkennen. Die FDP verlor 703 Stimmen, der BHE 174. Es wurden 1182 gültige Stimmen mehr abgegeben. Nach Hinzurechnung der KPD-Stimmen zur SPD hatte die SPD 1956 noch 1074 Stimmen mehr als 1954, die CDU — die Zentrumsparterie hatte 1954 im Bezirk Hörde nicht kandidiert — 561 Stimmen. Die DP erhielt 561 Stimmen. Da kaum anzunehmen ist, daß die abgesprungenen FDP- und BHE-Wähler der Wahl fern geblieben sind, muß eine Abwanderung erfolgt sein. Im Bezirk Wellinghofen konnte die SPD fast die gesamte Mehrwahlbeteiligung für sich verbuchen. Die CDU einschl. Zentrumsparterie hielt ihren Bestand. Die FDP gab einen Teil ihrer Wähler an die DP ab.

Es ist klar, daß es sich bei den vorstehenden Ausführungen z. T. nur um Vermutungen bzw. um den Versuch einer Erklärung handeln kann, da die Fluktuation zwischen den Parteien aus dem Zahlenmaterial nicht restlos zu erkennen ist. Abwanderungen z. B. von der CDU zur SPD können durch Zugang aus anderen Parteien oder aus ehemaligen Nichtwählern ausgeglichen sein usw. Bestimmt kann aber wohl gesagt werden, daß die KPD sich an der Wahl beteiligt und sich der SPD angeschlossen hat, und daß es der SPD gelungen ist, aus dem Kreise der früheren Nichtwähler Stimmen zu erhalten.

Zum Schluß seien einige Angaben über die Zahl der ungültigen Stimmen gemacht.

Wahl	abgegeben. Stimmen	davon ungültig		
		absol.	in %	1949=
Bundestagswahl 1949 . . . . .		7		
Landtagswahl 1950 . . . . .				
Stadtvertreterwahl 1952 . . . . .				
Bundestagswahl 1953 (Zweitstimmen) . . . . .	341484	11853	3,47	168,0
Landtagswahl 1954 . . . . .	299 349	4 963	1,66	70,4
Stadtvertreterwahl 1956 . . . . .	335 079	4 230	1,26	48,8

Die Zahl der ungültigen Stimmen nahm seit 1950 von Wahl zu Wahl — mit Ausnahme der Bundestagswahl 1953 — ab. Bei der Bundestagswahl 1953 konnte jeder Wähler 2 Stimmen auf einem Stimmzettel abgeben. Vor allem ältere Wähler wurden mit dem Zweistimmen-Stimmzettel nicht fertig. Der Anteil der ungültigen Stimmen bei der Stadtvertreterwahl 1956 ist mit 1,26% als sehr niedrig anzusehen.

### 3. Vergleich der Sonderauszählungen in Dortmund bei der Bundestagswahl 1953, der Landtagswahl 1954 und der Stadtvertreterwahl 1956

Bei der Durchführung dieses Vergleichs muß berück-

darüber hinaus ist darauf geachtet worden, daß die soziale und konfessionelle Gliederung der neuen Stimmbezirke denen der früheren weitestgehend entsprach.

#### Zusammensetzung der Wähler nach Parteien und Geschlecht

##### a) absolute Zahlen

	Männer			Frauen			Zusammen		
	1953	1954	1956	1953	1954	1956	1953	1954	1956
Wahlberechtigte . . . . .	27 383	26696	25901	30831	30 572	30088	58 214	57 268	55 989
Nichtwähler . . . . .	3 929	6782	5344	5289	8847	7358	9 218	15 629	12 702
Wahlbeteiligung in % . . . . .	85,7	74,6	79,4	82,8	71,1	75,5	84,2	72,7	77,3
Wähler . . . . .	23 454	19914	20557	25 542	21 725	22 730	48 996	41 639	43 287
Ungültige Stimmen . . . . .	638	324	251	1006	360	258	1644	684	509
Gültige Stimmen . . . . .	22 816	19590	20306	24536	21 365	22472	47 352	40 955	42 778
Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
SPD . . . . .	10 412	9424	11 886	10 041	9 375	11 686	20 453	18 799	23 572
KPD . . . . .	1 223	1 449	—	790	912	—	2 013	2 361	—
CDU . . . . .	8 095	5 458	5 791	10 788	7 696	8 044	18 883	13 154	13 835
Zentrum . . . . .	106	151	—	98	195	—	204	346	—
FDP . . . . .	1 912	2 294	1 453	1 935	2 443	1 569	3 847	4 737	3 022
DP . . . . .	344	—	709	254	—	699	598	—	1 408
BHE . . . . .	432	658	399	355	613	429	787	1 271	828
DRP . . . . .	—	—	68	—	—	45	—	—	113
BdD . . . . .	—	124	—	—	111	—	—	235	—
GVP . . . . .	292	—	—	275	—	—	567	—	—
Parteilos . . . . .	—	32	—	—	20	—	—	52	—

##### b) in pro usend

	Männer			Frauen			Zusammen		
	1953	1954	1956	1953	1954	1956	1953	1954	1956
Wahlberechtigt . . . . .	426	434	421	530	534	537	1 000	1 000	1 000
Nichtwähler . . . . .	479	478	475	574	566	579	1 000	1 000	1 000
Wähler . . . . .	388	474	493	612	526	507	1 000	1 000	1 000
Ungültige Stimmen . . . . .	482	478	475	518	522	525	1 000	1 000	1 000
Gültige Stimmen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Von den gültigen Stimmen entfielen auf									
S P D . . . . .	456	481	585	409	439	520	432	459	551
K P D . . . . .	54	74	—	32	43	—	42	58	—
CDU . . . . .	355	279	285	440	360	358	399	321	323
Zentrum . . . . .	5	8	—	4	9	—	4	8	—
FDP . . . . .	84	117	72	79	114	70	81	116	71
DP . . . . .	15	—	35	10	—	31	13	—	33
B H E . . . . .	19	33	20	15	29	19	17	31	19
D R P . . . . .	—	—	3	—	—	2	—	—	3
BdD . . . . .	—	—	—	—	5	—	—	6	—
G V P . . . . .	12	—	—	11	—	—	12	—	—
Parteilos . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	1	—
	1 000	1 000	1 000						1 000

Bei allen 3 Wahlen war die Wahlbeteiligung der Männer größer als die der Frauen. Die SPD konnte 1956 erstmals die absolute Mehrheit erhalten. Auch wenn die Stimmenanteile der KPD der SPD hinzugerechnet werden, hat die SPD noch aus der größeren Wahlbeteiligung, der größeren Zahl der Wahlberechtigten und wahrscheinlich auch aus Überläufern von anderen Parteien ihren Stimmenanteil um rd. ein Drittel erhöhen können. Die Frauen entschieden sich ebenfalls zu über 50% für die SPD. Rechnet man die Zentrumsstimmen der CDU hinzu, so konnte die CDU ihren Anteil nicht ganz behaupten. Bei den Frauen war der

Verlust etwas höher als bei den Männern. Die FDP konnte ihren Stimmenzuwachs von 1954 nicht nur nicht halten, sondern lag 1956 noch unter ihrem Stimmenanteil von 1953. Auch wenn die DP-Stimmen zur FDP hinzugerechnet werden, ist der Stimmenanteil der FDP und DP 1956 geringer als der der FDP bei der Landtagswahl 1954. Es ist also eine Abwanderung zu anderen Parteien oder eine starke Wahlenthaltung ausgeübt worden. Der BHE verlor 1956 gegenüber 1954, konnte aber mit Hilfe eines im Vergleich zu 1953 erhöhten Frauenanteils seine Position gegenüber 1953 verbessern.

Partei	Von je 1000 Wählern einer Partei waren								
	1953 (Zweitstimm.)			1954			1956		
	Männer	Frauen	+oder— Frauen	Männer	Frauen	+oder— Frauen	Männer	Frauen	+oder— Frauen
SPD . . . . .	509	491	— 8	501	499	— 1	504	496	— 8
KPD . . . . .	608	392	— 216	614	386	— 228	—	—	—
CDU . . . . .	429	571	+ 142	415	585	+ 170	419	581	+ 162
Zentrum . . . . .	520	480	— 40	436	564	+ 128	—	—	—
FDP . . . . .	497	503	+ 6	484	516	+ 32	481	519	+ 38
DP . . . . .	575	425	—	—	—	—	504	496	— 8
B H E . . . . .	549	451	— 98	518	482	— 36	482	518	+ 36
DRP . . . . .	—	—	—	—	—	—	602	398	— 204
BdD . . . . .	—	—	—	528	472	— 56	—	—	—
GVP . . . . .	519	481	— 38	—	—	—	—	—	—
Parteilos . . . . .	—	—	—	615	385	— 230	—	—	—

Bei der SPD war der Frauenanteil bei allen Wahlen nur etwas geringer als der Männeranteil; 1954 waren fast beide Anteile gleich groß. Auch bei der CDU sind zwischen den einzelnen Wahlen in dem Verhältnis des Männeranteils zum Frauenanteil nur unwesentliche Verschiebungen festzustellen. Der über 50%ige Anteil der Frauen blieb. Bei der FDP nahm der Frauenanteil von 50,3% auf 51,6% und 51,9% zu. Bei der DP überwoog bei den Wahlen 1953 und 1956 der Männeranteil;

1956 sind bei ihr die prozentualen Anteile gleich denen der SPD. Anteilmäßig haben 1956 mehr Frauen ihre Stimmen der DP gegeben als 1953. Beim BHE nahm der Männeranteil von Wahl zu Wahl ab; 1953 bestand seine Anhängerschaft zu 54,9% aus Männern, 1956 zu 48,2%. Die erstmals auftretende DRP fand bei den Männern eine weitaus größere Anhängerschaft (60,2%) als bei den Frauen (39,8%).

Altersgruppe	Von 1 000 Wahlberechtigten einer Altersgruppe waren Nichtwähler														
	Bundes- tags- wahl 1953	Land- tags- wahl 1954	Stadt- vertret- wahl 1956	Stadtvertreter- wahl 1956 in %		Bundes- tags- wahl 1953	Land- tags- wahl 1954	Stadt- vertret- wahl 1956	Stadtvertreter- wahl 1956 in %		Bundes- tags- wahl 1953	Land- tags- wahl 1954	Stadt- vertret- wahl 1956	Stadtvertreter- wahl 1956 in %	
				1953	1954				1953	1954				1953	1954
	Männer				Frauen				Zusammen						
21 bis unter 25 J.	266	409	310	116,5	75,8	272	423	324	119,1	76,6	269	415	316	117,5	76,1
25 bis unter 30 J.	230	366	294	127,8	80,3	224	360	320	142,9	88,9	227	363	306	134,8	84,3
30 bis unter 40 J.	162	297	244	150,6	82,2	168	296	255	151,8	86,1	165	297	251	152,1	84,5
40 bis unter 50 J.	116	224	184	158,6	82,1	136	247	210	154,4	85,0	127	236	199	156,7	84,3
50 bis unter 60 J.	90	188	147	163,3	78,2	130	237	180	138,5	75,9	111	214	164	147,7	76,6
60 bis unter 70 J.	81	165	144	177,8	87,3	155	273	221	142,6	81,0	123	227	187	152,0	82,4
70 Jahre und alter	131	228	197	150,4	86,4	268	365	362	135,1	99,2	206	305	292	141,7	93,7

Die geringste Wahlenthaltung wurde 1953 geübt. 1956 gingen aber bedeutend mehr junge Männer und auch Frauen im Alter von 21 bis unter 25 Jahren zur Wahl als 1954. Ebenso zeigten besonders die Altersgruppen 50 bis unter 60 Jahre ein größeres Wahlinteresse. Abgesehen von den über 70 Jahre alten Wählern waren die bis zu 40 Jahre alten Wähler beiderlei Geschlechts bei allen Wahlen weniger stark beteiligt als die von

40 bis unter 70 Jahre alten. Schalten wir die über 70 Jahre alten Wähler und die über 60 Jahre alten Wählerinnen aus, so sehen wir bei allen Wahlen bei beiden Geschlechtern das gleiche Bild. Das geringste Wahlinteresse zeigen die Jugendlichen. Von Altersstufe zu Altersstufe steigt die Wahlbeteiligung, bis sie bei den über 70 Jahre alten Wählern und über 60 Jahre alten Wählerinnen wieder nachläßt.

Wahlergebnis nach Parteien, Geschlecht und Alter

Altersgruppe	Wahl	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen									Abgegebene Stimmen insgesamt
			SPD	KPD	CDU	Zentr.	FDP	DP	BHE	Sonst.	Zus.	
21 bis unter 30 Jahre	1953	24	469	43	353	3	59	12	21	16	976	1000
	1954	19	502	65	279	5	83	x	39	8	981	1000
	1956	10	612		265	x	61		22	4	990	1000
30 bis unter 40 Jahre	1954	14	488	69	253	6	121	x	38	11	986	1000
	1956	12	604	x	261	x	67	33	20	3	988	1000
40 bis unter 60 Jahre	1954	17	472	85	255	10	122	x	33	6	986	1000
	1956	14	574	x	274	x	76	37	21	4	986	1000
60 Jahre und älter	1953	27	408	46	393	6	81	12	14	13	973	1000
	1954	14	442	55	328	10	120	x	25	6	986	1000
	1956	9	538	x	329	x	71	37	14	2	991	1000
Zusammen	1953	27	444	52	345	5	82	15	18	12	973	1000
	1954	16	473	73	274	8	115	x	33	8	984	1000
	1956	12	578	x	282	x	71	35	19	3	988	1000
21 bis unter 30 Jahre	1953	37	415	31	413	3	68	10	13	10	963	1000
	1954	12	462	43	341	7	100	x	28	7	988	1000
	1956	10	541	x	338	x	64	25	19	3	990	1000
30 bis unter 40 Jahre	1954	19	447	44	326	7	117	x	33	7	981	1000
	1956	9	536	x	333	x	71	30	19	2	991	1000
40 bis unter 60 Jahre	1954	17	438	47	337	9	115	x	30	7	983	1000
	1956	13	521	x	342	x	71	31	20	2	987	1000
60 Jahre und älter	1953	41	345	21	486			9	9	14	959	1000
	1954	16	385	29	423			x	20	4	984	1000
	1956	11	464	x	406			35	16	2	989	1000
Zusammen	1953	39	393	31	422	4	76	10	14	11	961	1000
	1954	17	432	42	354	9	112	x	28	6	983	1000
	1956	11	514	x	354	x	69	31	19	2	989	1000
21 bis unter 30 Jahre	1953	31	443	37	382	3	63	11	17	13	969	1000
	1954	15	483	55	309	6	91	x	34	7	985	1000
	1956	10	579	x	299	x	62	27	20	3	990	1000
30 bis unter 40 Jahre	1954	17	465	55	294	7	119	x	35	8	983	1000
	1956	11	566	x	300	x	69	32	19	2	989	1000
40 bis unter 60 Jahre	1954	17	454	65	298	9	118	x	32	7	983	1000
	1956	14	545	x	310	x	73	34	21	3	986	1000
60 Jahre und älter	1953										965	1000
	1954										985	1000
	1956	10	499	x							990	1000
Insgesamt	1953	34	417	41	385	4	78				964	1000
	1954	16	451	57	316	8	114				984	1000
	1956	12	544	x	319	x	70				988	1000

Aus der vorstehenden Übersicht ist zu erkennen, daß die SPD einen großen Teil der männlichen Jungwähler an sich gezogen hat. Zunächst kann angenommen werden, daß die Jungwähler der KPD (1954 = 65%) zur SPD gestoßen sind. Weiterhin wird auch die allgemein größere Wahlbeteiligung bei den 21- bis unter 30jährigen der SPD zugute gekommen sein. Bei der Landtagswahl 1954 wählten von dieser Altersgruppe 61,6%, 1956: 69,9%. Aber auch einige ehemalige CDU-Wähler werden „abgesprungen“ sein. Die SPD erhöhte ihren Anteil in dieser Altersgruppe der Männer von 46,9% im Jahre 1953 auf 61,2% im Jahre 1956. Bei der CDU ging die Anhängerschaft von 35,3% auf 26,5% zurück. Bei den 21 bis unter 30 Jahre alten Frauen konnte die CDU ihren Anteil von 1954 ziemlich behaupten; er ging nur unwesentlich von 34,1% auf 33,8% zurück. Auch hier wird die SPD außer den Stimmen der KPD

die höhere Wahlbeteiligung für sich beanspruchen können. Bei den Altersgruppen von 30 bis unter 40 Jahren und 40 bis unter 60 Jahren erhöhte die SPD 1956 gegenüber 1954 wesentlich ihren Anteil sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen. Die CDU konnte hier ihre Position etwas verbessern. Der Gewinn auf Grund der höheren Wahlbeteiligung geht fast restlos zugunsten der SPD. Bei der Bundestagswahl 1953 sind die Altersgruppen von 30 bis unter 40 und 40 bis unter 60 Jahren zu einer Altersgruppe von 30 bis unter 60 Jahren zusammengefaßt worden. Da diese Gruppe zu umfangreich war, wurde sie für 1954 und 1956 aufgeteilt. Um aber einen Vergleich mit der Bundestagswahl 1953 ziehen zu können, sind in der nachstehenden Übersicht die beiden Altersgruppen für die Landtagswahl 1954 und die Stadtvertreterwahl 1956 ebenfalls zusammengezogen worden.

Von 1000 Männern bzw. Frauen der Altersgruppe 30 bis unter 60 Jahre wählten

	Männer			Frauen			Zusammen		
	1953	1954	1956	1953	1954	1956	1953	1954	1956
ungültig . . . . .	28	16	14	39	18	12	34	17	13
gültig . . . . .	972	984	986	961	982	988	966	983	987
davon:									
SPD . . . . .	447	476	582	403	441	525	424	457	551
KPD . . . . .	57	81	—	34	46	—	45	62	—
CDU . . . . .	328	255	270	405	334	339	368	297	308
Zentrum . . . . .	—	7	—	—	9	—	—	8	—
FDP . . . . .	88	122	73	80	115	71	84	118	72
DP . . . . .	16	—	36	11	—	31	13	—	33
BHE . . . . .	20	34	21	15	31	20	17	33	20
Sonstige*) . . . . .	16	9	4	13	10	2	15	8	3
	1 000	1000	1 000	1000	1000	1000	1000	1000	1000

\*) 1953 Gesamtdeutsche Volkspartei GVP, 1954 Bund der Deutschen BdD, 1956 Deutsche Reichspartei DRP

Die SPD konnte ihren Stimmenanteil von Wahl zu Wahl sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen verbessern. Auch wenn die ehemaligen KPD-Wähler der SPD hinzugerechnet werden, zog sie noch weitere Wähler an. Die CDU konnte ihren Anteil von 1953 nicht halten; sie erhöhte ihn aber 1956 gegenüber 1954 bei den Männern. Bei den Frauen blieb der Anteil gleich. Der größte Teil der Wähler, die diesmal nicht zu Hause blieben, sondern zur Wahl gingen, wandte sich der SPD zu.

Bei den über 60 Jahre alten Wählern konnte die CDU bei den Männern ihren Anteil von 1954 behaupten, bei den Frauen ging er noch weiterhin etwas zurück. Die SPD erhielt — abgesehen von den über 60 Jahre alten Frauen — in allen Altersgruppen bei den Männern und bei den Frauen die absolute Mehrheit; von den älteren Frauen wählten 46,4% SPD und 40,6% CDU.

Die FDP konnte nur bei den 21 bis unter 30 Jahre alten Männern ihre Position gegenüber 1953 etwas verbessern. Gegenüber 1954 erlitt sie in den höheren Altersgruppen z. T. erhebliche Verluste.

Es liegt nun die Frage nahe, aus welchem Grunde die in einzelnen Altersgruppen bei der SPD und CDU z. T. erheblichen Verschiebungen wohl erfolgt sind. An und für sich ist auch die Beantwortung dieser

ebenso wie die der einen oder anderen bereits hier aufgegriffenen Frage weniger Aufgabe des Statistikers als die des Politikers. Der Statistiker sieht, daß die allgemeine Wahlbeteiligung größer gewesen ist, daß sie auch bei den „Jungwählern“, vor allem den Männern, zugenommen hat. Die SPD hat in dieser Altersgruppe über diese Mehrwahlbeteiligung hinaus noch weiteren Zuwachs erhalten auf Kosten der CDU. Die früheren KPD-Wähler sind zur SPD übergegangen, sie haben sich nicht der Stimme enthalten. Der Politiker wird als Grund des Anwachsens der SPD ansehen, daß die Einführung der Wehrpflicht sich hier ausgewirkt hat, daß bei der Stadtvertreterwahl also nicht nur Gemeindeprobleme akut waren, sondern überörtliche Probleme die Wahlentscheidung vor allem der Jungwähler beeinflußten. Bei den alten Frauen ist die Abwanderung wahrscheinlich auf die Rentenfrage zurückzuführen. Das „Militärproblem“ scheint bei den mittleren und älteren Jahrgängen nicht eine solche Rolle gespielt zu haben, denn sonst müßte auch bei den mittleren Altersgruppen eine weitere Abwanderung bei der CDU festzustellen sein, weil ja zu dieser Gruppe die zahlreichen Kriegshinterbliebenen und Kriegsbeschädigten des zweiten Weltkrieges gehören. Die CDU konnte aber in diesen Altersgruppen ihre Position 1956 gegenüber 1954 noch etwas verbessern.

	Bundestagswahl 1949	Landtagswahl 1950	Stadt- und Kreisvertreterwahl 1952	Bundestagswahl 1953	Landtagswahl 1954	Stadt- und Kreisvertreterwahl 1956**
Wahlberechtigte . . . . .	8 681 794	8 892 305	9 387 696	9 599 109	9 730 078	10 130 242
Wähler . . . . .	6 909 719	6 433 003	7 135 608	8 250 961	7 068 392	7 783 867
Ungültige Stimmen . . . . .	183 176	231 886	264 227	242 532	145 323	194 560
Gültige Stimmen . . . . .	6 726 543	6 201 117	6 871 381	8 008 429	6 923 069	7 589 307
davon						
SPD . . . . .	2 109 172	2 005 312	2 479 855	2 553 014	2 387 718	3 350 484
KPD . . . . .	513 225	338 862	305 198	228 592	264 083	—
CDU . . . . .	2 481 523	2 286 644	2 449 525	3 915 320	2 855 988	2 899 421
Zentrum . . . . .	601 435	466 497	408 406	217 078	278 863	303 506
FDP . . . . .	581 456	748 926	862 789	682 902	793 736	731 490
DP . . . . .	—	106 351	38 994	80 034	1 898*)	17 956
BHE . . . . .	—	—	239 399	213 951	320 676	212 565
DRP . . . . .	117 998	107 104	—	—	—	3 868
Splitterparteien . . . . .	301 734	141 421	87 215	117 538	20 107	70 017

b) in von Hundert und im Vergleich mit Dortmund

	Bundestagswahl 1949		Landtagswahl 1950				Bundestagswahl 1953		Landtagswahl 1954		Stadt- und Kreisvertreterwahl 1956	
	Nord- rhein- Westf.	Dort- mund	Vord- rhein- Nestf.	Dort- nunc	Vord- rhein- Nestf.	Dort- mund	Vord- rhein- Nestf.	Dort- mund	Nord- rhein- Nestf.	Dort- mun-	Vord- rhein- Nestf.	Dort- mund
Wahlbeteiligung . . . . .	79,2	78,5	72,3	74,7	76,0	74,2	86,0	84,0	72,6	72,2	76,8	76,6
Ungültige Stimmen . . . . .	2,7	2,6	3,6	2,7	3,7	2,1	2,9	3,5	2,1	1,7	2,6	1,3
Gültige Stimmen . . . . .	97,3	97,4	96,4	97,3	96,3	97,9	97,1	96,5	97,9	98,3	97,4	98,7
davon SPD . . . . .	31,4	42,9	32,3	44,6	36,1	49,7	31,9	45,6	34,5	48,4	44,1	57,0
KPD . . . . .	7,6	12,2	5,5	8,1	4,5	6,0	2,9	4,2	3,8	5,6	—	—
CDU . . . . .	36,9	29,7	36,9	28,2	35,6	29,5	48,9	38,3	41,3	30,7	38,2	31,0
Zentrum . . . . .	8,9	2,3	7,5	2,2	5,9	*)	2,7	0,3	4,0	0,7	4,0	—
FDP . . . . .	8,6	10,0	12,1	13,5	12,6	10,9	8,5	7,6	11,5	10,7	9,6	6,7
DP . . . . .	—	—	1,7	2,6	0,6	**)	1,0	1,2	0,0	—	0,2	2,9
BHE . . . . .	—	—	—	—	3,5	1,9	2,7	1,7	4,6	3,3	2,8	2,1
DRP . . . . .	1,8	1,7	1,7	—	—	1,3	—	—	—	—	0,1	0,3
Splitterparteien . . . . .	4,8	1,2	2,3	0,8	1,2	0,7	1,4	1,1	0,3	0,6	1,0	—
	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

\*) Mit der CDU gemeinsam; \*\*) mit der FDP gemeinsam.

Die Wahlbeteiligung war in Dortmund bei allen Wahlen mit Ausnahme der Landtagswahl 1950 niedriger als im Landesdurchschnitt. Der Prozentsatz der ungültigen Stimmen lag nur 1953 über dem Landesdurchschnitt.

Die SPD war in Dortmund stets die stärkste Partei; im Lande Nordrhein-Westfalen konnte sie bei den Gemeindewahlen 1952 und 1956 der CDU den ersten Platz nehmen. 1952 hatte sie in Nordrhein-Westfalen 36,1% der gültigen Stimmen, die CDU 35,6%. Die Differenz war also nicht allzu hoch; 1956 dagegen hatte die SPD 44,1%, die CDU 38,2%. Die CDU konnte in Dortmund ihren Stimmenanteil 1956 (31,0%) gegenüber 1954 (30,7%) etwas erhöhen; im Lande NRW ging er von 41,3% auf 38,2% zurück. Die FDP lag in Dortmund 1949 und 1950 über dem Landesdurchschnitt. Bei den übrigen Wahlen konnte sie den Landesdurchschnitt nicht erreichen. Die DP hatte bei den Wahlen, an denen sie sich beteiligte, in Dortmund eine höhere Anteilziffer als im Lande. Hierbei muß aber berücksichtigt werden, daß die DP nicht in allen Gemeinden Bewerber aufgestellt hatte. Der BHE war erst seit den 1952er Wahlen beteiligt; er erreichte in Dortmund bei keiner Wahl den Landesdurchschnitt.

Vielleicht hätte er ihn 1956 erringen können, wenn in allen Dortmunder Wahlbezirken Bewerber seiner Partei kandidiert hätten. Wie aber im Abschnitt II 4 „Parteien und Bewerber“ erwähnt, waren für 2 Wahlbezirke die Wahlvorschläge des BHE zurückgewiesen worden. Um nachprüfen zu können, ob die für Dortmund gezogene Schlußfolgerung (siehe Kapitel 2 dieses Ab-

schnittes), daß die ehemaligen KPD-Wähler sich überwiegend der SPD angeschlossen haben, auch für das Land Nordrhein-Westfalen zutrifft, sind in den beiden nachstehenden Übersichten die Wahlergebnisse der Stadtvertreterwahl 1952, der Landtagswahl 1954 und der Stadtvertreterwahl 1956 nach den Landesteilen Nordrhein und Westfalen sowie innerhalb des Landesgebietes Westfalen gebietsweise aufgeteilt worden.

Als „Industriegebiet“ sind die Stadt- bzw. Landkreise Bochum, Castrop-Rauxel, Dortmund, Ennepe-Ruhr, Hagen, Hamm, Herne, Lünen, Unna, Wanne-Eickel, Wattenscheid und Witten vom Regierungsbezirk Arnsberg, Bottrop, Gelsenkirchen, Gladbeck und Recklinghausen Stadt und Land vom Regierungsbezirk Münster zusammengefaßt worden. Zum „Sauer- und Siegerland“ wurde der Rest des Regierungsbezirks Arnsberg mit den Stadt- bzw. Landkreisen Iserlohn Stadt und Land, Lüdenscheid, Siegen Stadt und Land, Altena, Arnsberg, Brilon, Lippstadt, Meschede, Olpe, Soest und Wittgenstein gerechnet. Das „Münsterland“ umfaßt die Stadt- und Landkreise Bocholt, Münster Stadt und Land, Ahaus, Beckum, Borken, Coesfeld, Lüdinghausen, Steinfurt, Tecklenburg und Warendorf. „Ost-Westfalen“ ist der gesamte Regierungsbezirk Detmold. Als „Sonstige Parteien“ sind hier außer den Splitterparteien auch die DP und DRP gerechnet worden.

Die DP kandidierte 1956 nur in Dortmund und im Landkreis Altena, die DRP in den Stadtkreisen Bielefeld, Dortmund und Siegen sowie in den Landkreisen Lübbecke und Minden des Regierungsbezirks Detmold.

Wahl	a) gültige Stimmen (absolut)								
	insgesamt	davon							
		SPD	KPD	CDU	Zentrum	FDP	BHE	Sonstige	
1952	1505 192	685 262	100 298	481 423	20898	162657	33445	21 209	
1954	1515 574	665 526	91 823	518 398	28 554	150745	54083	6 445	
1956	1 672 899	920 297	—	549 991	23 112	129032	35060	15 407	
1952	579 029	177 088	11 741	208844	49 063	88 272	29 258	14 763	
1954	586 536	171 052	9484	259 570	27 799	78 873	38 216	1542	
1956	611 445	218202	—	241 424	37 236	78 672	20 576	15 335	
				Münsterland					
1952	540 634	121063	8347	239424	95 149	35 622	34 866	6 163	
1954	557 705	115 213	6295	287411	69838	39484	36090	3 374	
1956	585 806	160515	—	274625	87 143	36177	24016	3 330	
				Ostwestfalen					
1952	776 884	299 518	14814	245 605	41 876	116 287	54 886	3 898	
1954	702 774	299064	11 719	274 636	27 115	112 391	56 724	1 125	
1956	810 940	353 868	—	263 559	32 8Q1	115 719	38 729	6264	
				Westfalen zusammen					
1952	3 401909	1282 921	135 190	1175286	206986	403 038	152 455	46 033	
1954	3 442 589	1250 855	119321	1340015	153 306	381 493	185 113	12 486	
1956	3681 090	1652882	—	1329599	180292	359600	118381	40336	
				Nordrhein zusammen					
1952	3 469 472	1196934	170008	1274239	201420	459 751	86 944	80 176	
1954	3 480 480	1136863	144762	1515 973	125 557	412 243	135 563	9 519	
1956	3 908 217	1697 602	—	1569 822	123 214	371 890	94184	51 505	
				Nurdrhein-Westfalen insgesamt					
1952	6871 381	2479855	305 198	2449525	408406	862 789	239 399	126 209	
1954	6923069	2387 718	264083	2 855988	278863	793 736	320 676	22 005	
1956	7589307	3 350484	—	2 899421	303 506	731 490	212 565	91 841	

Wahl	Wahl- beteiligung	b) gültige Stimmen in %							
		SPD	KPD	CDU	Zentrum	FDP	BHE	Sonstige	
				Industriegebiet					
1952	78,2	45,5	6,7	32,0	1,4	10,8	2,2	1,4	
1954	74,2	43,9	6,1	34,2	1,9	9,9	3,6	0,4	
1956	78,0	55,0	—	32,9	1,4	7,7	2,1	0,9	
				Sauerland und Siegerland					
1952	78,9	30,6	2,0	36,1	8,5	15,2	5,1	2,5	
1954	75,3	29,2	1,6	44,3	4,7	13,4	6,5	0,3	
1956	78,2	35,7	—	39,5	6,1	12,9	3,3	2,5	
				Münsterland					
1952	82,3	22,4	1,5	44,3	17,6	6,6	6,5	1,1	
1954	80,5	20,7	1,1	51,5	12,5	7,1	6,5	0,6	
1956	83,0	27,4	—	46,9	14,9	6,2	4,1	0,5	
				Ostwestfalen					
1952	81,0	38,5	1,9	31,6	5,4	15,0	7,1	0,5	
1954	77,7	38,2	1,5	35,1	3,5	14,4	7,2	0,1	
1956	79,8	43,6	—	32,5	4,0	14,3	4,8	0,8	
				Westfalen zusammen					
1952	79,3	37,7	4,0	34,5	6,1	11,8	4,5	1,4	
1954	76,2	36,3	3,5	38,9	4,4	11,1	5,4	0,4	
1956	79,2	44,9	—	36,1	4,9	9,8	3,2	1,1	
				Nordrhein zusammen					
1952	73,1	34,5	4,9	36,7	5,8	13,3	2,5	2,3	
1954	69,5	32,7	4,1	43,6	3,6	11,8	3,9	0,3	
1956	74,7	43,4	—	40,2	3,2	9,5	2,4	1,3	
				Nordrhein-Westfalen insgesamt					
1952	76,1	36,1	4,5	35,6	5,9	12,6	3,5	1,7	
1954	72,6	34,5	3,8	41,3	4,0	11,5	4,6	0,3	
1956	76,8	44,1	—	38,2	4,0	9,6	2,8	1,4	

Die Wahlergebnisse 1952 und 1956 zeigen, daß nur die SPD und CDU ihre Stimmenanteile absolut und prozentual erhöhen konnten und daß diese Stimmengewinne — abgesehen von der größeren Wahlbeteiligung — ausschließlich zu Lasten der kleinen Parteien gingen. Offensichtlich bahnt sich eine Entwicklung zum Zweiparteiensystem an. Die beiden großen Parteien SPD und CDU vereinigten über 80% aller Stimmen auf sich. Aus der Aufteilung nach den verschiedenen Landschaftsgebieten Westfalens geht ganz klar hervor, daß die SPD die früheren KPD-Stimmen erhalten hat. In allen Bezirken, in denen die KPD noch etwas stärker vertreten war, zeigte sich ein stärkeres Anwachsen der SPD-Stimmen. Im Industriegebiet, in dem die KPD 1952 noch 6,7%, 1954 noch 6,1% der gültigen Stimmen erworben hatte, erzielte die SPD 1956 ihren größten Stimmenzuwachs mit 9,5%. Im Münsterland, im Sauer- und Siegerland sowie in Ostwestfalen betrug der KPD-Anteil 1952 zwischen 1,5% und 2,0%, 1954 zwischen 1,1% und 1,6%. Die SPD erhöhte hier 1956 gegenüber 1952 ihren Stimmenanteil im Sauer- und Siegerland sowie in Ostwestfalen nur um 5,1%, im Münsterland nur um 5%.

Auch im Landesteil Nordrhein ist diese Entwicklung zu beobachten. In den Hochburgen der KPD, nämlich in Remscheid und Solingen, in denen die KPD 1952 ihre höchsten Stimmenanteile mit 14,4% bzw. 13,3% hatte, stieg der Stimmenanteil der SPD 1952 bzw. 1956 von 28,5% auf 47,6% bzw. von 32,3% auf 48,5%.

In den stark industriell durchsetzten Städten Essen, Duisburg, Düsseldorf, Leverkusen und Mülheim, in denen der Anteil der KPD 1952 um 6% lag, stieg der Anteil der SPD-Stimmen 1956 um 10—11%. Dagegen erhöhte sich der Anteil der SPD in dem weniger industriellen Regierungsbezirk Aachen, in dem 1952 die KPD 3,2% der Stimmen erworben hatte, von 29,5% auf 34,7%. Ähnlich ist es im Regierungsbezirk Düsseldorf bei den Kreisen Grevenbroich, Rees und Geldern. Die KPD hatte 1952 hier nur einen geringen Stimmenanteil (2,8%, 2,2% bzw. 1,2%). Der Stimmenanteil der SPD stieg in Grevenbroich von 27,6% auf 32,8%, in Rees von 24,6% auf 31,4% und in Geldern von 17,5% auf 20,5%. Wir können hier also dieselbe Feststellung treffen wie im Landesteil Westfalen; nur wird sich in Nordrhein der größere Anteil der katholischen Bevölkerung auch noch ausgewirkt haben, während das westfälische Industriegebiet eine mehr gemischte konfessionelle Gliederung aufweist.

## **VI. ANHANG**

- 1. Ergebnis der Stadtvertreterwahl am 9. 11. 1952**  
**Bundestagswahl am 6. 9. 1953**  
**Landtagswahl am 27. 6. 1954**  
**Stadtvertreterwahl am 28. 10. 1956**  
**nach statistischen Bezirken**

- 2. Ergebnis der Stadtvertreterwahl am 28. 10. 1956**  
**und prozentuale Stimmenverteilung**  
**in den einzelnen Stimmbezirken**

## Stadtkreis Dortmund

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	388 141		398 746		408 050		433 369	
abgegebene Wahlscheine	2 314		7 721		6 780		4 129	
Wahlberechtigte zusammen	390 455		406 467		414 830		437 498	
abgegebene Stimmen	289 725		341 484		299 349		335 079	
Wahlbeteiligung in %	74,2		84,0		72,2		76,6	
ungültige Stimmen	6 193		11 853		4 963		4 230	
gültige Stimmen	283 532		329 631		294 386		330 849	
<b>Von den gültigen Stimmen entfielen auf</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
SPD	140 970	49,7	150 252	45,6	142 450	48,4	188 650	57,0
CDU	} 83 746	} 29,5	126 135	38,3	90 541	30,7	102 494	31,0
Zentrum			11 722	0,3	1 972	0,7	x	x
KPD	17 068	6,0	13 940	4,2	16 419	5,6	x	x
FDP	} 30 771	} 10,9	25 033	7,6	31 353	10,7	22 086	6,7
DP			3 827	1,2	x	x	9 742	2,9
Gesamtdeutscher Block / BHE	5 308	1,9	5 562	1,7	9 681	3,3	7 010	2,1
DRP	x	x	x	x	x	x	867	0,3
Splitterparteien *)	5 669	2,0	3 710	1,1	1 970	0,6	x	x

\*) „Splitterparteien“ Stadtvertreterwahl 1952: Freie Soziale Union  
 Nationale Rechte  
 2 parteilose Bewerber  
 Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
 Landtagswahl 1954: Bund der Deutschen  
 1 parteiloser Bewerber

## Innenstadt

Grenzen: Stadtgebiet vor 1914

	Stadtvertr.-Wahl 9.11.1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28.10.1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	137 892		144 355		150 856		165 911	
abgegebene Wahlscheine	914		3 772		3 920		1 864	
Wahlberechtigte zusammen	138 806		148 127		154 776		167 775	
abgegebene Stimmen	99 863		123 021		106 731		126 319	
Wahlbeteiligung in %	71,9		83,1		69,0		75,3	
ungültige Stimmen	1 466		3 479		1 274		1 234	
gültige Stimmen	98 397		119 542		105 457		125 085	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	41 259	41,9	45 942	38,4	43 343	41,1	61 812	49,4
CDU	} 33 803	} 34,4	52 460	43,9	37 491	35,5	45 234	36,2
Zentrum			422	0,4	600	0,6	X	X
KPD			4 987	5,1	4 116	3,5	4 731	4,5
FDP	} 13 729	} 14,0	10 816	9,0	13 906	13,2	10 196	8,2
DP			1 595	1,3	X	X	3 822	3,0
Gesamtdeutscher Block/BHE	2 085	2,1	2 623	2,2	4 755	4,5	3 303	2,6
DRP	X	X	X	X	X	X	718	0,6
Splitterparteien*)	2 534	2,5	1 568	1,3	631	0,6	X	X

## Außenstadt

Grenzen: Sämtliche Verwaltungsstellen (nach 1914 eingemeindetes Gebiet)

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28.10.1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	250 249		254 391		257 194		267 458	
abgegebene Wahlscheine	1 400		3 949		2 860		2 265	
Wahlberechtigte zusammen	251 649		258 340		260 054		269 723	
abgegebene Stimmen	189 862		218 463		192 618		208 760	
Wahlbeteiligung in %	75,5		84,6		74,1		77,4	
ungültige Stimmen	4 727		8 374		3 689		2 996	
gültige Stimmen	185 135		210 089		188 929		205 764	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	99 711	53,9	104 310	49,6	94 107	52,5	126 838	61,6
CDU	} 49 943	} 27,0	73 675	35,1	53 050	28,1	57 260	27,8
Zentrum			750	0,3	1 372	0,7	X	X
KPD	12 081	6,5	9 824	4,7	11 688	6,2	X	X
FDP	} 17 042	} 9,2	14 217	6,8	17 447	9,2	11 890	5,8
DP			2 232	1,1	X	X	5 920	2,9
Gesamtdeutscher Block / BHE	3 223	1,7	2 939	1,4	4 926	2,6	3 707	1,8
DRP	X	X	X	X	X	X	149	0,1
Splitterparteien*)	3 135	1,7	2 142	1,0	1 339	0,7	X	X

\*) „Splitterparteien“ Stadtvertreterwahl 1952: Freie Soziale Union  
Nationale Rechte  
2 parteilose Bewerber

Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
Landtagswahl 1954: Bund der Deutschen  
1 parteiloser Bewerber

Bezirk: **Stadtmitte:** Meldestelle 1 (Polizeirevier 1) Stadthaus

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Hamm, Sedanstr. einschließlich, Humboldtstr. einschließlich, Alexanderstr. einschließlich, Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, Heiliger Weg ausschließlich, Weißenburger Str. ausschließlich, Gronaistr. einschließlich bis Eisenbahnlinie Dortmund-Hamm

	Stadtvertr.-Wahl 9.11.1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27.6.1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 56	
Wahlber. nach der Wählerliste	5 244		5 292		7 175		7 660	
abgegebene Wahlscheine	283		1 378		2 291		875	
Wahlberechtigte zusammen	5 527		6 670		9 466		8 535	
abgegebene Stimmen	3 727		5 583		6 886		6 418	
Wahlbeteiligung in %	67,4		83,7		72,7		75,2	
ungültige Stimmen	46		123		67		59	
gültige Stimmen	3 681		5 460		6 819		6 359	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	n %	absolut	n %	absolut	in %
SPD	840	22,8	1 225	22,4	1 822	26,7	2 057	32,4
CDU	1 826	49,6	3 139	57,5	3 231	47,4	3 181	50,0
Zentrum			23	0,4	x	x	x	x
KPD	69	1,9	103	1,9	156	2,3	x	x
FDP	782	21,3	678	12,4	1 293	19,0	785	12,3
DP			96	1,8	x	x	266	4,2
Gesamtdeutscher Block/BSHE	89	2,4	113	2,1	265	3,9	x	x
DRP	x	x	x	x	x	x	70	1,1
Splitterparteien *)	75	2,0	83	1,5	52	0,7	x	x

Bezirk: **Stehplatz:** Meldestelle 2 (Polizeirevier 5), Steinstraße

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Hamm, Kurfürstenstraße ausschließlich, Umlandstraße ausschließlich, Mallinckrotstraße ausschließlich, Borsigstraße ausschließlich, Eisenbahnlinie Lünen-Dortmund.

	Stadtvertr.-Wahl 9.11.1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27.6.1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 56	
Wahlber. nach der Wählerliste	9 001		9 895		10 556		11 636	
abgegebene Wahlscheine	91		92		31		5	
Wahlberechtigte zusammen	9 092		9 987		10 587		11 641	
abgegebene Stimmen	6 205		7 920		6 928		8 475	
Wahlbeteiligung in %	68,2		80,0		65,4		72,8	
ungültige Stimmen	101		291		94		77	
gültige Stimmen	6 104		7 629		6 834		8 398	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD			3 443	45,1	3 305	48,3	4 753	56,6
CDU	1 796	29,4	2 965	38,9	1 991	29,1	2 531	30,1
Zentrum			31	0,4	67	1,0	x	x
KPD	423	6,9	350	4,6	421	6,2	x	x
FDP	582	9,5	471	6,2	598	8,7	483	5,7
DP			115	1,5	x	x	241	2,9
Gesamtdeutscher Block/BHE	136	2,2	198	2,6	414	6,1	325	3,9
DRP	x	x	x	x	x	x	65	0,8
Splitterparteien *)	111	1,9	56	0,7	38	0,6	x	x

\*)„Splitterparteien“ Stadtvertreterwahl 1952: Freie Soziale Union  
Nationale Rechte  
2 parteilose Bewerber

Biindestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
Landtagswahl 1954: Bund der Deutschen  
2 parteilose Bewerber

Bezirk: Nordmarkt : Meldestelle 3 (Polizeirevier 6), Lortzingstraße

Grenzen: Mallinckrotstraße einschließlich, Boraigstraße einschließlich, Eisenbahnlinie Dortmund—Lünen. Grenze Eving bis Dortmund-Ems-Kanal, Fredenhaumer Wald, Schützenstraße ausschließlich, Immermannstraße einschließlich, Uhlandstraße ausschließlich bis Mallinckrotstraße

	Stadtvertr.-Wahl 9.11.1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27.6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28.10.1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	11 843		12 951		13 097		16 539	
abgegebene Wahlscheine	43		157		286		225	
Wahlberechtigte zusammen	11 886		13 108		13 383		16 764	
abgegebene Stimmen	8 239		10 656		9 193		12 443	
Wahlbeteiligung in %	69,3		81,3		68,7		74,2	
ungültige Stimmen	139		383		124		133	
gültige Stimmen	8 100		10 273		9 069		12 309	
<b>Von den gültigen Stimmen entfielen auf</b>	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>SPD</b>	4 747	58,6			5 156	56,9	7 860	63,8
<b>CDU</b>	} 1 806	} 22,3	36	0,3	103	1,1	x	x
Zentrum								
<b>KPD</b>	713	8,8	619	6,0	703	7,7	x	x
<b>FDP</b>	} 559	} 6,9	442	4,3	554	6,1	610	4,9
<b>DP</b>								
Gesamtdeutscher Block/BHE	163	2,0	219	2,1	404	4,5	426	3,5
<b>DRP</b>	x	x	x	x	x	x	20	0,2
Splitterparteien *)	112	1,4	71	0,7	44	0,5	x	x

Bezirk: Borsigplatz : Meldestelle 4 (Polizeirevier 16), Oesterholzstraße

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm, Umgebungsbahn, Eisenbahnlinie Lünen—Dortmund

	Stadtvertr.-Wahl 9.11.1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27.6.1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10.1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	13 478		13 773		13 741		14 169	
abgegebene Wahlscheine	3		189		180		4	
Wahlberechtigte zusammen	13 481		13 962		13 921		14 173	
abgegebene Stimmen	9 900		11 628		9 651		10 844	
Wahlbeteiligung in %	73,4		83,3		69,3		76,5	
ungültige Stimmen	155		382		115		131	
gültige Stimmen	9 745		11 246		9 536		10 713	
<b>Von den gültigen Stimmen entfielen auf</b>	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>SPD</b>	5 322	54,6	5 872	52,2	5 159	54,1	6 940	64,8
<b>CDU</b>	} 2 600	} 26,7	3 921	34,9	2 790	29,3	2 851	26,6
Zentrum								
<b>KPD</b>	815	8,4	626	5,6	710	7,5	x	x
<b>FDP</b>	} 662	} 6,8	462	4,1	528	5,5	457	4,3
<b>DP</b>								
Gesamtdeutscher Block/BHE	149	1,5	159	1,4	249	2,6	183	1,7
<b>DRP</b>	x	x	x	x	x	x	89	0,8
Splitterparteien *)	197	2,0	79	0,7	29	0,3	x	x

\*) „Splitterparteien“ Stadtvertreterwahl 1952: Freie Soziale Union  
Nationale Rechte  
2 parteilose Bewerber

Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
Landtagswahl 1954: Bund der Deutschen  
1 parteiloser Bewerber

Bezirk: Kaiserbrunnen: Meldestelle 5 (Polizeirevier 15), Werderstraße

Grenzen: Heiliger Weg einschließlich, Weißenburger Straße einschließlich, Eisenbahnlinie Dortmund—Hamm, Grenze gegen Wambel (Umgehungsbahn) Eisenbahnlinie Dortmund-Süd

	Stadtvertr.-Wahl 9.11.1952		Bundestagswahl 6.9.1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27.6.1954		Stadtvertr.-Wahl 28.10.1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	23 963		24 565		25 134		27 363	
abgegebene Wahlscheine	4		392		153		34	
Wahlberechtigte zusammen	23 967		24 957		25 287		27 397	
abgegebene Stimmen	17 416		20 964		17 380		20 489	
Wahlbeteiligung in %	72,7		84,0		68,7		74,8	
ungültige Stimmen	260		539		225		221	
gültige Stimmen	17 156		20 425		17 155		20 268	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	6 357	37,0	6 870	33,6	6 422	37,4	9 112	44,9
CDU	} 6 275	} 36,6	9 508	46,6	6 601	38,5	7 839	38,7
Zentrum			62	0,3	x	x	x	x
KPD	638	3,7	520	2,5	563	3,3	x	x
FDP	} 2 967	} 17,3	2 416	11,8	2 756	16,1	2 023	10,0
DP			286	1,4	x	x	745	3,7
Gesamtdeutscher Block/BHE	459	2,7	438	2,2	698	4,0	549	2,7
DRP	x	x	x	x	x	x	x	x
Splitterparteien *)	460	2,7	325	1,6	115	0,7	x	x

Bezirk: Westfalendamm: Meldestelle 6 (Polizeirevier 11), Westfalendamm

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, Grenze gegen Wambel, Aplerbeck und Hörde, Baurat-Marx-Aue einschließlich, Kronenstraße ausschließlich, Heiliger Weg ausschließlich

	Stadtvertr.-Wahl 9.11.52		Bundestagswahl 6.9.1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27.6.1954		Stadtvertr.-Wahl 28.10.1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	9 286		10 853		12 058		11 327	
abgegebene Wahlscheine	131		432		291		183	
Wahlberechtigte zusammen	9 417		11 285		12 349		11 510	
abgegebene Stimmen	6 594		9 340		8 475		8 603	
Wahlbeteiligung in %	70,0		82,8		68,6		74,7	
ungültige Stimmen	56		199		75		61	
gültige Stimmen	6 538		9 141		8 400		8 542	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	1 412	21,6	1 819	19,9	2 002	23,8	2 511	29,4
CDU	} 2 487	} 38,0	4 987	54,6	3 536	42,1	3 982	46,6
Zentrum			28	0,3	x	x	x	x
KPD	145	2,2	130	1,4	130	1,6	x	x
FDP	} 1 919	} 29,4	1 609	17,6	2 314	27,5	1 336	15,6
DP			193	2,1	x	x	485	5,7
Gesamtdeutscher Block/BHE	105	1,6	194	2,1	360	4,3	146	1,7
DRP	x	x	x	x	x	x	82	1,0
Splitterparteien *)	470	7,2	181	2,0	58	0,7	x	x

\*) „Splitterparteien“ Stadtvertreterwahl 1952: Freie Soziale Union  
Nationale Rechte  
2 parteilose Bewerber

Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
Landtagswahl 1954: Bund der Deutschen  
2 parteilose Bewerber

Bezirk: **Ruhrallee:** Östlicher Teil der Meldestelle 7 (Polizeirevier 2, teilweise), Markgrafenstraße

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, — Dorstfeld, Heiliger Weg einschließlich, Kronenstraße einschließlich, Baurat-Marx-Allee ausschließlich, Grenze gegen Brüninghausen, Ardeystraße einschließlich, Hohe Straße einschließlich bis Eisenbahnlinie Dortmund-Süd

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	8 945		8 586		9 402		15 691	
abgegebene Wahlscheine	1		174		61		5	
Wahlberechtigte zusammen	8 946		8 760		9 463		15 696	
abgegebene Stimmen	6 584		7 335		6 487		11 934	
Wahlbeteiligung in %	73,6		83,7		68,6		76,0	
ungültige Stimmen	61		140		59		94	
gültige Stimmen	6 523		7 195		6 428		11 840	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	1 794	27,5	1 822	25,3	1 832	28,5	4 261	36,0
CDU	} 2 585	} 39,6	3 629	50,4	2 599	40,4	5 042	42,6
Zentrum			20	0,3	×	×	×	×
KPD	147	2,3	108	1,5	130	2,0	×	×
FDP	} 1 670	} 25,6	1 117	15,5	1 452	22,6	1 497	12,6
DP			144	2,0	×	×	523	4,4
Gesamtdeutscher Block/BHE	81	1,3	190	2,7	334	5,2	392	3,3
DRP	×	×	×	×	×	×	125	1,1
Splitterparteien *)	246	3,7	165	2,3	81	1,3	×	×

Bezirk: **Westfalenhalle:** Westlicher Teil der Meldestelle 7 und südlicher Teil der Meldestelle 8 (Polizeirevier 3, teilweise) Rheinische Straße

Grenzen: Ardeystraße ausschließlich, Hohe Straße ausschließlich, Eisenbahnlinie Dortmund-Süd, — Dorstfeld, Eisenbahnlinie Dortmund—Hagen, Grenze gegen Hörde, Brüninghausen, Barop und Schönau

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	18 433		18 429		19 722		20 417	
abgegebene Wahlscheine	352		567		458		364	
Wahlberechtigte zusammen	18 785		18 996		20 180		20 781	
abgegebene Stimmen	14 054		16 179		14 308		16 190	
Wahlbeteiligung in %	74,8		85,2		70,9		77,9	
ungültige Stimmen	181		365		174		155	
gültige Stimmen	13 873		15 814		14 134		16 035	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	4 194	30,3	4 368	27,6	4 480	31,7	6 405	40,0
CDU	} 6 258	} 45,1	8 514	53,8	6 195	43,8	7 247	45,2
Zentrum			62	0,4	145	1,0	×	×
KPD	462	3,3	373	2,4	426	3,0	×	×
FDP	} 2 320	} 16,7	1 805	11,4	2 397	17,0	1 598	10,0
DP			187	1,2	×	×	453	2,8
Gesamtdeutscher Block/BHE	237	1,7	223	1,4	406	2,9	260	1,6
DRP	×	×	×	×	×	×	72	0,4
Splitterparteien *)	402	2,9	282	1,8	85	0,6	×	×

\*) „Splitterparteien“ Stadtvertreterwahl 1952: Freie Soziale Union  
Nationale Rechte  
2 parteilose Bewerber

Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
Landtagswahl 1954: Bund der Deutschen  
1 parteiloser Bewerber

Bezirk: **Rheinische Straße:** Nördlicher Teil der Meldestelle 8, Rheinische Straße

Grenzen: Alexanderstraße ausschließlich, Humboldtstraße ausschließlich, Sedanstraße ausschließlich, Eisenbahnlinie Dortmund—Bochum, Grenze gegen Huckarde und Dorstfeld, Eisenbahnlinie Dortmund-Süd

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wahlber. nach der Wählerliste	16 527		17 214		15 639		17 373	
abgegebene Wahlscheine	1		169		77		11	
Wahlberechtigte zusammen	16 528		17 383		15 716		17 384	
abgegebene Stimmen	12 135		14 536		10 898		13 222	
Wahlbeteiligung in %	73,4		83,6		69,3		76,1	
ungültige Stimmen	195		449		138		120	
gültige Stimmen	11 940		14 087		10 760		13 102	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
SPD	5 704	47,8	6 064	43,0	5 079	47,2	7 290	55,7
CDU	3 993	33,4	5 863	41,6	3 638	33,8	4 410	33,7
Zentrum			65	0,5	30	0,3	×	×
KPD	685	5,7	564	4,0	603	5,6	×	×
FDP	1 128	9,5	935	6,7	888	8,3	763	5,8
DP			153	1,1	×	×	318	2,4
Gesamtdeutscher Block/BHE	206	1,7	299	2,1	452	4,2	254	1,9
DRP	×	×	×	×	×	×	67	0,5
Splitterparteien *)	224	1,9	144	1,0	70	0,6	×	×

Bezirk: **Hafen:** Meldestelle 9 (Polizeirevier 4), Mallinckrodtstraße

Grenzen: Eisenbahnlinie Dortmund-Bochum, Kurfürstenstraße einschließlich, Umlandstraße einschließlich, Immermannstraße ausschließlich, Schützenstraße einschließlich bis Fliederstraße, Aalbach bis Fredenbaumer Wald, Grenze gegen Huckarde und Dorstfeld

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Wahlber. nach der Wählerliste	21 172		22 797		24 332		23 736	
abgegebene Wahlscheine	5		222		92		158	
Wahlberechtigte zusammen	21 177		23 019		24 424		23 894	
abgegebene Stimmen	15 009		18 880		16 525		17 702	
Wahlbeteiligung in %	70,9		82,0		69,7		74,1	
ungültige Stimmen	272		608		203		183	
gültige Stimmen	14 737		18 272		16 322		17 519	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
SPD	7 833	53,2	8 843	48,4	8 086	49,6	10 623	60,6
CDU	4 177	28,4	6 788	37,1	4 805	29,4	5 004	28,6
Zentrum			68	0,4	184	1,1	×	×
KPD	890	6,0	723	4,0	889	5,4	×	×
FDP	1 140	7,7	881	4,8	1 126	6,9	644	3,7
DP			197	1,1	×	×	352	2,0
Gesamtdeutscher Block/BHE	460	3,1	590	3,2	1 173	7,2	768	4,4
DRP	×	×	×	×	×	×	128	0,7
Splitterparteien *)	237	1,6	182	1,0	59	0,4	×	×

\*) „Splitterparteien“ Stadtvertreterwahl 1952: Freie Soziale Union  
Nationale Rechte  
2 parteilose Bewerber

Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
Landtagswahl 1954: Bund der Deutschen  
2 parteilose Bewerber

**Bezirk: Aplerbeck**

Grenzen: Verwaltungsstelle Aplerbeck

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	26 172		26 080		26 940		26 416	
abgegebene Wahlscheine	140		450		389		386	
Wahlberechtigte zusammen	26 312		26 530		27 329		26 802	
abgegebene Stimmen	21 206		23 163		21 466		21 927	
Wahlbeteiligung in %/o	80,6		87,3		78,5		81,8	
ungültige Stimmen	585		888		531		390	
gültige Stimmen	20 621		22 275		20 935		21 537	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %/o	absolut	in %/o	absolut	in %/o	absolut	in %/o
SPD	11 513	55,9	11 460	51,5	11 292	53,9	13 403	62,2
CDU	4 944	24,0	6 959	31,3	5 338	25,5	5 451	25,3
Zentrum			72	0,3	197	0,9	×	×
KPD	1 430	6,9	1 137	5,1	1 267	6,1	×	×
FDP	2 026	9,8	1 877	8,4	2 290	10,9	1 533	7,1
DP			261	1,2	×	×	752	3,5
Gesamtdeutscher Block / BHE	294	1,4	269	1,2	433	2,1	303	1,4
DRP	×	×	×	×	×	×	95	0,5
Splitterparteien *)	414	2,0	240	1,0	118	0,6	×	×

**Bezirk: Brackel**

Grenzen: Verwaltungsstelle Brackel

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 12. 1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	30 506		30 690		30 339		27 155	
abgegebene Wahlscheine	94		334		247		129	
Wahlberechtigte zusammen	30 600		31 024		30 586		27 284	
abgegebene Stimmen	23 330		26 449		22 804		21 508	
Wahlbeteiligung in %/o	76,2		85,2		74,6		78,8	
ungültige Stimmen	619		1 090		488		316	
gültige Stimmen	22 711		25 359		22 316		21 192	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %/o	absolut	in %/o	absolut	in %/o	absolut	in %/o
SPD	11 440	50,4	11 761	46,4	11 005	49,3	11 947	56,3
CDU	6 055	26,7	9 126	36,0	6 408	28,7	6 268	29,6
Zentrum			58	0,2	147	0,7	×	×
KPD	1 328	5,8	1 007	4,0	1 192	5,3	×	×
FDP	3 044	13,4	2 358	9,3	2 802	12,6	1 815	8,6
DP			359	1,4	×	×	761	3,6
Gesamtdeutscher Block / BHE	426	1,9	394	1,5	618	2,8	401	1,9
DRP	×	×	×	×	×	×	×	×
Spitterparteien *)	418	1,8	296	1,2	144	0,6	×	×

\*) „Splitterparteien“ Stadtvertreterwahl 1952: Freie Soziale Union  
Nationale Rechte  
2 parteilose Bewerber

Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
Landtagswahl 1954: Bund der Deutschen  
1 parteiloser Bewerber

Bezirk: **Derne**

Grenzen: Verwaltungsstelle Derne

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	11 222		11 102		11 283		16 850	
abgegebene Wahlscheine	101		195		145		130	
Wahlberechtigte Stimmen	11 323		11 297		11 428		16 980	
abgegebene Stimmen	8 564		9 453		8 267		12 808	
Wahlbeteiligung in %	75,6		81,5		72,3		75,4	
ungültige Stimmen	229		356		141		163	
gültige Stimmen	8 335		9 097		8 126		12 645	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	4 349	52,1	4 355	47,9	4 068	50,1	8 089	64,0
CDU	2 583	31,0	3 508	38,6	2 638	32,5	3 475	27,5
Zentrum			24	0,3	77	0,9	×	×
KPD	503	6,0	410	4,5	445	5,5	×	×
FDP	738	8,9	580	6,4	669	8,2	529	4,2
DP			72	0,8	×	×	321	2,5
Gesamtdeutscher Block / BHE	75	0,9	98	1,0	179	2,2	231	1,8
DRP	×	×	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	87	1,1	50	0,5	50	0,6	×	×

Bezirk: **Dorstfeld**

Grenzen: Verwaltungsstelle Dorstfeld

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	13 036		13 029		13 466		13 840	
abgegebene Wahlscheine	106		222		159		129	
Wahlberechtigte zusammen	13 142		13 251		13 625		13 969	
abgegebene Stimmen	9 532		11 208		10 028		10 571	
Wahlbeteiligung in %	72,5		88,7		73,6		75,7	
ungültige Stimmen	205		427		163		144	
gültige Stimmen	9 327		10 781		9 865		10 427	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	5 345	57,3	5 777	53,6	5 628	57,1	7 015	67,3
CDU	2 520	27,0	3 634	33,7	2 667	27,0	2 665	25,6
Zentrum			26	0,2	80	0,8	×	×
KPD	681	7,3	544	5,1	638	6,5	×	×
FDP	586	6,3	513	4,8	633	6,4	419	4,0
DP			111	1,0	×	×	229	2,2
Gesamtdeutscher Block / BHE	90	1,0	90	0,8	180	1,8	99	0,9
DRP	×	×	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	105	1,1	86	0,8	39	0,4	×	×

\*) „Splitterparteien“ Stadtvertreterwahl 1952: Freie Soziale Union  
Nationale Rechte  
2 parteilose Bewerber

Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
Landtagswahl 1954: Bund der Deutschen  
2 parteilose Bewerber

Bezirk Eving:

Grenzen: Verwaltungsstelle Eving

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimme)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	23 988		25 188		25 472		27 082	
abgegebene Wahlscheine	6		177		64		4	
Wahlberechtigte zusammen	23 994		25 365		25 536		27 086	
abgegebene Stimmen	16 819		20 659		17 517		19 997	
Wahlbeteiligung in %	70,1		79,2		68,6		73,8	
ungültige Stimmen	429		759		299		220	
gültige Stimmen	16 390		19 900		17 218		19 777	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	9 723	59,3	11 358	57,2	10 072	58,5	13 680	69,2
CDU	3 594	21,9	5 676	28,5	3 968	23,0	4 412	22,3
Zentrum			45	0,2	×	×	×	×
KPD	1 482	9,0	1 236	6,2	1 497	8,7	×	×
FDP	1 058	6,5	950	4,8	1 117	6,5	852	4,3
DP			192	0,9	×	×	420	2,1
Gesamtdeutscher Block / BHE	355	2,2	298	1,5	463	2,7	413	2,1
DRP	×	×	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	178	1,1	145	0,7	101	0,6	×	×

Bezirk: Hörde

Grenzen: Verwaltungsstelle Hörde

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimme)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	27 300		27 350		27 791		28 594	
abgegebene Wahlscheine	313		734		564		524	
Wahlberechtigte zusammen	27 613		28 084		28 355		29 118	
abgegebene Stimmen	21 578		24 050		21 851		23 016	
Wahlbeteiligung in %	78,1		85,6		77,1		79,0	
ungültige Stimmen	336		734		278		261	
gültige Stimmen	21 242		23 316		21 573		22 755	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	12 021	56,7	11 940	51,2	11 916	55,3	14 140	62,1
CDU	5 371	25,3	7 812	33,5	5 818	27,0	6 379	28,0
Zentrum			113	0,5	×	×	×	×
KPD	1 218	5,7	995	4,3	1 150	5,3	×	×
FDP	1 850	8,7	1 577	6,8	1 899	8,8	1 196	5,3
DP			220	0,9	×	×	561	2,5
Gesamtdeutscher Block / BHE	432	2,0	396	1,7	653	3,0	479	2,1
DRP	×	×	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	350	1,6	263	1,1	137	0,6	×	×

\*) „Splitterparteien“ Stadtvertreterwahl 1952: Freie Soziale Union  
Nationale Rechte  
2 parteilose Bewerber

Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
Landtagswahl 1954: Bund der Deutschen  
1 parteiloser Bewerber

Bezirk: **Hombruch**

Grenzen: Verwaltungsstelle Hombruch

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimme)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	28 945		28 982		29 303		30 156	
abgegebene Wahlscheine	296		642		442		474	
Wahlberechtigte zusammen	29 241		29 624		29 745		30 630	
abgegebene Stimmen	22 581		25 580		22 509		24 479	
Wahlbeteiligung in %	77,2		86,3		75,7		79,9	
ungültige Stimmen	576		947		477		392	
gültige Stimmen	22 005		24 633		22 032		24 087	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	11 484	52,2	11 958	48,5	11 414	51,8	14 079	58,5
CDU	} 5 902	} 26,8	8 587	34,9	6 253	28,4	6 938	28,8
Zentrum			72	0,3	153	0,7	×	×
KPD	1 184	5,4	995	4,0	1 070	4,9	×	×
FDP	} 2 600	} 11,8	2 129	8,6	2 477	11,2	1 851	7,7
DP			286	1,2	×	×	780	3,2
Gesamtdeutscher Block / BHE	463	2,1	358	1,5	567	2,6	433	1,8
DRP	×	×	×	×	×	×	6	0,0
Splitterparteien *)	372	1,7	248	1,0	98	0,4	×	×

Bezirk: **Huckarde**

Grenzen: Verwaltungsstelle Huckarde

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimme)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	14 868		15 569		15 884		16 796	
abgegebene Wahlscheine	3		145		88		46	
Wahlberechtigte zusammen	14 871		15 714		15 972		16 842	
abgegebene Stimmen	10 438		13 026		11 206		12 689	
Wahlbeteiligung in %	70,2		82,9		70,2		75,3	
ungültige Stimmen	283		585		212		199	
gültige Stimmen	10 155		12 441		10 994		12 490	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	5 499	54,1	5 767	46,4	5 416	49,3	7 488	60,0
CDU	} 3 307	} 32,6	5 175	41,6	3 654	33,2	4 058	32,5
Zentrum			59	0,5	90	0,8	×	×
KPD	559	5,5	592	4,8	824	7,5	×	×
FDP	} 527	} 5,2	427	3,4	567	5,2	429	3,4
DP			124	1,0	×	×	218	1,7
Gesamtdeutscher Block / BHE	164	1,6	213	1,7	388	3,5	297	2,4
DRP	×	×	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	99	1,0	84	0,6	55	0,5	×	×

\*) „Splitterparteien“ Stadtvertreterwahl 1952: Freie Soziale Union  
Nationale Rechte  
2 parteilose Bewerber

Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
Landtagswahl 1954: Bund der Deutschen  
2 parteilose Bewerber

Bezirk: **Lütgendortmund**

Grenzen: Verwaltungsstelle Lütgendortmund

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	25 870		25 971		25 735		25 631	
abgegebene Wahlscheine	211		414		330		230	
Wahlberechtigte zusammen	26 081		26 385		26 065		25 861	
abgegebene Stimmen	20 147		22 522		19 748		20 426	
Wahlbeteiligung in %	77,2		86,0		75,8		79,0	
ungültige Stimmen	579		899		426		356	
gültige Stimmen	19 568		21 623		19 322		20 070	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	10 614	54,3	10 844	50,1	10 287	53,2	12 377	61,7
CDU	5 488	28,0	7 747	35,8	5 470	28,3	5 802	28,9
Zentrum			57	0,3	112	0,6	×	×
KPD	1 281	6,5	989	4,6	1 104	5,7	×	×
FDP	1 601	8,2	1 280	5,9	1 664	8,6	1 075	5,4
DP			182	0,8	×	×	489	2,4
Gesamtdeutsche Volkspartei/ GVP	290	1,5	250	1,2	420	2,2	279	1,4
DRP	×	×	×	×	×	×	48	0,2
Splitterparteien *)	294	1,5	274	1,3	265	1,4	×	×

Bezirk: **Marten**

Grenzen: Verwaltungsstelle Marten

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	14 769		16 074		16 408		18 366	
abgegebene Wahlscheine	107		251		161		143	
Wahlberechtigte zusammen	14 876		16 325		16 569		18 509	
abgegebene Stimmen	11 231		13 452		11 718		13 588	
Wahlbeteiligung in %	75,5		82,4		70,7		73,4	
ungültige Stimmen	276		525		194		157	
gültige Stimmen	10 955		12 927		11 524		13 431	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	5 518	50,4	6 090	47,1	5 648	49,0	7 891	58,7
CDU	3 581	32,7	5 136	39,7	3 707	32,2	4 373	32,6
Zentrum			72	0,6	166	1,4	×	×
KPD	829	7,6	594	4,6	722	6,3	×	×
FDP	791	7,2	646	5,0	914	7,9	628	4,7
DP			105	0,8	×	×	428	3,2
Gesamtdeutscher Block/ BHE	125	1,1	184	1,4	293	2,5	111	0,8
DRP	×	×	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	111	1,0	100	0,8	74	0,7	×	×

\*) „Splitterparteien“ Stadtvertreterwahl 1952: Freie Soziale Union  
Nationale Rechte  
2 parteilose Bewerber

Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
Landtagswahl 1954: Bund der Deutschen  
2 parteilose Bewerber

Bezirk: **Mengede**

Grenzen: Verwaltungsstelle Mengede

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	23 162		23 867		23 901		25 267	
abgegebene Wahlscheine	23		210		123		66	
Wahlberechtigte zusammen	23 185		24 077		24 024		25 333	
abgegebene Stimmen	16 278		19 575		16 992		18 696	
Wahlbeteiligung in %	70,2		82,1		70,7		73,8	
ungültige Stimmen	414		806		310		245	
gültige Stimmen	15 864		18 769		16 682		18 451	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	7 440	46,9	8 162	43,5	7 546	45,2	10 846	58,8
CDU	5 088	32,1	7 830	41,7	5 302	31,8	5 551	30,1
Zentrum			121	0,7	298	1,8	×	×
KPD	1 134	7,1	956	5,1	1 375	8,2	×	×
FDP	1 170	7,4	1 014	5,4	1 381	8,3	894	4,8
DP			170	0,9	×	×	611	3,3
Gesamtdeutscher Block / BHE	425	2,7	306	1,6	575	3,5	549	3,0
DRP	×	×	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	607	3,8	210	1,1	205	1,2	×	×

Bezirk: **Wellinghofen**

Grenzen: Verwaltungsstelle Wellinghofen

	Stadtvertr.-Wahl 9. 11. 1952		Bundestagswahl 6. 9. 1953 (Zweitstimmen)		Landtagswahl 27. 6. 1954		Stadtvertr.-Wahl 28. 10. 1956	
Wahlber. nach der Wählerliste	10 411		10 489		10 672		11 305	
abgegebene Wahlscheine	—		175		148		4	
Wahlberechtigte zusammen	10 411		10 664		10 820		11 309	
abgegebene Stimmen	8 158		9 326		8 512		9 055	
Wahlbeteiligung in %	78,4		87,5		78,7		80,1	
ungültige Stimmen	196		358		170		153	
gültige Stimmen	7 962		8 968		8 342		8 902	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	4 765	59,8	4 838	54,0	4 815	57,7	5 883	66,1
CDU	1 510	19,0	2 485	27,7	1 827	21,9	1 888	21,2
Zentrum			31	0,3	52	0,6	×	×
KPD	452	5,7	369	4,1	404	4,9	×	×
FDP	1 051	13,2	866	9,7	1 034	12,4	669	7,5
DP			150	1,7	×	×	350	3,9
Gesamtdeutscher Block / BHE	84	1,0	83	0,9	157	1,9	112	1,3
DRP	×	×	×	×	×	×	×	×
Splitterparteien *)	100	1,3	146	1,6	53	0,6	×	×

\*) „Splitterparteien“ Stadtvertreterwahl 1952: Freie Soziale Union  
Nationale Rechte  
2 parteilose Bewerber

Bundestagswahl 1953: Gesamtdeutsche Volkspartei  
Landtagswahl 1954: Bund der Deutschen  
1 parteiloser Bewerber

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
0100 Gaststätte Ostermann Olpe 43	1 429	1 084	75,9	11	1 073 1 000	311 290	545 508	156 145	— —	46 43	15 14
0101 Gaststätte „Holzknecht“ Hohe Str. 5	1 325	986	74,4	8	978 1 000	332 340	444 454	140 143	— —	46 47	16 16
0102 Gaststätte „Hiltrophof“ Wißstr. 34	1 153	753	65,3	5	748 1 000	259 346	324 433	119 159	— —	38 51	8 11
0103 Gaststätte „Wilhelmshof“ Wilhelmstr. 24	802	684	85,3	13	671 1 000	207 309	375 559	55 82	— —	28 42	6 8
0104 Wahllokal „Kolpinghaus“ Silberstr. 26	1 171	852	72,8	8	844 1 000	218 258	490 581	99 117	— —	34 40	3 4
0105 Gaststätte „Zum Gutenberg“ Gutenbergstr. 74	966	586	60,7	2	584 1 000	195 336	278 476	84 144	— —	18 31	8 13
0106 Gaststätte Fritz Plümpe Humboldtstr. 15	931	715	76,8	7	708 1 000	217 307	351 496	83 117	— —	47 66	10 14
0200 Gaststätte Wilms Bornstr. 40	1 436	1 004	69,9	6	998 1 000	515 516	339 340	56 56	46 46	30 30	12 12
0201 Gaststätte „Hansaack“ Bornstr. 88	1 200	884	73,7	7	877 1 000	497 567	254 289	79 90	18 21	27 31	2 2
0202 Gaststätte „Zum Deutschen Herold“ Heroldstr. 35	1 441	1 068	74,1	9	1 059 1 000	614 580	320 302	48 45	31 29	40 38	6 6
0203 Gaststätte Karl Blisplinghoff Schleswiger Str. 12	1 053	807	76,6	7	800 1 000	475 594	223 279	38 47	41 51	15 19	8 10
0204 Gaststätte „Haus Lübbert“ Bornstr. 95	986	749	76,0	11	738 1 000	439 595	196 266	38 51	41 56	20 27	4 5
0205 Gaststätte „Brunnenschänke“ Brunnenstr. 32/34	1 683	1 278	75,9	9	1 269 1 000	754 594	390 307	51 40	39 31	28 22	7 6
0206 Gaststätte „Zur nördlichen Krone“ Düppelstr. 30	1 423	1 011	71,0	9	1 002 1 000	581 580	286 285	73 73	30 30	27 27	5 5
0207 Hotel Kümper Priorstr. 12	1 489	1 084	72,8	15	1 069 1 000	533 499	375 351	63 59	51 48	39 36	8 7
0208 Hotel-Restaurant „Börse“ Steinstr. 35	930	590	63,4	4	586 1 000	345 589	148 253	37 63	28 48	15 25	13 22
0300 Gaststätte „Zum Zeppelin“ Mallinckrodtstr. 62	970	712	73,4	7	705 1 000	533 756	128 182	16 23	15 21	9 13	4 5
0301 Gaststätte „Ritterkrug“ Mallinckrodtstr. 114	997	698	70,0	11	687 1 000	348 506	237 345	56 82	20 29	21 31	5 7
0302 Gaststätte „Altes Schloß“ Bornstr. 134	707	528	74,7	5	523 1 000	361 690	127 243	23 44	0 0	12 23	— —
0303 Gaststätte „Haus Gockel“ Schüchtermannstr. 33	760	605	79,6	9	596 1 000	441 740	112 188	14 23	12 20	17 29	— —
0304 Gaststätte Stamm Bergmannstr. 9	1 030	777	75,4	14	763 1 000	573 751	147 193	18 23	9 12	16 21	— —
0305 Gaststätte „Haus von Rötel“ Nordmarkt 26	1 248	946	75,8	10	936 1 000	622 664	231 247	40 43	30 32	13 14	— —
0306 Gaststätte „Zum Kaiserstuhl“ Bergmannstr. 32	1 541	1 106	71,8	12	1 094 1 000	670 612	278 254	58 53	73 67	15 14	— —
0307 Gaststätte Walter Hombeck Bornstr. 222	712	496	69,7	5	491 1 000	354 721	89 181	22 45	20 41	6 12	— —
0308 Hotel Schilling Evinger Str. 3	975	690	70,8	7	683 1 000	433 634	178 261	45 66	19 28	8 11	— —
0309 Gaststätte „Zum Zeppelin“ Mallinckrodtstr. 62	1 379	1 007	73,0	2	1 005 1 000	574 571	325 323	52 52	32 32	22 22	— —

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
0310 Gaststätte Förster Münsterstr. 175	1 046	754	72,1	11	743 1 000	408 549	207 279	50 67	53 71	25 34	— —
0311 Gaststätte „Haus Breuckmann“ Bornstr. 217	1 237	971	78,5	9	962 1 000	703 731	202 210	27 28	16 17	14 14	— —
0312 Gaststätte „Haus Alting“ Münsterstr. 161	1 195	922	77,2	8	914 1 000	543 594	246 269	52 57	54 59	15 16	4 5
0313 Gaststätte „Schillerschänke“ Hayenstr. 14	1 286	949	73,8	9	940 1 000	535 569	289 308	57 61	33 35	22 23	4 4
0314 Gaststätte „Hackländer Hof“ Münsterstr. 190	792	593	74,9	9	584 1 000	287 492	202 346	53 91	16 27	23 39	3 5
0315 Wahllokal Stadtgymnasium Burgholzstr. 150	851	650	76,4	2	648 1 000	450 694	143 221	25 39	23 35	7 11	— —
0400 Gaststätte „Haus Bade“ Oesterholzstr. 27	1 098	809	73,7	8	801 1 000	471 588	255 318	27 34	23 29	18 22	7 9
0401 Gaststätte „Haus Herzog“ Oestermärsch 83	1 393	1 089	78,2	17	1 072 1 000	723 674	254 237	41 38	23 22	21 20	10 9
0402 Gaststätte August Lenz Borsigplatz 5b	1 379	1 000	72,5	11	989 1 000	602 609	279 282	47 48	22 22	31 31	8 8
0403 Gaststätte Franz Weber Dürener Str. 24/26	1 302	1 027	78,9	13	1 014 1 000	666 657	272 268	39 38	15 15	15 15	7 7
0404 Gaststätte „Wambeler Hof“ Wambelr Str. 42	1 694	1 357	80,1	19	1 338 1 000	841 629	367 274	49 37	38 28	24 18	19 14
0405 Wahllokal Borsigschule Flurstr. 70	945	683	72,3	5	678 1 000	413 609	200 295	37 54	12 18	8 12	8 12
0406 Gaststätte Emil Wieling Robertstr. 46	1 424	1 100	77,2	13	1 087 1 000	713 656	289 266	42 39	13 12	19 17	11 10
0407 Gaststätte „Concordia“ Wambeler Str. 4	1 197	893	74,6	10	883 1 000	652 738	175 198	39 44	8 9	5 6	4 5
0408 Gaststätte „Kronen-Quelle“ Hirtenstr. 17	1 145	859	75,0	10	849 1 000	636 749	169 199	28 33	4 5	8 9	4 5
0409 Gaststätte Theodor Böll Oesterholzstr. 60	1 379	1 111	80,6	15	1 096 1 000	605 552	379 346	66 60	11 10	26 24	9 8
0410 Gaststätte „Haus Westerfeld“ Robertstr. 20	1 217	916	75,3	10	906 1 000	618 682	212 234	42 47	14 15	18 20	2 2
0500 Gaststätte „Jacobschänke“ Weißenburger Str. 35/37	1 338	968	72,3	6	962 1 000	318 331	438 455	115 120	36 37	55 57	— —
0501 Gaststätte Lerch Kaiserstr. 15	1 191	858	72,0	8	850 1 000	229 270	397 467	155 182	24 28	45 53	— —
0502 Gaststätte „Haus Pielken“ Saarbrücker Str. 36	1 631	1 174	72,0	8	1 166 1 000	517 443	381 327	145 124	77 66	46 40	— —
0503 Gaststätte Heinrich Bäckerling Saarbrücker Str. 70	1 189	854	71,8	8	846 1 000	402 475	283 335	84 99	45 53	32 38	— —
0504 Gaststätte „Zur Achse“ Gerichtsstr. 11	1 073	794	74,0	8	786 1 000	219 279	387 492	139 177	14 18	27 34	— —
0505 Hotel-Restaurant Pietsch Kaiserstr. 21/23	1 727	1 304	75,5	17	1 287 1 000	523 406	527 410	133 103	53 41	51 40	— —
0506 Gaststätte Denzig Kaiserstr. 47	939	725	77,2	5	720 1 000	284 395	329 457	67 93	14 19	26 36	— —
0507 Gaststätte „Zum Franziskaner“ Düsseldorfer Str. 21	1 203	913	75,9	10	903 1 000	266 295	488 540	82 91	35 39	32 35	— —
0508 Gaststätte Paul Jakobi Kaiserstr. 212	1 139	862	75,7	4	858 1 000	374 436	321 374	97 113	24 28	42 49	— —

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
0509 Gaststätte „Zum Landsknecht“ Kaiserstr. 202	1 389	1 047	75,4	12	1 035 1 000	401 387	428 414	119 115	34 33	53 51	— —
0510 Gaststätte „Zum Landsknecht“ Kaiserstr. 202	1 038	799	77,0	8	791 1 000	404 511	299 378	47 59	19 24	22 28	— —
0511 Gaststätte „Zum Präsidenten“ Von-der-Tann-Str. 13	1 311	1 024	78,1	7	1 017 1 000	385 379	425 418	139 137	29 28	39 38	— —
0512 Gaststätte „Zum Präsidenten“ Von-der-Tann-Str. 13	1 708	1 384	81,0	22	1 362 1 000	703 516	473 347	116 85	26 19	44 33	— —
0513 Gaststätte „Im Schwarzen Kamp“ Klönnestr. 75	958	755	78,8	11	744 1 000	486 653	206 277	32 43	5 7	15 20	— —
0514 Gaststätte E. Henze Körnebachstr. 53	1 280	941	73,5	13	928 1 000	705 760	161 173	34 37	11 12	17 18	— —
0515 Gaststätte „Im Schwarzen Kamp“ Klönnestr. 75	1 381	1 047	75,8	21	1 026 1 000	668 651	275 268	47 45	18 18	18 18	— —
0516 Gaststätte „Hellweg-Schänke“ Körner Hellweg 118	1 378	968	70,2	9	959 1 000	478 498	370 386	72 75	12 13	27 28	— —
0517 Gaststätte „Ritterlein“ Frankfurter Str. 2	1 277	955	74,8	8	947 1 000	370 390	409 432	102 108	12 13	54 57	— —
0518 Wahllokal Uhlandschule Heilbronner Str. 4	1 166	844	72,4	9	835 1 000	332 398	374 448	87 104	10 12	32 38	— —
0519 Gaststätte „Am Zehnthof“ Körner Hellweg 41½	846	634	74,9	10	624 1 000	286 458	246 394	67 108	9 14	16 26	— —
0520 Gaststätte Risse Körner Hellweg 74	727	536	73,9	10	526 1 000	246 468	201 382	48 91	11 21	20 38	— —
0521 Gaststätte Gobrecht Körner Hellweg 42	1 508	1 103	73,1	7	1 096 1 000	516 471	421 384	96 88	31 28	32 29	— —
0600 Gaststätte „Keglerheim“ Märkische Str. 84	1 020	762	74,7	6	756 1 000	244 323	353 467	105 139	14 18	34 45	6 8
0601 Gaststätte Westhoff Märkische Str. 182	976	772	79,1	2	770 1 000	155 201	418 543	131 170	11 14	44 58	11 14
0602 Gaststätte „Haus Goecke“ Märkische Str. 220	1 056	797	75,5	4	793 1 000	266 336	340 429	124 156	13 16	42 53	8 10
0603 Gaststätte „Keglerheim“ Märkische Str. 84	782	599	76,6	8	591 1 000	106 179	341 577	82 139	6 10	49 83	7 12
0604 Gaststätte Ophoff Märkische Str. 145	1 162	893	76,9	3	890 1 000	204 229	449 505	137 154	18 20	73 82	9 10
0605 Gemeindesaal der Heliandkirche Westfalendamm 190	837	610	72,9	5	605 1 000	154 254	292 483	96 159	17 28	43 71	3 5
0606 Gaststätte Gockel Lübkestr. 9	1 353	1 039	76,8	7	1 032 1 000	203 197	540 523	201 195	7 7	77 75	4 3
0607 Parkhotel „Wittekindshof“ Westfalendamm 270	872	610	70,0	3	607 1 000	163 269	272 448	118 194	9 15	36 59	9 15
0608 Wahllokal „AWo-Heim“ Max-Eyth-Str. 3/5	1 687	1 267	75,1	10	1 257 1 000	435 346	545 434	190 151	23 18	54 43	10 8
0609 Gaststätte „Hohwart-Schänke“ Auf dem Hohwart 55	1 594	1 083	67,9	12	1 071 1 000	474 442	393 367	140 131	22 21	28 26	14 13
0700 Gaststätte „Zur Hohensyburg“ Chemnitzer Str. 65	1 383	1 059	76,6	8	1 051 1 000	403 383	432 411	126 120	39 37	44 42	7 7
0701 Gaststätte „Ewige Lampe“ Hohe Str. 31	1 321	1 081	81,8	12	1 069 1 000	424 397	480 449	104 97	14 13	36 34	11 10
0702 Gaststätte „Leipziger Hof“ Saarlandstr. 45	1 051	814	77,5	3	811 1 000	313 386	354 437	78 96	21 26	32 39	13 16

Anschritt und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	RHE	DP	DRP
0703 Gaststätte „Zum Präsidium“ Alter Mühlenweg 54½	1 053	800	76,0	6	794 1 000	230 290	374 471	118 149	9 11	50 63	13 16
0704 Gaststätte „Ritter-Klaus“ Chemnitzer Str. 95	1 491	1 105	74,1	10	1 095 1 000	342 312	495 452	153 140	32 29	51 47	22 20
0705 Gaststätte „Zum Landgrafen“ Chemnitzer Str. 94	1 023	786	76,8	8	778 1 000	265 341	357 459	97 125	32 41	19 24	8 10
0706 Gaststätte „Krönchen“ Märkische Str. 65	988	738	74,7	3	735 1 000	222 302	339 461	103 140	20 27	43 59	8 11
0707 Spezialausschank Dortm. Bergmannbier Märkische Str. 40	1 262	942	74,6	5	937 1 000	273 291	390 416	129 138	80 85	61 65	4 5
0708 Gaststätte „Eintrachthaus“ Eintrachtstr. 56	1 268	975	76,9	7	968 1 000	288 298	448 463	159 164	10 10	58 60	5 5
0709 Ruhrhof-Gaststätte Ruhrallee 50/52	1 296	1 017	78,5	14	1 003 1 000	309 308	426 424	147 147	76 76	34 34	11 11
0710 Gaststätte „Thier-Eck“ Hohe Str. 96	1 392	1 076	77,3	8	1 068 1 000	467 437	401 375	128 120	24 23	36 34	12 11
0711 Gaststätte Willy Pieper Alter Mühlenweg 44	988	750	75,9	4	746 1 000	342 458	269 361	73 98	28 38	28 38	6 7
0712 Hotel Drees Hohe Str. 107	1 180	791	67,0	6	785 1 000	383 488	277 353	82 104	7 9	31 39	5 7
0750 Gaststätte „Zum Trommler“ Wittekindstr. 35	703	496	70,6	4	492 1 000	183 372	230 468	56 114	10 20	13 26	— —
0751 Gaststätte „Zum Westpark“ Kleine Beurhausstr. 26	1 186	877	73,9	5	872 1 000	267 306	442 507	126 144	14 16	23 27	— —
0752 Gaststätte „Westfalenschänke“ Kreuzstr. 87	1 359	1 035	76,2	7	1 028 1 000	294 286	536 521	147 143	12 12	39 38	— —
0753 Gaststätte „Lindenkrug“ Lindemannstr. 21	1 055	793	75,2	7	786 1 000	266 338	383 487	100 127	6 8	31 40	— —
0754 Hotel-Restaurant „Gildenhof“ Hohe Str. 139	1 001	746	74,5	8	738 1 000	353 478	297 402	61 83	11 15	15 20	1 2
0755 Gaststätte „Westfalen-Eck“ Mittelstr. 1	1 381	1 098	79,5	6	1 092 1 000	332 304	526 482	135 124	31 28	52 48	16 14
0756 Gaststätte „Zum Vinckeplatz“ Vinckeplatz 1	980	778	79,4	6	772 1 000	265 343	352 456	84 109	27 35	33 43	11 14
0757 Gaststätte „Zum Treffpunkt“ Arnecke/Essener Str.	821	623	75,9	3	620 1 000	226 365	277 447	68 110	19 30	24 38	6 10
0758 Gaststätte „Kreuzhof“ Essener Str. 8/10	1 510	1 183	78,3	11	1 172 1 000	367 313	575 491	148 126	12 10	52 44	18 16
0759 Gaststätte „Hohenzollern“ Liebigstr. 23	1 516	1 206	79,6	14	1 192 1 000	437 367	532 446	162 136	16 13	34 29	11 9
0760 Gaststätte Willi Müller Arneckestr. 76	1 475	1 059	71,8	13	1 046 1 000	364 348	469 449	150 143	16 15	38 36	9 9
0800 Gaststätte Fritz Holtz Leierweg 3	863	573	66,4	2	571 1 000	449 786	91 159	21 37	6 11	4 7	— —
0801 Gaststätte H. Kuckuk Lange Str. 117	1 400	1 122	80,1	11	1 111 1 000	486 437	485 437	72 65	46 41	22 20	— —
0802 Gaststätte „Zur Sonne“ Roseggerstr. 32	1 082	912	84,3	8	904 1 000	375 415	456 504	47 52	6 7	20 22	— —
0803 Wahllokal Kreuzschule Kreuzstr. 145	1 523	1 240	81,4	22	1 218 1 000	657 539	403 331	110 90	21 17	27 23	— —
0804 Gaststätte „Zum Volmarsteiner Platz“ Althoffstr. 33/35	1 387	1 116	80,5	16	1 100 1 000	611 555	444 404	38 34	3 3	4 4	— —

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
0805 Wahllokal Kreuzschule Kreuzstr. 145	1 263	1 057	83,7	9	1 048 1 000	437 417	549 524	45 43	4 4	13 12	— —
0850 Gaststätte „Trompete“ Kleine Beurhausstr. 1	1 427	1 066	74,7	3	1 063 1 000	419 394	475 447	98 92	53 50	18 17	— —
0851 Gaststätte Siegfried Hanke Wilhelmstr. 25	1 069	795	74,4	3	792 1 000	326 412	346 437	70 88	39 49	11 14	— —
0852 Gaststätte „Haus Kaiser“ Wilhelmstr. 42	1 402	1 057	75,4	11	1 046 1 000	397 380	511 488	85 81	34 33	19 18	— —
0853 Gaststätte „Dub-Krug“ Lange Str. 21	985	747	75,8	5	742 1 000	305 411	301 405	88 119	29 39	19 26	— —
0854 Gaststätte „Ritterbraustübel“ Rheinische Str. 49	1 349	1 025	76,0	12	1 013 1 000	575 567	305 301	73 72	30 30	30 30	— —
0855 Gaststätte Otto Wirriger Adlerstr. 65	1 085	838	77,2	4	834 1 000	547 656	211 253	38 46	24 29	14 16	— —
0856 Gaststätte „Zum Adler“ Paulinenstr. 25	1 067	811	76,0	12	799 1 000	566 708	183 229	20 25	13 16	17 22	— —
0857 Gaststätte Middeke Rheinische Str. 86	1 328	1 044	78,6	9	1 035 1 000	608 587	306 296	42 41	71 69	8 7	— —
0858 Gaststätte Hötte Rheinische Str. 57	1 024	836	81,6	4	832 1 000	443 532	318 382	34 41	28 34	9 11	— —
0859 Gaststätte Wilkenhöner Sudermannstr. 37/39	1 112	883	79,4	10	873 1 000	473 542	326 373	45 52	16 18	13 15	— —
0860 Gaststätte „Zur Erholung“ Lange Str. 87	1 492	1 175	78,8	10	1 165 1 000	586 503	466 400	51 44	42 36	20 17	— —
0861 Gaststätte „Haus Voß“ Rheinische Str. 127	944	693	73,4	12	681 1 000	507 744	125 184	21 31	12 18	16 23	— —
0862 Gaststätte Degenhardt Huckarder Str. 38	744	485	65,2	7	478 1 000	349 730	105 220	16 33	6 13	2 4	— —
0863 Gaststätte „Annahaus“ Rheinische Str. 178	906	683	75,4	8	675 1 000	422 625	197 292	32 48	5 7	19 28	— —
0864 Gaststätte Hermann Simon Rheinische Str. 128	577	422	73,1	5	417 1 000	295 707	88 211	24 58	5 12	5 12	— —
0865 Gaststätte Köster Beuthstr. 1	873	662	75,8	5	657 1 000	472 718	147 224	26 40	2 3	10 15	— —
0900 Gaststätte „Zum Leibniz“ Leibnizstr. 14	1 488	1 101	74,0	6	1 095 1 000	588 537	339 310	42 38	86 79	19 17	21 19
0901 Gaststätte „DAB-Eck“ Leibnizstr. 20	1 106	870	78,7	6	864 1 000	496 574	274 317	42 49	28 32	18 21	6 7
0902 Wahllokal „Hafengaststätte“ Speicherstr. 38	1 288	923	71,7	9	914 1 000	564 617	253 277	40 44	23 25	25 27	9 10
0903 Gaststätte „Haus Pützfeld“ Scharnhorststr. 48	1 026	744	72,5	7	737 1 000	524 711	156 212	20 27	20 27	14 19	3 4
0904 Gaststätte „Haus Discher“ Gneisenastr. 56	1 069	837	78,3	12	825 1 000	456 553	251 304	18 22	72 87	18 22	10 12
0905 Gaststätte Erich Schulze Treibstr. 19	1 197	918	76,7	6	912 1 000	553 606	256 281	33 36	49 54	16 18	5 5
0906 Gaststätte C. Bender Kesselstr. 42	898	685	76,3	6	679 1 000	431 635	158 233	37 54	33 49	17 25	3 4
0907 Gaststätte „Haus Göbbeln“ Schützenstr. 44/46	1 320	1 013	76,7	9	1 004 1 000	551 549	338 337	30 30	35 35	43 43	7 6
0908 Gaststätte „Zum grünen Baum“ Baumstr. 24	1 451	1 077	74,2	10	1 067 1 000	627 588	297 278	37 35	83 78	20 19	3 2

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
0909 Gaststätte „Rittereck“ Sunderweg 91	1 009	695	68,9	11	684 1 000	460 673	149 218	37 54	30 44	7 10	1 1
0910 Gaststätte „Haus Möhlmann“ Landwehrstr. 17	1 103	788	71,4	8	780 1 000	493 632	236 302	21 27	16 21	9 12	5 6
0911 Hotel „Deutscher Hof“ Mallinckrodtstr. 277	1 265	891	70,4	6	885 1 000	476 538	271 306	46 52	64 72	22 25	6 7
0912 Gaststätte Weckmann Schillerstr. 2	1 281	886	69,2	15	871 1 000	569 643	233 268	30 34	34 39	10 11	4 5
0913 „Industrie-Hotel“ Höttger-Betriebe Mallinckrodtstr. 210	1 022	751	73,5	13	738 1 000	470 637	190 257	19 26	29 39	24 33	6 8
0914 Gaststätte „Thüringer Hof“ Mallinckrodtstr. 180	1 340	990	73,9	8	982 1 000	584 595	313 319	28 28	40 41	13 13	4 4
0915 Gaststätte „Zum Nordlicht“ Schützenstr. 130	1 512	1 145	75,7	11	1 134 1 000	672 593	329 290	62 55	41 36	17 15	13 11
0916 Gaststätte „Uhlandshof“ Uhlandstr. 142	1 239	970	78,3	10	960 1 000	714 744	190 198	24 25	13 13	15 16	4 4
0917 Gaststätte „Zum Hirsch“ Schützenstr. 183	1 356	999	73,7	18	981 1 000	646 659	241 245	31 32	36 37	21 21	6 6
0918 Wahllokal Städt. Altersheim Schützenstr. 103	1 782	1 277	71,7	12	1 265 1 000	747 591	399 315	47 37	36 28	24 19	12 10
1000 Gaststätte Carl Hofmann Aplerbecker Str. 316	1 022	827	80,9	13	814 1 000	539 662	220 270	37 46	9 11	9 11	— —
1001 Gaststätte „Haus Hans“ Archenbecke 1	1 511	1 191	78,8	20	1 171 1 000	610 521	334 285	149 127	20 17	58 50	— —
1002 Gaststätte Berensmann Köln-Berliner Str. 63	1 076	838	77,9	18	820 1 000	496 605	216 263	75 91	7 9	26 32	— —
1003 Gaststätte „Zur Dorfschänke“ Am Kapellenufer 73	1 280	1 036	80,9	17	1 019 1 000	645 633	234 230	71 69	20 20	49 48	— —
1004 Gaststätte König Sölder Str. 152	1 259	1 063	84,4	22	1 041 1 000	596 573	315 303	89 85	6 6	35 33	— —
1005 Gaststätte Wilhelm Bohe Lichtendorfer Str. 60	1 030	930	90,3	22	908 1 000	681 750	150 165	45 50	12 13	20 22	— —
1006 Gaststätte Fritz Emte Marsbruchstr. 41	924	712	77,1	9	703 1 000	333 474	259 368	79 112	2 3	24 34	6 9
1007 Gaststätte „Haus Luchtmann“ Köln-Berliner Str. 95	877	744	84,8	10	734 1 000	421 573	183 249	77 105	10 14	38 52	5 7
1008 Gaststätte Heinr. Wiethaus Ruinenstr. 35	993	807	81,3	18	789 1 000	454 575	217 275	72 92	11 14	31 39	4 5
1009 Gaststätte „Zum Bahnhof“ Schürferstr. 305	1 028	786	76,5	11	775 1 000	393 507	256 330	80 103	10 13	25 32	11 15
1010 Gaststätte „Zum Sangesbruder“ Wittbräucker Str. 54	1 198	912	76,1	26	886 1 000	498 562	269 304	73 82	18 20	26 29	2 3
1011 Gaststätte Friedr. Bergmeier Schwerter Str. 227	942	772	82,0	18	754 1 000	454 602	201 267	67 89	10 13	17 23	5 6
1012 Gaststätte Heinz Wensmann Schwerter Str. 277	1 013	826	81,5	17	809 1 000	555 686	169 209	49 60	7 9	28 35	1 1
1013 Gaststätte Kurt Lange Wittbräucker Str. 130	843	661	78,4	10	651 1 000	414 636	151 232	40 61	7 11	37 57	2 3
1014 Gaststätte „Erlenbach“ Erlenbachstr. 55	753	617	81,9	12	605 1 000	370 611	176 291	32 53	4 7	20 33	3 5
1015 Gaststätte Greger Obermarkstr. 72	671	580	86,4	11	569 1 000	417 733	111 195	23 40	1 2	17 30	0 0

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
1016 Gaststätte „Im kühlen Grunde“ Wittbräucker Str. 273	693	578	83,4	7	571 1 000	374 655	141 247	39 68	1 2	11 19	5 9
1017 Gaststätte „Zum Schwerter Wald“ Berghofer Str. 229	1 064	891	83,7	15	876 1 000	463 529	265 302	73 83	14 16	51 58	10 12
1018 Gaststätte H. Heimsoth Berghofer Str. 149	755	637	84,4	13	624 1 000	404 647	147 236	44 71	4 6	22 35	3 5
1019 Gaststätte Friedrich Gockel Berghofer Str. 134	739	608	82,3	4	604 1 000	390 646	148 245	29 48	5 8	32 53	0 0
1020 Wahllokal Busenbergschule Busenbergstr. 5	1 111	977	87,9	21	956 1 000	604 632	244 255	53 55	16 17	31 32	8 9
1021 Gaststätte „Hüttenschänke“ Berghofer Str. 4	995	822	82,6	12	810 1 000	594 733	146 180	29 36	8 10	28 35	5 6
1022 Gaststätte „Haus Köddermann“ Schürener Str. 27	1 089	887	81,5	7	880 1 000	531 603	217 247	77 87	10 11	40 46	5 6
1023 Gaststätte „Weltecke“ Schürener Str. 60	1 040	849	81,6	10	839 1 000	548 653	193 230	41 49	24 29	27 32	6 7
1024 Gaststätte „Oldenbürger“ Röhrenstr. 14	851	695	81,7	10	685 1 000	521 761	133 194	15 22	9 13	5 7	2 3
1025 Gaststätte „Dorfschänke“ Meinbergstr. 20	857	699	81,6	11	688 1 000	452 657	174 253	32 46	4 6	17 25	9 13
1026 Wahllokal Casino-Schüren Kohlensiepenstr. 23	887	681	76,8	7	674 1 000	505 749	95 141	16 24	45 67	10 15	3 4
1100 Gaststätte „Zum Nußbaum“ Akazienstr. 85	1 219	991	81,3	6	985 1 000	470 477	363 369	129 131	3 3	20 20	— —
1101 Gaststätte Wilhelm Potthoff Wambeler Hellweg 8	843	557	66,1	5	552 1 000	239 433	183 332	78 141	9 16	43 78	— —
1102 Gaststätte „Wambeler Hof“ Wambeler Hellweg 115	1 097	783	71,4	9	774 1 000	378 488	274 354	76 98	12 16	34 44	— —
1103 Gaststätte Gustav Grube Wambeler Hellweg 131	1 146	899	78,4	15	884 1 000	387 438	342 387	92 104	31 35	32 36	— —
1104 Wahllokal Augustinusschule Flughafenstr. 75	995	717	72,1	12	705 1 000	426 604	178 252	61 87	19 27	21 30	— —
1105 Wahllokal Reichshofschule Am Westheck 73	1 074	691	64,3	8	683 1 000	481 704	142 208	29 42	17 25	14 21	— —
1106 Gaststätte Wiesmann Oesterstr. 30	1 206	954	79,1	12	942 1 000	573 608	216 229	100 106	25 27	28 30	— —
1107 Gaststätte „Zur Linde“ Brackeler Hellweg 86	879	671	76,3	5	666 1 000	376 565	161 242	47 70	59 89	23 34	— —
1108 Gaststätte „Zum Reichshof“ Am Westheck 29	1 372	1 051	76,6	16	1 035 1 000	557 538	252 243	130 126	44 43	52 50	— —
1109 Gaststätte Erich Nedler Brackeler Hellweg 114	924	765	82,8	10	755 1 000	464 615	173 229	65 86	18 24	35 46	— —
1110 Gastst. „Im Krug zum grünen Kranze“ Brackeler Hellweg 163	501	384	76,6	4	380 1 000	179 471	121 318	40 105	4 11	36 95	— —
1111 Gaststätte „Zum Deutschen Haus“ Brackeler Hellweg 113 a	556	430	77,3	9	421 1 000	263 625	85 202	44 104	7 17	22 52	— —
1112 Gaststätte „Bürgerkrug“ Königstr. 1	839	689	82,1	9	680 1 000	346 509	189 278	105 154	8 12	32 47	— —
1113 Gaststätte Wilh. Meierling Brackeler Hellweg 179	935	759	81,2	10	749 1 000	417 557	189 252	92 123	17 23	34 45	— —
1114 Gaststätte „Haus Theilke“ Asselner Hellweg 125	1 387	1 088	78,4	28	1 060 1 000	577 544	339 320	77 73	24 23	43 40	— —

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
1115 Gaststätte Heinr. Schüttelkorb Briefsweg 21	1 175	1 003	85,4	27	976 1 000	753 772	157 161	40 41	3 3	23 23	— —
1116 Gaststätte „Zum Bürgerkrug“ Am Hagedorn 24	965	735	76,2	7	728 1 000	368 506	228 313	76 104	5 7	51 70	— —
1117 Gaststätte „Zur Krone“ Asselner Hellweg 152	987	815	82,6	13	802 1 000	346 432	289 360	103 128	13 16	51 64	— —
1118 Gaststätte Wilhelm Alheidt Flemerskamp 42	1 089	907	83,3	7	900 1 000	604 671	261 290	23 26	1 1	11 12	— —
1119 Gaststätte Ludwig Lahr Husener Str. 67	631	508	80,5	—	508 1 000	248 488	209 411	30 59	10 20	11 22	— —
1120 Gaststätte Henkel Husener Str. 102	861	719	83,5	3	716 1 000	423 591	247 345	20 28	12 17	14 19	— —
1121 Gaststätte Buchbinder Kurler Str. 149	1 203	999	83,0	15	984 1 000	280 285	613 623	54 55	15 15	22 22	— —
1122 Gaststätte Emmy Bretländer Buddenacker 15	1 055	875	82,9	13	862 1 000	607 704	188 218	49 57	3 3	15 18	— —
1123 Gaststätte „Schauerte-Lüke“ Wickeder Chaussee 115	236	211	89,4	5	206 1 000	178 864	10 49	16 78	0 0	2 9	— —
1124 Gaststätte „Westfäl. Hof“ Wickeder Hellweg 81	1 204	996	82,7	18	978 1 000	612 626	226 231	84 86	20 20	36 37	— —
1125 Gaststätte „Wickeder Hof“ Wickeder Hellweg 119	902	716	79,4	14	702 1 000	423 603	175 249	63 90	13 18	28 40	— —
1126 Gaststätte Kühner Wickeder Hellweg 164	1 149	860	74,8	16	844 1 000	506 599	247 293	63 75	9 11	19 22	— —
1127 Gaststätte Wilh. Gülker Wickeder Hellweg 206	744	625	84,0	20	605 1 000	431 712	140 232	26 43	0 0	8 13	— —
1200 Gaststätte „Haus Weking“ Altenderner Str. 92	606	471	77,7	6	465 1 000	266 572	109 234	37 80	5 11	48 103	— —
1201 Gaststätte „Glück auf“ Nierstefeldstr. 96	840	713	84,9	7	706 1 000	555 786	141 199	4 6	4 6	2 3	— —
1202 Wahllokal Roseggerschule Nierstefeldstr. 87	1 086	869	80,0	17	852 1 000	624 732	190 223	24 28	4 5	10 12	— —
1203 Gaststätte „Jägerhof“ Altenderner Str. 158	813	651	80,1	9	642 1 000	404 629	160 249	31 48	10 16	37 58	— —
1204 Gaststätte Joh. Kostedde Altenderner Str. 55	1 033	928	80,3	6	823 1 000	349 424	357 434	63 77	16 19	38 46	— —
1205 Gaststätte Schock Derner Str. 492	1 281	904	70,6	12	892 1 000	559 627	234 262	50 56	25 28	24 27	— —
1206 Gaststätte Josef Meyer Grüggelsort 2	842	664	78,9	6	658 1 000	411 625	170 258	38 58	15 23	24 36	— —
1207 Wahllokal Neue Schule Merkenbuschweg	1 206	1 021	84,7	12	1 009 1 000	755 748	167 166	61 60	7 7	19 19	— —
1208 Gaststätte Sudbrock Tettenbachstr. 17	1 147	903	78,7	2	901 1 000	475 527	337 375	40 44	13 14	36 40	— —
1209 Gaststätte Louis Doert Hostedder Str. 153	695	490	70,5	6	484 1 000	273 564	172 356	21 43	5 10	13 27	— —
1210 Gaststätte A. Brockhaus Lanstroper Str. 90	923	455	49,3	5	450 1 000	198 440	231 514	9 20	6 13	6 13	— —
1211 Gaststätte Schulte-Derne Lanstroper Str. 89	669	514	76,8	9	505 1 000	132 261	340 673	17 34	12 24	4 8	— —
1212 Wahllokal Westholzscheule Westholz 100	1 235	921	74,6	20	901 1 000	624 693	194 215	41 46	16 18	26 28	— —

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
1213 Verkaufshalle Karl Potthoff Sanderoth 65	1 179	819	69,5	15	804 1 000	612 761	135 168	17 21	38 47	2 3	— —
1214 Städt. Saalbau Scharnhorst Gerader Weg 1	1 049	714	68,1	6	708 1 000	512 723	128 181	19 27	37 52	12 17	— —
1215 Gaststätte Fritz Albert Am Westheck 349	1 004	760	75,7	16	744 1 000	552 742	136 183	35 47	8 11	13 17	— —
1216 Wahllokal Wambeler-Holz-Schule Wambeler Heide 39	1 251	989	79,1	9	980 1 000	752 768	193 197	20 20	9 9	6 6	— —
1300 Gaststätte „Alt-Dorstfeld“ Thusneldastr. 3	869	679	78,1	16	663 1 000	352 531	240 362	45 68	5 8	21 31	— —
1301 Gaststätte „Zum Kronenwirt“ Thusneldastr. 13	949	720	75,9	5	715 1 000	443 620	222 310	22 31	4 6	24 33	— —
1302 Gaststätte Trösken Wörthstr. 69	955	611	64,0	6	605 1 000	388 641	171 283	20 33	11 18	15 25	— —
1303 Gaststätte Klemp Heyden-Rynsch-Str. 2	774	586	75,7	6	580 1 000	366 631	179 309	13 22	9 16	13 22	— —
1304 Gaststätte Dungs Orensteinstr. 1	1 048	704	67,2	6	698 1 000	417 597	217 311	47 67	4 6	13 19	— —
1305 Gaststätte „Haus Schmidt“ Wilhelmsplatz 5	1 190	927	77,9	14	913 1 000	507 555	270 296	79 87	19 21	38 41	— —
1306 Gaststätte Düppe Wittener Str. 97	567	415	73,2	9	406 1 000	310 764	74 182	10 25	1 2	11 27	— —
1307 Gaststätte G. Umland Wittener Str. 334	674	570	84,6	10	560 1 000	396 707	120 214	23 41	8 14	13 24	— —
1308 Wahllokal Salzmannschule Fine Frau 50	1 131	919	81,3	13	906 1 000	637 703	231 255	22 24	7 8	9 10	— —
1309 Wahllokal Salzmannschule Fine Frau 50	1 348	910	67,5	11	899 1 000	670 745	172 191	32 36	9 10	16 18	— —
1310 Gaststätte „Bergschänke“ Wittener Str. 205	1 508	1 190	78,9	16	1 174 1 000	880 750	241 205	36 31	8 7	9 7	— —
1311 Gaststätte „Funkehöh“ Karl-Funke-Str. 71	1 576	1 228	77,9	14	1 214 1 000	791 652	340 280	46 38	8 6	29 24	— —
1312 Gaststätte August Büth Wittener Str. 125	825	654	79,3	12	642 1 000	508 791	113 176	11 17	1 2	9 14	— —
1313 Gaststätte Gustav Kilian Rheinische Str. 168	472	375	79,4	6	369 1 000	296 802	52 141	12 33	1 3	8 21	— —
1400 Gaststätte „Ulmenhof“ Derner Str. 96	840	554	66,0	12	542 1 000	437 806	85 157	6 11	5 9	9 17	— —
1401 Gaststätte „Burgholzschlößchen“ Gründlingsweg	1 146	915	79,8	13	902 1 000	693 768	164 182	21 23	15 17	9 10	— —
1402 Gaststätte Husemann Bayrische Str. 203	1 286	978	76,0	6	972 1 000	715 736	186 191	30 31	29 30	12 12	— —
1403 Wahllokal Kettlerschule Dornstr. 32	932	638	68,5	3	635 1 000	411 647	174 274	24 38	6 9	20 32	— —
1404 Gaststätte „Haus Froning“ Evinger Str. 186	950	682	71,8	7	675 1 000	376 557	205 304	38 57	18 25	38 57	— —
1405 Gaststätte „Grüne Tanne“ Bayrische Str. 173	1 125	821	73,0	12	809 1 000	559 691	187 231	26 32	26 32	11 14	— —
1406 Wahllokal Herderschule Gretelweg 23	1 704	1 160	68,1	17	1 143 1 000	886 775	182 159	22 19	35 31	18 16	— —
1407 Gaststätte „Zur Sonnenseite“ Lüdinghauser Straße 18	1 314	976	74,3	7	969 1 000	775 800	161 166	17 18	11 11	5 5	— —

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
1408 Gaststätte „Heidekrug“ Deutsche Str. 132	1 232	836	67,9	9	827 1 000	607 734	182 220	27 33	4 5	7 8	— —
1409 Gaststätte „Zu den Linden“ Kemminghauser Str. 62	1 455	1 066	73,3	19	1 047 1 000	678 648	268 256	54 52	16 15	31 29	— —
1410 Stadtwald-Restaurant „Grävingsholz“ Evinger Str. 359	1 243	927	74,6	16	911 1 000	519 570	259 284	58 64	45 49	30 33	— —
1411 Gaststätte „Haus Franke“ Evinger Str. 307	1 190	890	74,8	8	882 1 000	646 732	172 195	39 44	11 13	14 16	— —
1412 Gaststätte „Vereinshaus“ Kappenberger Str. 2	1 286	1 023	79,5	10	1 013 1 000	707 698	255 252	25 24	21 21	5 5	— —
1413 Gaststätte Tüttelmann Bergstr. 90	1 359	1 004	73,9	9	995 1 000	570 573	326 328	47 47	32 32	20 20	— —
1414 Gaststätte „Haus Theilenberg“ Evinger Str. 74	744	553	74,3	4	549 1 000	356 648	135 246	21 38	25 46	12 22	— —
1415 Gaststätte „Magerviehhof“ Lindenhorster Str. 38	713	512	71,8	2	510 1 000	415 813	66 129	12 24	5 10	12 24	— —
1416 Gaststätte „Zum Schützenhof“ Im Dorfe 27	1 364	1 071	78,5	9	1 062 1 000	680 640	213 201	108 102	11 10	50 47	— —
1417 Gaststätte August Gras Evinger Str. 599	1 328	1 044	78,6	13	1 031 1 000	679 659	220 213	90 87	15 15	27 26	— —
1418 Gaststätte „Zum Lindenkrug“ Bergstr. 126	1 245	963	77,3	4	959 1 000	660 688	252 263	24 25	15 16	8 8	— —
1419 Gaststätte „Zur Linde“ Bergstr. 133	851	604	71,0	3	601 1 000	399 664	146 243	39 65	9 15	8 13	— —
1420 Gaststätte Karl Gerlach Lindenhorster Str. 71	1 002	684	68,3	9	675 1 000	454 673	134 199	53 78	16 24	18 26	— —
1421 Gaststätte „Im Lindenhorst“ Lindenhorster Str. 200	1 094	816	74,6	6	810 1 000	579 715	202 249	17 21	3 4	9 11	— —
1422 Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ Holthäuser Str. 124	636	525	82,5	14	511 1 000	336 658	105 205	25 49	6 12	39 76	— —
1423 Wahllokal Herderschule Gretelweg 23	1 047	755	72,1	8	747 1 000	543 727	133 178	29 39	34 45	8 11	— —
1500 Gaststätte „Zur Sängerklause“ Unverhofftstr. 2	1 534	1 289	84,0	15	1 274 1 000	978 768	242 190	37 29	4 3	13 10	— —
1501 Gaststätte „Zur Kipsburg“ Kipsburg 46/48	952	813	85,4	4	809 1 000	612 756	112 138	3 4	75 93	7 9	— —
1502 Gaststätte Hermann Drengenberg Am Remberg 20	1 125	939	83,6	12	927 1 000	649 700	216 233	31 33	15 16	16 18	— —
1503 Gaststätte „Haus Tauber“ Weingartenstr. 30	1 183	751	63,5	6	745 1 000	496 666	181 243	33 44	13 17	22 30	— —
1504 Gaststätte Walter Schmidt Willem-van-Vloten-Str. 85	927	703	75,8	10	693 1 000	471 680	180 260	18 26	7 10	17 24	— —
1505 Gaststätte „Haus Böllhoff“ Willem-van-Vloten-Str. 43	945	720	76,2	7	713 1 000	418 586	223 313	42 59	8 11	22 31	— —
1506 Hörder Stadtschänke Bollwerkstr. 11	990	776	78,4	10	766 1 000	447 584	239 312	47 61	7 9	26 34	— —
1507 Gaststätte „Bürgerkrug“ Bollwerkstr. 2	531	438	82,5	2	436 1 000	270 619	126 289	14 32	12 28	14 32	— —
1508 Gaststätte „Zum Alten Fritz“ Alfred-Trappen-Str. 59/61	620	423	68,2	4	419 1 000	274 654	93 222	22 52	10 24	20 48	— —
1509 Gaststätte Nunkesser Alfred-Trappen-Str. 31	733	510	69,6	7	503 1 000	299 595	134 266	43 85	12 24	15 30	— —

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks		Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
1510	Gaststätte Otto Müller Hörder Rathausstr. 2	882	681	77,2	6	675 1 000	325 481	232 344	81 120	13 19	24 36	— —
1511	Gaststätte „Braustube“ Hermannstr. 74	962	753	78,3	10	743 1 000	432 581	216 291	44 59	8 11	43 58	— —
1512	Gaststätte „Haus Lütvogt“ Hermannstr. 143	567	461	81,3	3	458 1 000	324 708	100 218	16 35	8 17	10 22	— —
1513	Gaststätte P. Hentrich Hermannstr. 93	746	565	75,7	7	558 1 000	398 713	107 192	28 50	20 36	5 9	— —
1514	Gaststätte „Wiggerhaus“ Stiftskamp 27	911	706	77,5	4	702 1 000	426 607	211 300	32 46	12 17	21 30	— —
1515	Gaststätte Wilhelm Micke Benninghofer Str. 32	918	729	79,4	11	718 1 000	406 565	223 311	49 68	20 28	20 28	— —
1516	Gaststätte Stümpel Benninghofer Str. 27	1 348	1 060	78,6	11	1 049 1 000	625 596	289 275	86 82	24 23	25 24	— —
1517	Gaststätte Josef Schmalhorst Wellinghofer Str. 32	1 475	1 219	82,6	19	1 200 1 000	714 595	385 321	58 48	17 14	26 22	— —
1518	Gaststätte „Haus Steinhoff“ Wellinghofer Str. 101	1 014	811	80,0	9	802 1 000	472 588	271 338	43 54	4 5	12 15	— —
1519	Gaststätte „Zum Brücherhof“ Wellinghofer Str. 167	1 020	824	80,8	12	812 1 000	507 624	211 260	55 68	16 20	23 28	— —
1520	Gaststätte Walter Spindeldreier Wellinghofer Str. 128	1 139	882	77,4	7	875 1 000	479 547	299 342	55 63	18 21	24 27	— —
1521	Gaststätte Blüher Marsenstr. 19	1 382	1 102	79,7	12	1 090 1 000	637 584	344 316	53 49	27 25	29 26	— —
1522	Gaststätte „Zum Neumarkt“ Am Heedbrink	1 448	1 189	82,1	18	1 171 1 000	724 618	329 281	43 37	43 37	32 27	— —
1523	Wahllokal Entenpotschule Entenpoth 34	1 171	953	81,4	11	942 1 000	531 564	309 328	57 60	31 33	14 15	— —
1524	Gaststätte „Haus Welken“ Hochofenstr. 48	1 607	1 249	77,7	13	1 236 1 000	806 652	332 269	56 45	13 11	29 23	— —
1525	Wahllokal Entenpotschule Entenpoth 34	995	784	78,8	6	778 1 000	399 513	284 365	50 64	27 35	18 23	— —
1526	Gaststätte „Zum Clarenberg“ Benninghofer Str. 41	721	614	85,2	11	603 1 000	473 785	113 187	11 18	2 3	4 7	— —
1527	Gaststätte „Burgunder-Eck“ Am Bruchheck 4	783	583	74,5	5	578 1 000	322 557	164 284	66 114	6 10	20 35	— —
1600	Gaststätte „Brückenkopf“ Stockumer Str. 251	1 256	1 029	81,9	21	1 008 1 000	529 525	285 283	100 99	36 36	58 57	— —
1601	Gaststätte „Zur Glocke“ Stockumer Str. 196	1 085	830	76,5	15	815 1 000	521 639	197 242	60 74	11 13	26 32	— —
1602	Gaststätte Wehmeyer Am Beilstück 55	743	549	73,9	4	545 1 000	337 618	141 259	37 68	3 6	27 49	— —
1603	Gaststätte „Haus Nicolai“ Am Beilstück 53	659	553	83,9	10	543 1 000	345 636	137 252	31 57	4 7	26 48	— —
1604	Gaststätte Wolf Baroper Str. 234	626	455	72,7	9	446 1 000	303 679	96 215	18 40	14 32	15 34	— —
1605	Gaststätte „Haus Schönau“ Schönaustr. 48	1 186	924	77,9	13	911 1 000	293 322	443 486	125 137	11 12	39 43	— —
1606	Gaststätte „Zur Post“ Stockumer Str. 428	1 003	858	85,5	16	842 1 000	588 698	147 175	78 93	5 6	24 28	— —
1607	Wahllokal EvgI. Gemeindehaus Persebecker Str. 44	1 600	1 406	87,9	23	1 383 1 000	988 714	219 158	112 81	34 25	30 22	— —

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
1608 Gaststätte Düber Baroper Bahnhofstr. 63	723	570	78,8	21	549 1 000	303 552	182 332	16 29	29 53	19 34	— —
1609 Gaststätte Fleiter Menglinghauser Str. 97	950	706	74,3	14	692 1 000	475 686	153 221	42 61	15 22	7 10	— —
1610 Gaststätte Alfred Scheuermann Menglinghauser Str. 401	534	445	83,3	12	433 1 000	338 781	62 143	25 58	1 2	7 16	— —
1611 Gaststätte „Zum Forsthaus“ Kruckeler Str. 120	1 004	828	82,5	20	808 1 000	585 724	130 161	60 74	11 14	22 27	— —
1612 Gaststätte B. Waltenberg Silberknapp 96	600	490	81,7	9	481 1 000	379 788	60 125	26 53	8 17	8 17	— —
1613 Gaststätte „Dimberger Glocke“ Hohle Eiche 5	1 218	1 009	82,8	7	1 002 1 000	478 477	313 312	158 158	14 14	39 39	— —
1614 Gaststätte „Zum Gambrinus“ Hagener Str. 339	1 037	856	82,5	19	837 1 000	467 558	236 282	92 110	7 8	35 42	— —
1615 Gaststätte „Am Timpen“ Weiße Taube 2	989	783	79,2	8	775 1 000	261 337	300 387	143 184	13 17	58 75	— —
1616 Gaststätte „Auf dem Blick“ Blickstr. 13	792	621	78,4	6	615 1 000	302 491	221 359	53 86	11 18	28 46	— —
1617 Gaststätte „Haus Tacke“ Hombrocher Str. 55	934	725	77,6	9	716 1 000	320 447	338 472	30 42	8 11	20 28	— —
1618 Gaststätte Pollmeier Behringstr. 51	916	751	82,0	14	737 1 000	359 487	272 369	71 96	10 14	25 34	— —
1619 Gaststätte Karl Rathmann Harkortstr. 92	1 428	1 146	80,3	19	1 127 1 000	559 496	426 378	72 64	27 24	43 38	— —
1620 Gaststätte Josef Schnittker Harkortstr. 90	816	662	81,1	4	658 1 000	340 517	269 409	33 50	5 7	11 17	— —
1621 Gaststätte „Bergischer Hof“ Leostr. 20	1 409	1 121	79,6	16	1 105 1 000	608 550	388 351	45 41	41 37	23 21	— —
1622 Gaststätte „Märkischer Hof“ Deutsch-Luxemburger Str. 41	1 257	985	78,4	10	975 1 000	521 534	375 385	40 41	13 13	26 27	— —
1623 Gaststätte „Sportlerklause“ Grotenbachstr. 48	1 648	1 293	78,5	27	1 266 1 000	754 595	363 287	78 62	35 28	36 28	— —
1624 Gaststätte „Haus Renninghausen“ Stockumer Str. 71	1 362	1 027	75,4	17	1 010 1 000	691 684	210 208	61 60	12 12	36 36	— —
1625 Gaststätte „Haus Dehler“ Zillestr. 408	1 063	782	73,6	17	765 1 000	555 725	163 213	19 25	15 20	13 17	— —
1626 Gaststätte „Jägerhof“ Harkortstr. 35	1 356	993	73,2	17	976 1 000	699 716	203 208	43 44	10 10	21 22	— —
1627 Gaststätte „Haus Pieper“ Hochofenstr. 228	1 071	883	82,4	6	877 1 000	415 473	311 355	106 121	12 13	28 32	5 6
1628 Gaststätte Olschewski Gothelfstr. 38	946	780	82,5	5	775 1 000	544 702	147 190	51 66	7 9	25 32	1 1
1700 Gaststätte „Deusener Hof“ Deusener Str. 130	636	464	73,0	2	462 1 000	334 723	95 206	18 39	7 15	8 17	— —
1701 Gaststätte Ernst Wiebecke Deusener Str. 277	1 272	1 066	83,8	21	1 045 1 000	741 709	242 232	30 29	11 10	21 20	— —
1702 Gaststätte „Westfälischer Hof“ Mengeder Str. 50	1 199	896	74,7	6	890 1 000	488 548	338 380	31 35	25 28	8 9	— —
1703 Gaststätte „Graf Zeppelin“ Mengeder Str. 123	1 018	627	61,6	12	615 1 000	358 582	203 330	25 41	26 42	3 5	— —
1704 Gaststätte „Haus Wibbeke“ Huckarder Str. 339	1 136	889	78,3	9	880 1 000	328 373	445 506	46 52	42 48	19 21	— —

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks		Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
					ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
1705	Gaststätte „Domschänke“ Kirchplatz 9	1 009	776	76,9	7	769 1 000	360 468	350 455	25 33	21 27	13 17	— —
1706	Gaststätte „Zeche Hansa“ Mengeder Str. 49	1 008	768	76,2	22	746 1 000	422 566	283 379	18 24	14 19	9 12	— —
1707	Gaststätte Wilhelm Boos Mengeder Str. 2	802	652	81,3	5	647 1 000	197 305	400 618	26 40	2 3	22 34	— —
1708	Gaststätte „Zur Burgschänke“ Burgheisterkamp 25	1 179	738	62,6	12	726 1 000	498 686	175 241	23 32	19 26	11 15	— —
1709	Gaststätte „Zum Rittereck“ Mengeder Str. 139	1 227	902	73,5	19	883 1 000	657 744	208 235	4 5	10 11	4 5	— —
1710	Gaststätte Wilhelm Claeßens Rahmer Str. 92	1 104	901	81,6	10	891 1 000	516 579	317 356	32 36	12 13	14 16	— —
1711	Waldschänke Lichtenberg Buschstr. 172	1 514	1 062	70,1	20	1 042 1 000	709 680	231 222	27 26	57 55	18 17	— —
1712	Gaststätte Horstmann Rahmer Str. 100	694	506	72,9	14	492 1 000	260 528	190 386	16 33	11 22	15 31	— —
1713	Gaststätte Ludwig Samm Rahmer Str. 243	503	410	81,5	7	403 1 000	234 581	95 236	42 104	4 10	28 69	— —
1714	Gaststätte Wilhelm Nies Rahmer Str. 155	884	691	78,2	11	680 1 000	427 628	188 276	38 56	15 22	12 18	— —
1715	Wahllokal Jugendheim Huckarde Westhusener Str. 16	971	765	78,8	13	752 1 000	568 755	153 203	16 21	11 15	4 6	— —
1716	Gaststätte Schlenke Rahmer Str. 208	686	576	84,0	9	567 1 000	391 689	145 256	12 21	10 18	9 16	— —
1800	Gaststätte E. Piotrowiak Bockenfelder Str. 177	1 258	838	66,6	17	821 1 000	607 739	165 201	31 38	8 10	10 12	— —
1801	Gaststätte Ibing Bockenfelder Str. 273	1 036	826	79,7	11	815 1 000	392 481	327 401	64 79	9 11	23 28	— —
1802	Gaststätte Rose Provinzialstr. 398	1 017	776	76,3	11	765 1 000	370 484	298 389	55 72	7 9	35 46	— —
1803	Gaststätte „Zum Afrikaner“ Provinzialstr. 337	1 128	855	75,8	13	842 1 000	547 650	237 281	28 33	10 12	20 24	— —
1804	Gaststätte Kogelheide Provinzialstr. 366	1 153	835	72,4	15	820 1 000	518 632	236 288	26 32	10 12	30 36	— —
1805	Gaststätte „Jägerhof“ Provinzialstr. 216	1 345	1 058	78,7	15	1 043 1 000	695 666	244 234	51 49	23 22	30 29	— —
1806	Gaststätte Herbert Schulte Holtestr. 75	1 355	1 070	79,0	15	1 055 1 000	688 652	307 291	38 36	15 14	7 7	— —
1807	Gaststätte Josef Heermann Limbecker Str. 93	716	575	80,3	7	568 1 000	345 607	170 299	27 48	13 23	13 23	— —
1808	Gaststätte „Zur alten Post“ Theresenstr. 4	592	469	79,2	7	462 1 000	169 366	220 476	42 91	11 24	20 43	— —
1809	Volksgarten-Restaurant Volksgartenstr. 61	913	759	83,1	11	748 1 000	464 620	224 300	36 48	6 8	18 24	— —
1810	Gaststätte „Westfälischer Hof“ Lütgendortmunder Str. 140	644	489	75,9	2	487 1 000	253 520	164 337	39 80	18 37	13 26	— —
1811	Gaststätte Josef Emminghaus In der Schmechting 5	1 082	856	79,1	15	841 1 000	584 694	176 209	25 30	43 51	13 16	— —
1812	Gaststätte Gertrud Reinholdt Provinzialstr. 74	706	565	80,0	12	553 1 000	353 638	148 268	30 54	3 5	19 35	— —
1813	Gaststätte Monski Provinzialstr. 18	814	673	82,7	9	664 1 000	489 736	141 212	16 24	4 6	13 20	1 2

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
1814 Gaststätte „Verkehrshof“ Werner Str. 33	809	631	78,0	6	625 1 000	376 602	179 286	46 73	1 2	21 34	2 3
1815 Hotel Specht Limbecker Str. 29	1 113	885	79,5	13	872 1 000	433 497	330 378	79 91	15 17	9 10	6 7
1816 Gaststätte Hans Hohmann Flaspoete 54	1 287	1 035	80,4	27	1 008 1 000	619 614	286 284	50 49	11 11	37 37	5 5
1817 Gaststätte Heitmann Lütgendortmund, Hellweg 65	756	591	78,2	14	577 1 000	341 591	168 291	43 75	9 16	16 27	0 0
1818 Gaststätte Jenau Lütgendortmunder Str. 89	844	675	80,0	5	670 1 000	419 625	180 269	44 66	9 13	17 25	1 2
1819 Gaststätte Goebel Somborner Str. 74	926	744	80,3	14	730 1 000	431 591	215 295	44 60	9 12	22 30	9 12
1820 Gaststätte Jansen Langendreerstr. 95	593	476	80,3	7	469 1 000	286 610	151 322	18 39	2 4	10 21	2 4
1821 Gaststätte Schüttler Karolinenstr. 17	793	666	84,0	19	647 1 000	311 481	261 403	47 73	4 6	19 29	5 8
1822 Gaststätte „Zum Bahnhof“ Kleyer Hellweg 1	938	724	77,2	12	712 1 000	438 615	233 327	25 35	5 7	9 13	2 3
1823 Gaststätte Henkel Kleybrede 57	1 368	1 151	84,1	30	1 121 1 000	839 748	208 186	54 48	11 10	7 6	2 2
1824 Wahllokal „Kinogaststätte“ Borussiastr. 26	1 400	1 111	79,4	23	1 088 1 000	704 647	269 247	65 60	11 10	31 28	8 8
1825 Gaststätte Hermann Keilholz In der Oeverscheidt 144	1 055	873	82,7	23	850 1 000	616 725	145 171	49 57	10 12	25 29	5 6
1900 Gaststätte „Zur Wilhelmshöhe“ Martener Str. 236	918	733	79,8	13	720 1 000	544 756	113 157	46 64	— —	17 23	— —
1901 Gaststätte „Haus Korte“ Martener Str. 326	1 588	1 231	77,5	14	1 217 1 000	719 591	388 319	64 52	— —	46 38	— —
1902 Gaststätte Heinz Marre Schulte-Heuthaus-Str. 36	1 140	910	79,8	8	902 1 000	485 538	344 381	44 49	— —	29 32	— —
1903 Gaststätte „Zum Roßbach“ Germaniastr. 17	897	594	66,2	1	593 1 000	379 638	166 280	24 41	— —	24 41	— —
1904 Gaststätte „Haus König“ Germaniastr. 15	934	604	64,7	9	595 1 000	385 647	183 308	15 25	— —	12 20	— —
1905 Gaststätte Rupinski Germaniastr. 25	1 891	1 121	59,3	20	1 101 1 000	748 679	275 250	56 51	— —	22 20	— —
1906 Gaststätte Friedhelm Grewe Froschlake 34	999	783	78,4	8	775 1 000	559 721	169 218	36 47	— —	11 14	— —
1907 Gaststätte „Haus Böllhoff“ Steinhammerstr. 78	739	576	77,9	4	572 1 000	326 570	209 365	25 44	— —	12 21	— —
1908 Gaststätte Wilhelm Leopold Overhoffstr. 2	963	795	82,6	22	773 1 000	419 542	286 370	48 62	— —	20 26	— —
1909 Gaststätte „Zur Post“ Kirchlinder Str. 18	1 187	866	73,0	2	864 1 000	414 479	320 371	41 47	15 17	74 86	— —
1910 Gaststätte Heinrich Bäcker Frohlinger Str. 67	1 113	952	85,5	10	942 1 000	404 429	465 494	42 45	4 4	27 28	— —
1911 Gaststätte Pohlmann Westerwikstr. 59	964	794	82,4	10	784 1 000	383 489	341 435	16 20	9 11	35 45	— —
1912 Gaststätte Wilhelm Böllhoff Westerwikstr. 1	864	712	82,4	15	697 1 000	330 473	307 441	33 47	2 3	25 36	— —
1913 Gaststätte Fred Kremer Martener Str. 265	895	686	76,6	5	681 1 000	404 593	203 298	35 51	14 21	25 37	— —

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
1914 Gaststätte „Haus Bramann“ Bärenbruch 25	1 680	1 033	61,5	6	1 027 1 000	651 634	257 250	64 63	24 23	31 30	— —
1915 Gaststätte Eugen Haferkamp Hangeneyst. 79	1 605	1 066	66,4	10	1 056 1 000	698 661	263 249	36 34	42 40	17 16	— —
2000 Gaststätte „Lindenhof“ Hansemanstr. 92	1 171	826	70,5	3	823 1 000	453 550	272 331	43 52	32 39	23 28	— —
2001 Gaststätte „Zum Deutschen Eck“ Castroper Str. 68	1 143	739	64,7	9	730 1 000	510 699	154 211	44 60	9 12	13 18	— —
2002 Gaststätte „Oestricher Hof“ Castroper Str. 85	1 317	991	75,2	21	970 1 000	563 580	282 291	35 36	66 68	24 25	— —
2003 Gaststätte „Im Krug zum grünen Kranze“ Castroper Str. 147	1 161	887	76,4	18	869 1 000	474 545	294 338	52 60	19 22	30 35	— —
2004 Gaststätte Hubert Strünckedestr. 89	433	348	80,4	—	348 1 000	158 454	141 405	19 55	13 37	17 49	— —
2005 Gaststätte Hans Voß Bodelschwingher Str. 198	1 417	1 005	70,9	12	993 1 000	540 544	375 378	37 37	14 14	27 27	— —
2006 „Dorfschänke Bodelschwingh“ Auf dem Kellerkamp 4	1 221	923	75,6	23	900 1 000	466 518	286 318	58 64	29 32	61 68	— —
2007 Gaststätte Walter Schwenke Westerfilder Str. 24	1 575	1 245	79,0	22	1 223 1 000	685 560	433 354	61 50	22 18	22 18	— —
2008 „Kino-Gaststätte“ Westerfilder Str. 38	1 647	1 172	71,2	13	1 159 1 000	754 651	314 271	50 43	26 22	15 13	— —
2009 Gaststätte „Zur Schieferecke“ Freihofstr. 2	787	636	80,8	3	633 1 000	236 373	267 422	63 100	11 17	56 88	— —
2010 Gaststätte „Heideröschchen“ Rittersgofer Str. 16	900	694	77,1	7	687 1 000	373 543	253 368	37 54	14 20	10 15	— —
2011 Gaststätte Kaffsack Mengeder Str. 686	1 297	989	76,3	7	982 1 000	371 378	406 413	78 79	27 28	100 102	— —
2012 Gaststätte Ohrt Mengeder Str. 590	1 269	926	73,0	13	913 1 000	494 541	251 275	49 54	78 85	41 45	— —
2013 Gaststätte Bernhard Elling Mengeder Str. 503	740	561	75,8	11	550 1 000	365 664	137 249	13 24	27 49	8 14	— —
2014 Gaststätte Heribert Golombeck Ammerstr. 68	1 131	857	75,8	17	840 1 000	627 746	162 193	22 26	17 20	12 15	— —
2015 Gaststätte Paul Purcell Käthe-Kollwitz-Str. 11	1 115	818	73,4	7	811 1 000	540 666	206 254	32 39	10 12	23 29	— —
2016 Gaststätte Otto Jünemann Königsheide 140	638	511	80,1	8	503 1 000	230 457	208 414	25 50	9 18	31 61	— —
2017 Gaststätte Schaarmann Altmengeder Str. 110	484	358	74,0	1	357 1 000	171 479	137 384	16 45	25 70	8 22	— —
2018 Gaststätte „Zur Erholung“ Mengeder Str. 273	587	454	77,3	4	450 1 000	274 609	108 240	31 69	10 22	27 60	— —
2019 Gaststätte Reinbach Ammerstr. 47	1 437	1 016	70,7	11	1 005 1 000	706 702	200 199	47 47	34 34	18 18	— —
2020 Wahllokal Schliemannschule Eugen-Richter-Str. 29	1 127	821	72,8	7	814 1 000	610 749	171 210	15 19	9 11	9 11	— —
2021 Gaststätte Fritz Korsch Dörwerstr. 1	1 145	757	66,1	10	747 1 000	510 683	195 261	17 23	12 16	13 17	— —
2022 Gaststätte „Netter Hof“ Dörwerstr. 18	1 544	1 115	72,2	17	1 098 1 000	709 645	282 257	49 45	36 33	22 20	— —
2100 Gaststätte Erich Schuggert Brücherhofstr. 98	1 559	1 213	77,8	10	1 203 1 000	816 678	206 171	117 97	20 17	44 37	— —

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
2101 Gaststätte Frau Joh. Bräkling Höchstener Str. 39	1 092	908	83,2	19	889 1 000	567 638	237 267	55 62	12 13	18 20	—
2102 Gaststätte Mohr Benninghofer Str. 247	876	708	80,8	12	696 1 000	432 621	185 266	49 70	6 9	24 34	—
2103 „Hacheneyer Dorfschänke“ Glückaufsegenstr. 72	1 163	916	78,8	10	906 1 000	620 684	199 220	42 46	11 12	34 38	—
2104 Gaststätte Emil Kohring Heideblick 40	1 576	1 242	78,8	21	1 221 1 000	694 568	322 264	123 101	15 12	67 55	—
2105 „Haus Bittermark“ Sichelweg 20	1 040	882	84,8	22	860 1 000	664 772	95 111	49 57	15 17	37 43	—
2106 Gaststätte Heinrich Overkamp Am Ellberg 1	340	289	85,0	8	281 1 000	196 698	44 156	22 78	7 25	12 43	—
2107 Gaststätte Karl Reinecke Wellinghofer Amtsstr. 12	1 293	1 008	78,0	16	992 1 000	625 630	230 232	81 82	5 5	51 51	—
2108 Gaststätte „Waldschlößchen“ Markhege 102	1 041	846	81,3	21	825 1 000	686 832	83 101	35 42	7 8	14 17	—
2109 Gaststätte „Jägerheim“ Niederhofer Kohlenweg 170	577	483	83,7	7	476 1 000	272 571	140 294	34 72	2 4	28 59	—
2110 Gaststätte Heinrich Schroer Hohensyburgstr. 186	752	560	74,5	7	553 1 000	311 562	147 266	62 112	12 22	21 38	—

#### Sonderwahlbezirke

0190 Städt. Krankenanstalten Beurhausstraße	340	340		1	339 1 000	206 608	92 271	33 97	—	5 15	3 9
0191 Johanneshospital Johannesstr. 9—15	272	272		4	268 1 000	103 384	146 545	15 56	—	3 11	1 4
0192 Christinenstift und Elisabeth-Waisenhaus Südrandweg 6	146	146		—	146 1 000	8 55	136 931	1 7	—	1 7	0 0
0390 Unfallkrankenhaus Münsterstr. 238	38	38		3	35 1 000	25 714	6 171	2 57	1 29	1 29	0 0
0690 Städt. Krankenanstalten Westfalendamm	171	171		1	170 1 000	107 629	39 229	12 71	6 35	5 30	1 6
0790 Theodor-Fliehdner-Heim Wittekindstr. 96—102	276	276		3	273 1 000	36 132	200 733	28 102	0 0	9 33	— —
0990 Leo-Haus Westerbleichstr. 46	142	142		—	142 1 000	11 77	131 923	0 0	0 0	0 0	0 0
1090 Städt. Krankenanstalten Marsbruchstraße	301	301		19	282 1 000	141 500	87 308	27 96	9 32	18 64	— —
1190 Elisabeth-Hospital, Kurl Kurler Str. 130	110	110		—	110 1 000	35 318	71 646	3 27	0 0	1 9	— —
1290 St.-Josefs-Hospital, Derne Altenderner Straße	121	121		—	121 1 000	36 298	81 669	2 17	1 8	1 8	— —
1390 Städt. Krankenanstalten, Dorstfeld Hospitalstraße 4-6	83	83		—	83 1 000	54 651	23 277	1 12	4 48	1 12	— —
1590 Krankenhaus Bethanien, Hörde Virchowstr. 4	167	167		5	162 1 000	75 463	64 395	16 99	1 6	6 37	— —
1591 St.-Josefs-Hospital, Hörde Wilhelm-Schmidt-Str. 11	206	206		3	203 1 000	79 389	116 571	2 10	4 20	2 10	— —
1592 Hüttenhospital, Hörde Am Marksbach 28	116	116		1	115 1 000	72 626	34 296	5 44	2 17	2 17	— —
1690 Marienhospital, Hombruch Behringstr. 36	109	109		2	107 1 000	44 411	59 551	4 38	0 0	0 0	— —

Anschrift und Lage des Wahllokals des Stimmbezirks	Zahl der Wahl- berechtigten	Zahl der Wähler	Wahl- beteiligung	abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
				ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	BHE	DP	DRP
1691 Städt. Altersheim, Kirhhörde Kleinholthausen, Am Notweg 27	99	99		—	99 1 000	90 909	9 91	0 0	0 0	0 0	— —
1692 Ev. Altersheim, Hombruch Am Spörkel 103	211	211		2	209 1 000	88 421	83 397	22 105	11 53	5 24	— —
1890 Barbara-Hospital, Lütgendortmund Limbecker Str. 83	134	134		1	133 1 000	37 278	95 714	1 8	0 0	0 0	0 0
1891 Ev. Krankenhaus, Lütgendortmund Westricher Straße	86	86		2	84 1 000	53 631	25 297	2 24	2 24	2 24	— —
1990 St.-Josefs-Hospital, Kirchlinde Zollernstr. 40	132	132		—	132 1 000	43 326	84 636	3 22	1 8	1 8	— —
2090 Ev. Krankenhaus, Mengede Mengeder Schulstr. 51	47	47		1	46 1 000	27 587	17 369	1 22	0 0	1 22	— —